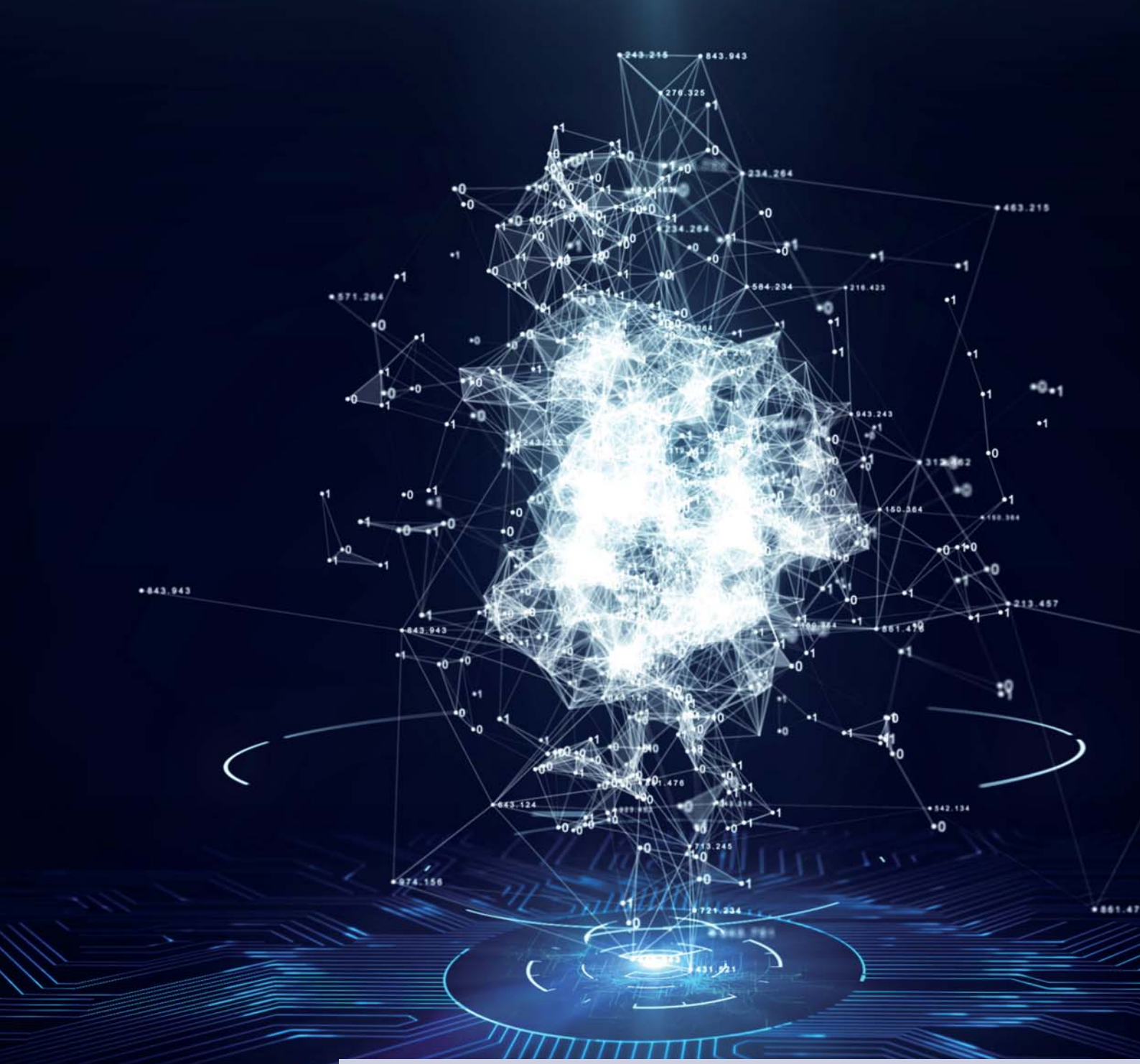


Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht, Bericht des Aufsichtsrats und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der 3U HOLDING AG, Marburg

3U HOLDING

Inhalt

4 **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**
4 Bilanz
5 Gewinn- und Verlustrechnung
6 Anhang für das Geschäftsjahr 2020
6 Allgemeine Angaben
6 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
7 Angaben zur Bilanz
16 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
18 Sonstige Angaben
22 Anlagespiegel

23 **Zusammengefasster Lagebericht**
24 Grundlagen
24 Geschäftsmodell
26 Wesentliche Standorte
28 Beschäftigte
30 Steuerungssystem
31 Rahmenbedingungen
32 Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes
33 Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
34 Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten
45 Geschäftsverlauf
47 Ertragslage
47 Ertragslage des Konzerns
50 Ertragslage in den Segmenten
58 Finanzlage
61 Vermögenslage
63 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
64 3U HOLDING AG
67 Nachtragsbericht
68 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
72 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
72 Prognosebericht
76 Chancenbericht
78 Risikobericht
89 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
90 Vergütungsbericht
96 Übernahmerechtliche Angaben
98 Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

99 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

111 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

112 **Bericht des Aufsichtsrats**

3U Holding AG, Marburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Bilanz

A K T I V A	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.535,02	37.977,89
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.849.514,87		6.015.376,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.695,38		2.593,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.551,95		275.465,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.403.584,42		0,00
		15.499.346,62	6.293.435,37
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.532.847,82		9.512.680,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00		2.000.000,00
3. Beteiligungen	12.500,00		12.500,00
		11.545.347,82	11.525.180,70
		27.100.229,46	17.856.593,96
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.836,55		19.004,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.042.961,87		27.810.787,72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		747,02
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.372.298,19		876.708,16
		26.471.096,61	28.707.247,23
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.397.317,47	12.323.718,81
		38.868.414,08	41.030.966,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		137.475,87	63.470,05
		66.106.119,41	58.951.030,05

P A S S I V A	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	35.314.016,00		35.314.016,00
Nennbeträge/rechnerischer Wert eigener Anteile	0,00		-1.183.640,00
Ausgegebenes Kapital		35.314.016,00	34.130.376,00
II. Kapitalrücklage	9.845.041,23		8.455.194,58
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	3.916.000,00		6.121.667,57
IV. Bilanzgewinn	1.782.583,38		1.666.137,46
		15.543.624,61	16.242.999,61
		50.857.640,61	50.373.375,61
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.000.362,20	743.016,27
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.990.346,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	118.504,78		76.540,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.187,55		167.322,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.934.905,77		7.369.062,36
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	950,49		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	164.222,01		221.712,69
- davon aus Steuern: EUR 47.729,13 (Vorjahr: EUR 44.542,06) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.425,36 (Vorjahr: EUR 2.470,89) -		14.248.116,60	7.834.638,17
		66.106.119,41	58.951.030,05

3U Holding AG, Marburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.114.272,12		2.235.726,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.264.525,60		6.265.946,20
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	305.544,46		271.065,78
		4.073.253,26	8.230.607,15
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.593.731,44		2.315.956,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	311.177,22		290.847,08
- davon für Altersversorgung: EUR 1.771,83 (Vorjahr: EUR 1.810,61) -		2.904.908,66	2.606.803,93
		1.168.344,60	5.623.803,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	297.611,63		583.777,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.990.552,55	3.288.164,18	2.506.006,74
		-2.119.819,58	2.534.019,37
7. Erträge aus Beteiligungen	940.734,07		422.945,07
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 934.382,38 (Vorjahr: EUR 421.474,07)			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.633.110,75		1.165.277,45
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	625.468,22		547.264,85
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 607.245,22 (Vorjahr: EUR 545.379,19) -			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	30.828,59		2.055,82
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.146.056,15		933.819,80
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.381,00		183.777,38
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 37.607,92 (Vorjahr: EUR 41.729,29) -		1.955.047,30	1.015.834,37
		-164.772,28	3.549.853,74
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,46	-0,92
14. Ergebnis nach Steuern		-164.771,82	3.549.854,66
15. Sonstige Steuern		53.567,22	53.948,10
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		-218.339,04	3.495.906,56
17. Gewinn-/Verlustvortrag (-)	300.922,42		20.230,90
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00		-1.850.000,00
19. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	1.700.000,00	2.000.922,42	
20. Bilanzgewinn		1.782.583,38	1.666.137,46

3U Holding AG, Marburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Die 3U Holding AG (nachfolgend auch als 3U oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Marburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HRB 4680 geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Vermögen, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Erbringung von Geschäftsführungs- und Beratungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen und Dritte.

Die Geschäftstätigkeit der 3U Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst die Vermögensverwaltung und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien sowie SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG beachtet. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung gemäß § 268 Abs. 1 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Software beträgt drei Jahre, Telekommunikationslizenzen werden über ihre Laufzeit abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die Laufzeit, über welche die Abschreibung erfolgt, beträgt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	0 – 10
Gebäude	5 – 40
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 19

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. auch bei Vorliegen von voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 3 HGB angesetzt. Bestehen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung. **Ausleihungen** werden zu ihrem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen sind bei risikobehafteten Posten gebildet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Goldbestände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei langfristigen Rückstellungen werden Preis- und Kostensteigerungen sowie notwendige Abzinsungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Zur periodengerechten Erfolgsermittlung werden **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Im Falle einer Steuerentlastung wird entsprechend dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB auf die Bilanzierung verzichtet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt. Im Sachanlagevermögen weist die Gesellschaft im Wesentlichen Grundstücke und Geschäftsbauten aus.

2. Finanzanlagen

Neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen werden in der folgenden Tabelle auch die indirekten Beteiligungen ausgewiesen:

			Eigenkapital	Gesellschafts-kapital	Anteil am Gesell-schafts-kapital in %	Ergebnis des Geschäfts-jahres 2020 (im Inland vor Ergebnis-abführung)
1	3U TELECOM GmbH, Marburg [1)]	EUR	2.052.195,28	1.000.000,00	100,00	935.633,07
2	010017 Telecom GmbH, Marburg [1)]	EUR	25.000,00	25.000,00	100,00	81.944,97
3	Spider Telecom GmbH, Marburg	EUR	34.181,72	25.000,00	50,00	9.181,08
4	3U TELECOM GmbH, Wien, Österreich	EUR	173.082,39	250.000,00	100,00	36.297,00
5	Discount Telecom S&V GmbH, Marburg [1)]	EUR	25.000,00	25.000,00	100,00	74.258,68
6	fon4U Telecom GmbH, Marburg [1)]	EUR	25.000,00	25.000,00	100,00	67.087,93
7	LineCall Telecom GmbH, Marburg [1)]	EUR	2.962.680,90	25.000,00	100,00	115.687,44
8	OneTel Telecommunication GmbH, Marburg	EUR	3.432.395,26	3.025.000,00	100,00	407.395,26
9	ACARA Verwaltung GmbH, Marburg	EUR	20.701,44	25.000,00	100,00	1.076,39
10	weclapp SE, Frankfurt am Main	EUR	54.045.429,98	70.120.000,00	74,9998	-8.105.558,73
11	Solarpark Adelebsen GmbH, Adelebsen	EUR	417.226,55	25.000,00	100,00	392.226,55
12	3U Mobile GmbH, Marburg	EUR	6.130,66	25.000,00	100,00	-1.422,61
13	Exacor GmbH, Marburg	EUR	23.375,26	25.000,00	100,00	-1.624,74
14	3U ENERGY AG, Marburg	EUR	752.259,22	50.000,00	99,998	1.874.727,61
15	3U Euro Energy Systems GmbH, Marburg	EUR	-5.080.691,74	26.000,00	99,996	474.547,90
16	Immowerker GmbH, Marburg	EUR	870.349,25	25.000,00	100,00	152.540,71
17	RISIMA Consulting GmbH, Marburg	EUR	-177.146,68	25.000,00	100,00	47.405,30
18	3U DYNAMICS GmbH, Marburg	EUR	46.056,26	25.000,00	100,00	-777,84
19	Selfio GmbH, Bad Honnef [1)]	EUR	1.250.000,00	1.250.000,00	100,00	358.498,66
20	EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Marburg	EUR	56.603,90	100.000,00	100,00	-1.072,37
21	Windpark DBF GmbH, Marburg	EUR	2.758,43	25.000,00	100,00	-1.422,61
22	PELIA Gebäudesysteme GmbH, Montabaur [1)]	EUR	47.787,83	25.000,00	100,00	-1.146.056,15
23	Calefa GmbH, Montabaur [3)]	EUR	-115.834,47	25.000,00	60,00	-31.883,86
24	3U ENERGY PE GmbH, Berlin [4)7)]	EUR	1.955.618,79	26.000,00	99,998	-371.694,79
25	Windpark Langendorf GmbH & Co. KG, Marburg [4)]	EUR	75.000,00	50.000,00	99,998	1.756.490,89
26	Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Marburg [8)]	EUR	27.719,89	25.000,00	99,998	-82,62
27	Repowering Sachsen-Anhalt GmbH, Marburg [4)]	EUR	-4.813,68	25.000,00	99,998	-1.308,88
28	Märkische Windkraft 112 GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-12.974,16	210.000,00	99,998	-2.652,40
29	Windpark Havelland Projekt II GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-3.842,54	500,00	99,998	-850,40
30	Windpark Merzdorfer Heide I GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-9.167,74	500,00	99,998	-650,40
31	Windpark Merzdorfer Heide II GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-2.051,52	500,00	99,998	-650,40
32	Windpark Ruppin Projekt GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-1.931,34	500,00	99,998	-650,40
33	Märkische Windkraft 89 GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-277,88	210.000,00	99,998	-864,40
34	Windpark Ruppin Projekt 2 GmbH & Co. KG, Berlin [4)]	EUR	-1.281,93	500,00	99,998	-667,36
35	Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG, Kirchroth [2)]	EUR	674.159,19	2.096.296,82	95,61	476.475,28
36	samoba GmbH, Bad Honnef	EUR	-159.352,34	25.000,00	70,00	-86.861,52
37	InnoHubs GmbH, Würzburg	EUR	-25.140,59	25.000,00	75,00	-45.577,59
38	Windpark Roge GmbH & Co. Betriebs-KG	EUR	464.621,64	5.316.984,11	50,09	1.127.916,70
39	Windpark Roge GmbH	EUR	21.862,10	25.000,00	99,998	9.304,01
40	Windpark Bürgerenergie Ostprignitz-Ruppin 3 GmbH & Co. KG, Berlin [5)]	EUR	-4.719,06	1.200,00	9,090	-2.168,80
41	Windpark Bürgerenergie Teltow-Fläming 3 GmbH & Co. KG, Berlin [6)]	EUR	-4.909,55	1.200,00	8,330	-2.533,35

[1)] Bei dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der 3U Holding AG.

[2)] Tochterunternehmen von 15.

[3)] Tochterunternehmen von 22.

[4)] Tochterunternehmen von 14.

[5)] Tochterunternehmen von 24.

[6)] Tochterunternehmen von 18.

[7)] Bei dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der 3U ENERGY AG.

[8)] Die Anteile werden von der Windpark Langendorf GmbH & Co. KG gehalten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden mit notariellem Kaufvertrag vom 28. Oktober 2020 der 75 % Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH, Köln, zum 30. November 2020 verkauft. Der Beteiligungsbuchwert betrug zum 30. November 2020 EUR 38.750,00.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden mit den Verbindlichkeiten der einzelnen Gesellschaften verrechnet.

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Forderungen aus Konzernverrechnungen	2.912.209,85	1.591.119,16
Forderungen aus gegebenen Darlehen	24.699.590,00	31.558.015,00
Forderungen aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages	1.633.110,75	1.165.277,45
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-6.201.948,73	-6.503.623,89
	23.042.961,87	27.810.787,72

Die Forderungen aus Konzernverrechnungen betreffen auch die Zinsabgrenzungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 3.372 (i. Vj. TEUR 877) sind im Geschäftsjahr neben Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 362 (i. Vj. TEUR 805) im Wesentlichen Goldbestände in Höhe von TEUR 2.981 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 190 (i. Vj. TEUR 123), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Vorauszahlungen für Leistungen zukünftiger Geschäftsjahre.

5. Eigenkapital

Das begebene Grundkapital setzt sich seit dem 27. November 2012 zusammen aus 35.314.016 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht.

Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 3.531.401,00 (i. Vj. EUR 3.531.401,00). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden im Rahmen des Beschlusses vom 6. Dezember 2018 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 waren davon 432.000 Aktienoptionen verfallen. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis von EUR 1,24 je Aktie. Die Ausübung der Optionsrechte kann erstmals nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, erfolgen.

Rücklagen

Die **Kapitalrücklage** in Höhe von EUR 9.845.041,23 (i. Vj. EUR 8.455.194,58) enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien. Im Geschäftsjahr 2020 wurden eigene Aktien im Nominalbetrag von EUR 1.183.640,00 veräußert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Einkaufswert der Aktien in Höhe von EUR 677.972,43 und dem erzielten Veräußerungswert in Höhe von EUR 2.067.819,08 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die anderen **Gewinnrücklagen**, EUR 3.916.000,00 (i. Vj. EUR 6.121.667,57), enthalten die Zuschreibung auf einen Beteiligungsbuchwert bzw. auf Ausleihungen an Beteiligungen nach § 58 Abs. 2a AktG in Höhe von EUR 3.891.000,00 (i. Vj. EUR 3.891.000,00), sowie im Vorjahr die Einstellung des Eigenkapitalanteils aus dem unter-pari Erwerb eigener Aktien in Höhe von EUR 505.667,57. Die Auflösung des Eigenkapitalanteils aus dem unter-pari Erwerb im Vorjahr in Höhe von EUR 505.667,57 sowie die Entnahme in Höhe von EUR 1.700.000,00 aus den anderen Gewinnrücklagen (i. Vj. Zuführung in Höhe von EUR 1.850.000,00) führte zu einem Rückgang der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2020 von EUR 2.205.667,57.

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft

Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)

Gruppe 3: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft

Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2020 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben. Davon wurden 2.379.998 Aktienoptionen im Jahr 2018, 256.000 Aktienoptionen im Jahr 2019 und 136.000 Aktienoptionen in 2020 ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen bezugsberechtigten Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe 1:	499.998	(von	500.000)	Aktienoptionen
Gruppe 2:	1.400.000	(von	1.900.000)	Aktienoptionen
Gruppe 3:	272.000	(von	350.000)	Aktienoptionen
Gruppe 4:	600.000	(von	781.401)	Aktienoptionen
Gesamt:	2.771.998	(von	3.531.401)	Aktienoptionen

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 kann erstmals nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, erfolgen.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Von den im Rahmen dieses Programms insgesamt ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag 432.000 Aktienoptionen verfallen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 wurde das genehmigte Kapital 2014 mit Wirksamwerden eines neuen genehmigten Kapitals aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2019 bis zum 22. Mai. 2024 in Höhe von bis zu EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss geschaffen.

Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der 3U Holding AG hat im April 2013 auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 erteilten Ermächtigung beschlossen, in der Zeit vom 1. Mai 2013 bis längstens zum 30. Mai 2017 bis zu 10 % der eigenen Aktien (bis zu Stück 3.531.401 Aktien) über die Börse zurückzukaufen. Innerhalb der Laufzeit des Aktienrückkaufprogramms behielt sich der Vorstand vor, im Einklang mit den einzuhaltenden rechtlichen Vorgaben, den Rückkauf jederzeit auszusetzen und wieder aufzunehmen. Die Aktien können zu allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 vorgesehenen Zwecken verwendet werden.

Im Rahmen des am 2. Mai 2013 begonnenen Aktienrückkaufprogramms wurden insgesamt 2.183.640 Aktien zu einem Durchschnittskurs von rund EUR 0,57 zurückgekauft; das entspricht 6,18 % des Grundkapitals von EUR 35.314.016,00.

Aus diesem Bestand an eigenen Aktien wurden am 18.12.2019 1.000.000 Aktien mit einem Nominalbetrag von EUR 1.000.000,00 zu einem Kurs von EUR 1,67 je Aktie veräußert. Am 11.09.2020 wurde der verbliebene Bestand an eigenen Aktien mit einem Nominalbetrag von 1.183.640 Euro zu einem Kurs von EUR 1,747 je Aktie veräußert. Zum 31.12.2020 besteht kein Bestand an eigenen Aktien.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-218.339,04	3.495.906,56
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	300.922,42	20.230,90
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	1.850.000,00
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	1.700.000,00	0,00
Bilanzgewinn	**1.782.583,38**	**1.666.137,46**

In der Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 1.365.215,04 aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.666.137,46 auszuschütten und den danach verbleibenden Gewinn in Höhe von EUR 300.922,42 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 222; i. Vj. TEUR 235), Personalkosten (TEUR 373; i. Vj. TEUR 206). und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 108; i. Vj. TEUR 98) gebildet. Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantieme und Prämien (TEUR 303; i. Vj. TEUR 165) sowie für Resturlaub und Überstunden (TEUR 70; i. Vj. TEUR 41). In den sonstigen Rückstellungen ist außerdem eine Rückstellung für nachträgliche Kaufpreisanpassungen aus der Veräußerung der Liegenschaft in Marburg enthalten (TEUR 150; i. Vj. TEUR 150). Es handelt sich jeweils um kurzfristige Rückstellungen.

7. Verbindlichkeiten (ohne verbundene Unternehmen)

Die Verbindlichkeiten (ohne verbundene Unternehmen) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.990.346,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	118.504,78	76.540,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.187,55	167.322,33
Sonstige Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	47.729,13	44.542,06
Sonstige Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen	24.531,22	27.509,85
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	51.562,68	43.905,82
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.425,36	2.470,89
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	36.973,62	103.284,07
	8.312.260,34	**465.575,81**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben folgende Restlaufzeiten:

Zum 31. Dezember 2020:

Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
EUR 790.346,00	EUR 1.920.000,00	EUR 5.280.000,00

Zum 31. Dezember 2019:

Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
EUR 0,00	EUR 0,00	EUR 0,00

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Darlehen mit Grundschulden in Höhe von TEUR 9.500 besichert.

Das Festgeldguthaben der 3U Holding AG ist - wie im Vorjahr - mit EUR 1,5 Mio. als Sicherheit für die eigene Kreditlinie verpfändet.

8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit den Forderungen der einzelnen Gesellschaften verrechnet.

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung	38.849,62	30.242,56
Verbindlichkeiten aus Ergebnisübernahme	1.146.056,15	933.819,80
Verbindlichkeiten aus Darlehen	4.750.000,00	6.405.000,00
	5.934.905,77	7.369.062,36

Die Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung beinhalten auch Zinsabgrenzungen. Die Verbindlichkeiten aus Darlehen bestehen gegenüber der LineCall Telecom GmbH mit TEUR 1.100 (i. Vj. TEUR 2.700), der OneTel Telecommunication GmbH mit TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 3.000), der Selfio GmbH mit TEUR 650 (i. Vj. TEUR 650), sowie im Vorjahr der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH TEUR 0 (i. Vj. TEUR 55). Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Spider Telecom GmbH mit TEUR 1 (i. Vj. TEUR 0).

10. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Michael Schmidt, Lahntal, hat uns mit Schreiben vom 28. November 2012 gemäß § 21 Abs. 1 des WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U Holding AG, Marburg, Deutschland, am 27. November 2012 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,49 % (das entspricht 8.999.995 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Jürgen Beck-Bazlen, Ostfildern, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Februar 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U Holding AG am 2. Februar 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,028 % (das entspricht 1.069.418 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3U HOLDING AG hat gemäß § 40 Abs. 1 Satz 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 19. Dezember 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,352% (das entspricht 1.183.640 Stimmrechten) betragen hat.

Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG am 16. September 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der 3U Holding AG am 14. September 2020 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,35 % (das entspricht 1.183.640 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3U HOLDING AG hat gemäß § 40 Abs. 1 Satz 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 11. September 2020 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

11. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

a) gegenüber Dritten

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Jahre:

	2021 TEUR	2022–2025 TEUR	2026–2036 TEUR
Leasing / Miete	367	1.033	0
Bestellobligo	1.922	0	0
	2.289	1.033	0

Das Bestellobligo resultiert aus dem Generalübernehmervertrag zur Errichtung der Logistikimmobilie in Koblenz und berücksichtigt die noch ausstehenden Leistungen.

Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.500, die per 31. Dezember 2020 im Rahmen eines Avalkredits durch Bürgschaften in Höhe von TEUR 562 (i. V. TEUR 570) in Anspruch genommen ist. Diese Kreditlinie ist durch TEUR 1.500 Bankguthaben besichert.

b) gegenüber verbundenen Unternehmen

Es bestehen Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften samoba GmbH, 3U ENERGY AG, 3U Euro Energy Systems GmbH, Immowerker GmbH, Repowering Sachsen-Anhalt GmbH, und die RISIMA Consulting GmbH, die jeweils bis zum 31. März 2022 befristet sind. In den Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften garantiert die 3U Holding AG die Gesellschaften so auszustatten, dass sie ihren Verbindlichkeiten fristgerecht und vollumfänglich nachkommen können.

Gemäß § 285 Nr. 27 HGB weisen wir darauf hin, dass sich diese Gesellschaften weiterhin im Auf- und Ausbau befinden sowie teilweise auch inaktiv sind, sodass wir aufgrund der aktuellen Planungen von einer Inanspruchnahme der 3U Holding AG nicht ausgehen.

Mit Datum vom 28. Februar 2013 hat die 3U Holding AG zugunsten der Deutsche Kreditbank AG, Berlin, eine Rangrücktrittsvereinbarung mit der Solarpark Adelebsen GmbH abgeschlossen. Danach tritt die 3U Holding AG mit ihrer Forderung aus verzinslichen Darlehen gegen die Solarpark Adelebsen GmbH bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 3.000.000,00 hinter sämtliche Forderungen einschließlich Tilgung, Verzinsung und Rückzahlung im Rang hinter sämtliche Forderungen aller bestehenden und zukünftigen Gläubiger der Solarpark Adelebsen GmbH zurück. Die vorgenannte Darlehensforderung kann nur aus zukünftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquiditätsüberschuss oder aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten der Solarpark Adelebsen GmbH übersteigenden, freien Vermögen beglichen werden, und zwar nach Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger im Sinne des § 39 Abs. 2 InsO und im gleichen Rang mit den Einlagerückgewähransprüchen der 3U Holding AG gegenüber der Solarpark Adelebsen GmbH im Sinne des § 199 Satz 2 InsO. Dieser Rangrücktritt bleibt unabhängig davon wirksam, ob ein Gesellschafterwechsel bei der Solarpark Adelebsen GmbH stattfindet und in welcher Rechtsform die Solarpark Adelebsen GmbH jeweils betrieben wird. Mit Nachtrag zur Rangrücktrittsvereinbarung vom 22. Februar 2016 wurde der Betrag der Rangrücktrittsvereinbarung auf EUR 2.000.000,00 reduziert.

Außerdem hat die 3U Holding AG Bürgschaften in Höhe von rund EUR 45.000,00 im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsbeziehungen Ihrer Tochtergesellschaften abgegeben.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen des Berichtsjahres handelt es sich um Erträge aus Vermietung (TEUR 722; i. Vj. TEUR 974), aus von der 3U Holding AG erbrachten Managementleistungen (TEUR 1.390; i. Vj. TEUR 1.257) sowie aus der Stromeinspeisung ins öffentliche Netz (TEUR 2; i. Vj. TEUR 5).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen (TEUR 1.470; i. Vj. TEUR 0), aus der Veräußerung von Sachanlagen (TEUR 4; i. Vj. TEUR 5.902), Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Zuschreibung von Finanzanlagen (TEUR 601; i. Vj. TEUR 149), Periodenfremde Erträge (TEUR 8; i. Vj. TEUR 9), Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen (TEUR 13; i. Vj. TEUR 19), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 21; i. Vj. TEUR 58) sowie aus Sachbezügen von Mitarbeitern (TEUR 108; i. Vj. TEUR 109) enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen bezogene Leistungen im Rahmen der Vermietungstätigkeit sowie im Rahmen der erbrachten Managementleistungen.

Personalaufwand

Durchschnittlich waren - ohne Vorstände - 31 Mitarbeiter (i. Vj. 29 Mitarbeiter) beschäftigt. Dabei handelt es sich um 2 (i. Vj. 2) leitende Angestellte und 29 (i. Vj. 27) übrige Angestellte.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf Geschäftsbauten (TEUR 163; i. Vj. TEUR 437), sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 109; i. Vj. TEUR 118) sowie immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 25; i. Vj. TEUR 29).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen IC-Dienstleistungen (TEUR 751 i. Vj. TEUR 728), Instandhaltungs- und Raumkosten (TEUR 423; i. Vj. TEUR 247), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 226; i. Vj. TEUR 287), Kfz-Kosten (TEUR 116; i. Vj. TEUR 133), steuerliche- und sonstige Beratungskosten (TEUR 278; i. Vj. TEUR 272), Aufsichtsratsvergütung und Nebenleistungen (TEUR 166; i. Vj. TEUR 162), Kosten für Investor Relations- und Pressearbeit (TEUR 146; i. Vj. TEUR 94), Kosten der Rechtsberatung (TEUR 52; i. Vj. TEUR 4), Kosten für Versicherungen (TEUR 154; i. Vj. TEUR 110), sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 206; i. Vj. TEUR 20).

Zinsergebnis

Weder im aktuellen Berichtsjahr noch im Vorjahr ergaben sich Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr 2020 wurden Abschreibungen wegen vorübergehender Wertminderungen auf die Beteiligungen an der samoba GmbH in Höhe von TEUR 17,5, Exacor GmbH in Höhe von TEUR 9,4, 3U Mobile GmbH in Höhe von TEUR 1,4, an der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 1,0 und an der Windpark DBF GmbH in Höhe von TEUR 1,4 durchgeführt. Im Vorjahr wurden Abschreibungen wegen vorübergehender Wertminderungen auf die Beteiligungen an der 3U Mobile GmbH in Höhe von TEUR 0,8, an der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 0,4 und an der Windpark DBF GmbH in Höhe von TEUR 0,9 durchgeführt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Kapitalertragsteuer/-erstattungen inkl. Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
Körperschaftsteuererstattung inkl. Solidaritätszuschlag Vorjahre	-0,46	-0,92
Gesamt	**-0,46**	**-0,92**

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss 2020 periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 9) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 85 (i. Vj. TEUR 18). Diese beinhalten im Wesentlichen Erstattungen von Mieten und Nebenkosten, Vereinnahmungen von Sicherheitseinbehalten, Nachzahlungen an Versicherungen sowie Nachberechnungen von Mieten und Nebenkosten und sonstigen Beratungsleistungen. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 mit notariellem Kaufvertrag vom 28. Oktober 2020 ihre Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH zum 30. November 2020 verkauft. Im Zusammenhang mit dem Verkauf weist die Gesellschaft in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Veräußerung von einer Beteiligung in Höhe von TEUR 1.470 aus. Außerdem beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Zuschreibung von Finanzanlagen (TEUR 601; i. Vj. TEUR 149). In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren außerdem im Vorjahr Erträge aus dem Verkauf der Liegenschaften in Marburg und Montabaur (TEUR 5.902) enthalten. Im Geschäftsjahr sind in den sonstigen betrieblichen

Aufwendungen Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Verkauf eigener Anteile in Höhe von TEUR 78 (i. Vj. TEUR 61) als außergewöhnlicher Aufwand enthalten. Im Berichtsjahr waren außerdem in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 206; i. Vj. TEUR 18) als außergewöhnlicher Aufwand enthalten.

V. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bestellt:

Ralf Thoenes — Düsseldorf
Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U Holding AG
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg
Aufsichtsratsvorsitzender weclapp SE, Frankfurt am Main

Stefan Thies — Heinsberg
Diplom-Kaufmann und Steuerberater in der Thies & Thies Steuerberatungsgesellschaft
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U Holding AG

Jürgen Beck-Bazlen — Ostfildern
Bauphysiker, tätig in der EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik
Aufsichtsratsmitglied der 3U Holding AG

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2020 betragen insgesamt TEUR 165 (i. Vj. TEUR 158). Für 2020 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung von TEUR 90 (i. Vj. TEUR 90) zurückgestellt.

Name	**Fixe Vergütung**		**Sitzungsgelder**		**Erfolgsabhängige Vergütung**		**Vergütung gesamt**	
	in TEUR	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**	**in TEUR**
	2020	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**
Ralf Thoenes	10	10	18	15	40	40	68	65
Stefan Thies	8	8	18	15	30	30	55*	53
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	18	15	20	20	43	40
Summe*	**23**	**23**	**53***	**45**	**90**	**90**	**165***	**158**

* Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2020 haben Herr Thoenes in Höhe von TEUR 1,2 (i. Vj. TEUR 2,3), Herr Thies in Höhe von TEUR 0,1 (i. Vj. TEUR 0,7) und Herr Beck-Bazlen in Höhe von TEUR 0,1 (i. Vj. TEUR 0,7) Erstattungen für ihre Auslagen erhalten. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2020 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratstätigkeit bei der 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 6) erhalten.

Es bestehen keine aktienbasierten Vergütungskomponenten für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Ralf Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagenerstattungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 11,6 (i. Vj. TEUR 1,0) zzgl. USt. erhalten. Diese wurden gegenüber der 3U Holding AG erbracht. Im Vorjahr wurden Leistungen gegenüber der weclapp SE erbracht.

Es bestehen weder von Seiten der 3U Holding AG noch von Dritten Zusagen für Pensionen, Abfindungen oder sonstigen Versorgungsleistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns dargestellt.

Vorstand

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Michael Schmidt	Lahntal Sprecher des Vorstands
Christoph Hellrung	Hattingen Vorstand Finanzen der 3U Holding AG Aufsichtsratsmitglied weclapp SE, Frankfurt am Main
Andreas Odenbreit	Marburg Vorstand Recht und Personal der 3U Holding AG Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG, Marburg Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE, Frankfurt am Main

Die in 2020 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betrugen TEUR 1.060 (i. Vj. TEUR 873).

Name	**Fixe Vergütung***		**Variable Vergütung**		**Vergütung gesamt**	
	In TEUR	**In TEUR**	**In TEUR**	**In TEUR**	**In TEUR**	**In TEUR**
	2020	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**
Michael Schmidt	336	326	284	100	620	426
Christoph Hellrung	178	176	47	50	225	226
Andreas Odenbreit	168	171	47	50	215	221
Summe	**682**	**655**	**378****	**200*****	**1060**	**873**

*Fixe Vergütung inklusive Nebenleistungen
**In Höhe von TEUR 75 bereits in 2020 gezahlt, ein Restbetrag in Höhe von TEUR 303 ist kurzfristig fällig.
***In Höhe von TEUR 75 bereits in 2019 gezahlt, ein Restbetrag in Höhe von TEUR 125 war zum 31.12.2019 kurzfristig fällig.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten stammen aus der 3U Holding AG. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt.

Es bestehen weder von Seiten der 3U Holding AG noch von Dritten Zusagen für Pensionen, Abfindungen oder sonstigen Versorgungsleistungen für die Mitglieder des Vorstandes.

Aktienbesitz von Aufsichtsrat und Vorstand

Angaben zum Aktienbesitz von Aufsichtsrat und Vorstand zum 31. Dezember 2020 in Stück:

Name	**Funktion**	**Aktien**
		Anzahl
Michael Schmidt	Vorstand	8.999.995
Andreas Odenbreit	Vorstand	20.500
Ralf Thoenes	Aufsichtsrat	25.000
Stefan Thies	Aufsichtsrat	33.084
Jürgen Beck-Bazlen	Aufsichtsrat	1.379.000

Außerdem besitzen die Vorstandsmitglieder Michael Schmidt, Andreas Odenbreit und Christoph Hellrung jeweils 166.666 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2018.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Website der 3U Holding AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, erfolgen im Konzernabschluss der 3U Holding AG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2020 bestehen wie im Vorjahr keine Derivativen Finanzinstrumente.

Nachtragsbericht

Nach Eintragung entsprechender Auflassungsvormerkungen im Grundbuch hat der Notar für den Verkauf von Teilen der Immobilie in Adelebsen mit Datum vom 15. Februar 2021 erklärt, dass die Voraussetzungen für die Fälligkeit des Kaufpreises gemäß Kaufvertrag vorliegen. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 5.100 ist am 2. März 2021 eingegangen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.782.583,38 einen Betrag in Höhe von EUR 1.765.700,80 an die gewinnbezugsberechtigten Aktionäre der 3U Holding AG auszuschütten und den danach verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 16.882,58 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Die 3U Holding AG, Marburg, stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss nach IFRS auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Marburg, den 23. März 2021

Der Vorstand

Michael Schmidt *Christoph Hellrung* *Andreas Odenbreit*

3U Holding AG, Marburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020
Anhang

Anlagespiegel

	Historische Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.382.332,71	43.092,40	6.913,10	2.418.512,01	2.344.354,82	25.389,71	0,00	6.767,54	2.362.976,99	55.535,02	37.977,89
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	2.382.332,71	43.092,40	6.913,10	2.418.512,01	2.344.354,82	25.389,71	0,00	6.767,54	2.362.976,99	55.535,02	37.977,89
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.052.369,14	996.954,34	0,00	8.049.323,48	1.036.992,94	162.815,67	0,00	0,00	1.199.808,61	6.849.514,87	6.015.376,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.425,87	0,00	0,00	35.425,87	32.832,42	898,07	0,00	0,00	33.730,49	1.695,38	2.593,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	749.749,95	92.878,48	57.470,44	785.157,99	474.284,23	108.508,18	0,00	42.186,37	540.606,04	244.551,95	275.465,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	8.403.584,42	0,00	8.403.584,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.403.584,42	0,00
Sachanlagen gesamt	7.837.544,96	9.493.417,24	57.470,44	17.273.491,76	1.544.109,59	272.221,92	0,00	42.186,37	1.774.145,14	15.499.346,62	6.293.435,37
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.375.493,44	0,00	57.447,70	13.318.045,74	3.862.812,74	30.828,59	89.745,71	18.697,70	3.785.197,92	9.532.847,82	9.512.680,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
3. Beteiligungen	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
Finanzanlagen gesamt	15.387.993,44	0,00	57.447,70	15.330.545,74	3.862.812,74	30.828,59	89.745,71	18.697,70	3.785.197,92	11.545.347,82	11.525.180,70
Anlagevermögen gesamt	25.607.871,11	9.536.509,64	121.831,24	35.022.549,51	7.751.277,15	328.440,22	89.745,71	67.651,61	7.922.320,05	27.100.229,46	17.856.593,96

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen
- Geschäftsmodell
- Wesentliche Standorte
- Beschäftigte
- Steuerungssystem

Rahmenbedingungen
- Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes
- Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten

Geschäftsverlauf

Ertragslage
- Ertragslage des Konzerns
- Ertragslage in den Segmenten

Finanzlage

Vermögenslage

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

3U HOLDING AG

Nachtragsbericht

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- Prognosebericht
- Chancenbericht
- Risikobericht
- Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Vergütungsbericht

Übernahmerechtliche Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

Grundlagen

Geschäftsmodell

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns (im Folgenden kurz „3U" oder „die 3U"). Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung der 3U gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling in der 3U und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Sachinvestitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der obersten Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Konzerngesellschaften.

Satzungsmäßig gehört zum Geschäftsmodell der 3U HOLDING AG der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der 3U liegt überwiegend in Deutschland sowie in den europäischen Nachbarländern.

Das Kerngeschäft der 3U ist derzeit in den Segmenten ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien und SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) zusammengefasst.

Die 3U HOLDING AG legt in der Konzernstrategie besonderes Augenmerk auf die Hauptwachstumstreiber Cloud Computing (im Segment ITK) und Onlinehandel (im Segment SHK), betreibt daneben aber weitere Geschäftsbereiche in ihren drei Segmenten.

Im Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) sind mehrere Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die Konzerngesellschaften in der Telekommunikationstechnik bieten Leistungen auf den Gebieten Voice Retail, Voice Business und Data Center Services & Operation an. Unter Voice Retail werden privaten Festnetznutzern diverse Produkte für günstige und zuverlässige Verbindungen angeboten. Geschäftskunden (Voice Business) nutzen die Produkte Voice Terminierung (Wholesale, Resale), also die Durchleitung von Gesprächen über das 3U-eigene Next-Generation-Network bis zum Empfänger, und verschiedene Mehrwertdienste. Die wachsende Nachfrage nach sicheren Rechenzentrumskapazitäten wird im Geschäftsbereich Data Center Services & Operation bedient. Unsere Rechenzentren in Berlin, Hannover und Marburg stellen unter anderem Flächen zur Aufstellung von Servern zur Verfügung, bieten aber auch den Betrieb virtueller Server an (Infrastructure as a Service (IaaS)). Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Leistungsangebot um Managed-IT-Dienste erweitert, also die aktive Betreuung und den Betrieb der IT-Landschaften von Unternehmenskunden.

Der wachstums- und margenstärkste Geschäftsbereich im Segment ITK ist das Cloud Computing. Die Konzerngesellschaft weclapp SE entwickelt und betreibt eine cloudbasierte Transaktionsplattform für Unternehmenssoftware, insbesondere Cloud-ERP (Enterprise-Resource-Planning), Warenwirtschaft und CRM (Customer-Relationship-Management). Kunden sind kleine und mittelständische Unternehmen, die ihre Geschäftsvorfälle umfassend über die weclapp-Plattform abwickeln und hierfür Nutzungsrechte, meist für ein oder mehrere Jahre, erwerben. Erfolgskritisch für das weitere Wachstum im Cloud Computing ist die Fortführung und Weiterentwicklung des Online-Marketings, der Ausbau des Vertriebsnetzwerks im In- und Ausland sowie die beschleunigte Erweiterung der weclapp-Community aktiver Kunden, die ihrerseits Ergänzungen des Systems entwickeln und zur Verfügung stellen, sowie die Ergänzung des Funktionsumfangs des Systems um Elemente der Künstlichen Intelligenz.

Im Segment Erneuerbare Energien agiert 3U als Eigentümer und Betreiber von Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen ist die Projektentwicklung neuer Windparks einstweilen kein Schwerpunkt. Der Geschäftserfolg in diesem Segment ist daher abhängig von den Witterungsbedingungen und der technischen Qualität und Verfügbarkeit der jeweiligen Anlagen. Unternehmerisch kann Wachstum derzeit durch den Zukauf weiterer Erzeugungskapazitäten erreicht werden. Wertsteigerungen im Portfolio können bei Gelegenheit durch den Verkauf von Anlagen realisiert werden.

Als ein Geschäftsmodell im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) vertrieb und installierte 3U die geschützte ClimaLevel® Multiboden-Technologie als energiesparende Kombination aus Fußbodenheizung, Lüftungsanlage und Kühlsystem sowie weitere Fußbodenheizungssysteme – überwiegend im Zusammenhang großer Bauvorhaben (B2B). Mit Wirkung zum 30. November 2020 verkaufte die 3U HOLDING AG ihre Anteile an der damit befassten Tochtergesellschaft ClimaLevel Energiesysteme GmbH. Die Montage von Fußbodenheizungen wird im Konzern nicht weiter betrieben.

Die Selfio GmbH, als größte und wachstumsstärkste Konzerngesellschaft in diesem Segment, bietet Bauherren, Sanierern und Heimwerkern auf dem Weg des Onlinehandels ein breites Spektrum von Systemen und Produkten aus dem gesamten Gewerk der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (überwiegend Privatkunden, B2C) sowie Unterstützung bei der Planung ihrer Vorhaben. Das umfangreiche Online-Beratungsangebot unter anderem durch Erklärvideos kann als ein Wettbewerbsvorteil der Selfio angesehen werden. Erfolgskritisch zur Wahrung und Generierung von Wettbewerbsvorteilen im Onlinehandel ist neben der allgemeinen Baukonjunktur vor allem die Weiterentwicklung des professionellen Online-Marketings, einschließlich des effizienten Managements von Angebot und Preisen sowie der benötigten Einrichtungen und Prozesse der Logistik.

Das Supply-Chain-Management für den Onlinehandel verantwortet die Konzerngesellschaft PELIA Gebäudesysteme GmbH, die aber auch Dritte direkt beliefert. Zwei weitere Gesellschaften betreiben derzeit in kleinem Umfang die Vermietung von professionellem Gerät und Werkzeugen für Handwerker, Heimwerker und Selberbauer sowie die Unterstützung und Belieferung von Handwerksunternehmen.

Wesentliche Standorte

Die Geschäfte im Konzern der 3U HOLDING AG werden von mehreren Standorten aus betrieben. Der Sitz der Muttergesellschaft ist Marburg. Von hier aus erbringt die Holding Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften und betreibt ihr Geschäft des Erwerbs, der Verwaltung und der Veräußerung von Beteiligungen sowie der Verwaltung eigenen Vermögens.

Zudem ist an diesem Standort auch der Geschäftsbereich Telekommunikation mit mehreren Einzelgesellschaften angesiedelt.

Zugleich arbeiten in Marburg vor allem Marketing, Produktmanagement und Kundenbetreuung der weclapp SE, die aber auch an derzeit zwei weiteren Standorten tätig ist. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Am Standort Kitzingen sind vor allem Forschung und Entwicklung lokalisiert. Weitere, auch internationale Standorte sind geplant.

Der Onlinehandel in der Selfio GmbH hat seinen Sitz in Bad Honnef.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Logistik des Segments SHK von einem Distributionszentrum in Montabaur aus betrieben. In Bau befindet sich ein neues Distributionszentrum mit umfangreichen Büroräumen in Koblenz. Die Errichtung einer Büroimmobilie in Würzburg ist in Vorbereitung; dort soll künftig auch ein weclapp-Team für Forschung und Entwicklung zu Themen der Künstlichen Intelligenz angesiedelt werden. Die ClimaLevel Energiesysteme GmbH hat ihren Sitz in Köln, zum Ende des Geschäftsjahres 2020 ist dort – aufgrund der Veräußerung der ClimaLevel Energiesysteme GmbH – kein Standort der 3U mehr.

Die Bestandswindparks in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt werden von Berlin und Marburg aus verwaltet. Der Windpark Lüdersdorf in Brandenburg wurde zum Jahresende 2020 veräußert.

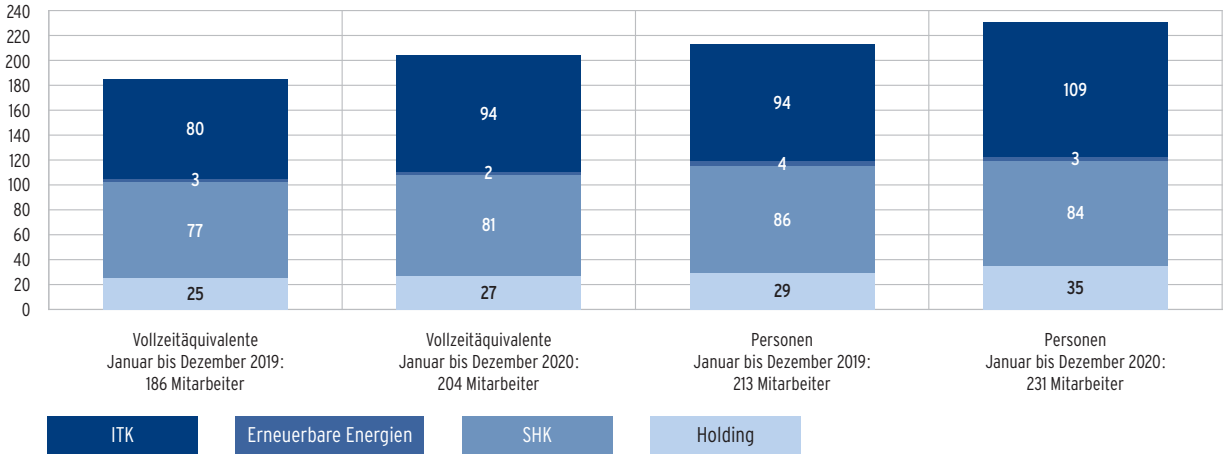
Roge
Klostermoor
Berlin
Hannover
Lüdersdorf
(bis 31.12.2020)
Adelebsen
Langendorf
Köln
(bis 30.11.2020)
Marburg
Bad Honnef
Montabaur
Frankfurt am Main
Koblenz
(im Bau seit August 2020)
Würzburg
(Baubeginn geplant für 2021)
Kitzingen
Wesentliche Standorte des 3U Konzerns
Windkraftanlagen
Solarpark

Beschäftigte

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerade in den technologisch anspruchsvollen Megatrends, in denen die Gesellschaften der 3U tätig sind, die Voraussetzung dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements des Unternehmens. Durch eine gezielte Personalentwicklung will 3U seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Beschäftigten mit der 3U und ihr Engagement für deren Ziele weiter steigern.

Am 31. Dezember 2020 arbeiteten insgesamt 218 Personen im 3U Konzern (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) (31. Dezember 2019: 234 Personen). Der Rückgang ist auf das Ausscheiden der ClimaLevel Energiesysteme GmbH zum 30. November 2020 zurückzuführen. Demgegenüber stieg der Personalstand insbesondere in der Tochtergesellschaft weclapp SE, die im Zuge ihres raschen Unternehmenswachstums neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellte.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte der 3U Konzern am Jahresende 193 Personen (31. Dezember 2019: 205 Vollzeitäquivalente). Im Jahresdurchschnitt betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente, jeweils ohne Vorstände) 204 (2019: 186). Die Beschäftigten verteilten sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:



Die Beschäftigten tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Konzern begünstigt, in dem alle Beschäftigten motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Produkte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen im Konzern zu machen. Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Engagement und Kreativität zu fördern, soll nicht zuletzt auch der Mitarbeiterbindung dienen. 3U legt Wert darauf, die Erfahrung und Kompetenz zu erhalten und zu sichern, die die Beschäftigten mitbringen, durch ihre Tätigkeit erwerben und in den Dienst der Kunden und des Unternehmens stellen. Die Verbundenheit mit 3U wird zudem durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen. Auch 2020 schlug sich dieses Bestreben in einer geringen Fluktuation nieder. Nur

5 % der Beschäftigten verließen das Unternehmen auf eigenen Wunsch (2019: 6 %). Häufigste Gründe für das Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis waren das Ende einer befristeten Anstellung sowie die einvernehmliche Aufhebung des Beschäftigungsverhältnisses.

Gesundheit der Mitarbeiter fördern

3U versteht Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Im Geschäftsjahr 2020 machte die COVID-19-Pandemie wie erwähnt besondere Maßnahmen erforderlich. Aus dem Kreis der Beschäftigten wurden zwei Fälle einer Infektion mit dem Corona-Virus gemeldet.

Um die Gesundheit der Beschäftigten auch außerhalb der aktuellen Pandemiesituation zu bewahren und zu fördern, werden gezielt Maßnahmen im Konzern umgesetzt. So unterstützt der Konzern die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen wird die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöht. Wie schon in den Vorjahren erlitt auch im Geschäftsjahr 2020 kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung. Auch die Zahl der Krankheitstage pro Mitarbeiter ging zurück und lag bei 7,6 (2019: 9,7 Krankheitstage pro Mitarbeiter).

Steuerungssystem

Aufbau und Organisation des 3U Konzerns unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstrukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Informations-Berichtswesen und dem Risiko-Reporting. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungen zwischen Vorstand und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie eine monatliche Forecast-/Liquiditätsentwicklung.

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen und an Zielsetzungen für EBITDA und Ergebnis nach Steuern für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf den jeweiligen Unternehmensebenen analysiert; auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Die Kostenplanung basiert auf Annahmen insbesondere für die Entwicklung von Einkaufspreisen, Personalstand, Löhnen und Gehältern sowie von sonstigen Erträgen und Aufwendungen.

Im Jahresverlauf werden ergebnisrelevante Abweichungen oder Veränderungen in Form einer Sofortberichterstattung aktuell und direkt zwischen Vorstand und Geschäftsführern kommuniziert und analysiert. Die Organisationsstrukturen und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Rahmenbedingungen

Das Jahr 2020 war maßgeblich geprägt von dem Verlauf der COVID-19-Pandemie und den von Legislative und Exekutive erlassenen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Die Geschäftstätigkeit im 3U Konzern (im Folgenden auch „3U" oder „die 3U") wurde von deren Auswirkungen erfreulicherweise nur punktuell beeinträchtigt, teilweise wirkten sich diese sogar geschäftsfördernd aus. Gleichwohl hat der Vorstand der 3U HOLDING AG zum Schutz der Beschäftigten Vorsorge getroffen, Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen angeordnet, Homeoffice empfohlen, wo immer dies möglich und sinnvoll war, und den Beschäftigten zum Jahresende Kompensationsleistungen für die pandemiebedingten Belastungen gezahlt.

Jenseits dieses außergewöhnlichen Einflussfaktors unterliegen die Geschäftsmodelle der verschiedenen Segmente der 3U in unterschiedlichem Maße diversen gesamtwirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen. Da 3U ihre Geschäftstätigkeit nach wie vor weit überwiegend in Deutschland betreibt, haben insbesondere die deutsche Konjunktur und die hiesige, aber auch übergreifend die europäische Wirtschafts-, Energie- und Klimapolitik Einfluss auf die Erfolgsaussichten.

Die Aktivitäten der 3U im Telekommunikationssektor und bei den erneuerbaren Energien sind in hohem Maße regulatorischen Auflagen und deren oft kurzfristigen, schwer kalkulierbaren Veränderungen unterworfen.

Die allgemeine Konjunkturentwicklung wirkt sich auf die Investitionsneigung von Unternehmen und Privathaushalten aus. Im Unternehmensumfeld beeinflusst sie tendenziell die Nachfrage nach geeigneter Unternehmenssoftware, die es neu gegründeten, aber auch mittelständischen Gesellschaften ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren und zu automatisieren, Wettbewerbsvorteile zu gewinnen oder zu halten. Intensive Geschäftstätigkeit führt zugleich auch zu relativ erhöhtem Telefonaufkommen, das im Unternehmensumfeld nach wie vor in beträchtlichem Maße über Festnetzverbindungen abgewickelt wird.

Klimapolitische Rahmenbestimmungen und Anreize führen im Bausektor, und damit auch im Segment der Bauherren, Sanierer und Heimwerker zu einer tendenziell steigenden Nachfrage nach umweltfreundlicheren Heizungs- und Klimatechniken. Beschäftigungslage und Lohnniveau beeinflussen zudem die Bereitschaft von Heimwerkern, neue Komponenten und Systeme zu kaufen und einzubauen.

Zur Vermeidung von Redundanzen und im Interesse einer leichteren Lesbarkeit wurden Angaben zu den Branchenerwartungen für das Geschäftsjahr 2021 und teilweise darüber hinaus in dieses Kapitel integriert.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Die weltweite Wirtschafts- und Handelstätigkeit war im Jahr 2020 durch die Auswirkungen der Pandemie und die Beschränkungen, die zu ihrer Bekämpfung aufgelegt wurden, erheblich beeinträchtigt. Das galt auch für Deutschland: Infolge der Corona-Pandemie geriet die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Laut dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung ging das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % zurück. Als Folge des Teil-Lockdowns im November und dessen anschließender Verschärfung und Verlängerung stagnierte die Wirtschaftsleistung nach einer kräftigen Erholung im dritten Quartal 2020 im Schlussquartal. Dabei haben sich Industrieproduktion und Auftragseingänge des Verarbeitenden Gewerbes leicht erholt. Die Umsätze im Einzelhandel entwickelten sich unterschiedlich: Während die Umsätze im Internet- und Versandhandel deutlich zunahmen, litt insbesondere der stationäre Handel unter den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung. Die Wirtschaftsleistung aus der Zeit vor der Krise dürfte nach Auffassung der Bundesregierung jedoch erst zur Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden.

Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit stiegen mit Inkrafttreten der ersten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sprunghaft an. Ende Dezember 2020 waren 2,7 Mio. Menschen arbeitslos (Dezember 2019: 2,2 Mio. Menschen). Insgesamt wurde im Jahresverlauf für 14,3 Mio. Menschen zeitweise Kurzarbeit angemeldet (2019: 0,4 Mio. Menschen).

Zu Anfang des laufenden Geschäftsjahrs 2021 sind Wirtschaftsdaten und -erwartungen von anhaltender Unsicherheit geprägt: Wie lange und wie intensiv wird die Wirtschaftstätigkeit noch Einschränkungen unterworfen sein? Als wie widerstandsfähig kann sich insbesondere der Mittelstand erweisen? Ob sich in der Folge das Konsumentenverhalten erholt und verändert, und wenn ja, wie? Laut dem ifo-Geschäftsklimaindex vom Januar 2021 werden die Geschäftsaussichten branchenübergreifend wenig optimistisch beurteilt. Während die Geschäftserwartungen im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor merklich zurückgingen, brach der Index im Handel ein und stürzte in den negativen Bereich. Die Stimmung verschlechterte sich, teilweise massiv, in nahezu allen Einzelhandelssparten. Anders als im Dezember 2020 zeigten diesmal auch im Großhandel viele Indikatoren nach unten. Selbst im Bauhauptgewerbe verschlechterte sich das Geschäftsklima. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage fielen auch dort etwas schlechter aus als im Vormonat. Zudem blickten mehr Unternehmer pessimistisch auf die kommenden Monate.

Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Geschäftsmodelle – insbesondere der 3U HOLDING AG und des Segments Erneuerbare Energien – hängen zu einem wesentlichen Teil vom Erwerb von Vermögensgegenständen ab. Dazu zählen Unternehmensbeteiligungen – auch an Windparkbetreibern – sowie Immobilien. Zur Finanzierung dieser Aktivitäten setzt die 3U neben der Innenfinanzierung unterschiedliche Instrumente der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung ein.

Möglichkeiten und Umfang der Eigenkapitalfinanzierung hängen von der Bewertung des Eigenkapitals der 3U HOLDING AG und insbesondere der weclapp SE ab. Der Wert der 3U HOLDING AG als börsennotierter Gesellschaft bemisst sich am Börsenkurs der Aktien. Nach der Kurssteigerung im Verlauf des Geschäftsjahrs 2019 um fast 80 % war es im Dezember 2019 gelungen, eine Million Aktien aus Eigenbestand an Investoren zu verkaufen. Die rasche Erholung des Kurses der 3U-Aktie nach dem Börseneinbruch im März 2020 und die stabile Geschäftsentwicklung des Konzerns im Jahresverlauf hatte das Interesse von Investoren hoch gehalten, sodass im September 2020 auch die restlichen 1,18 Mio. Aktien aus dem Eigenbestand an einen bekannten institutionellen Investor veräußert wurden. Die Aussichten zur Gewinnung weiterer Finanzmittel auf dem Weg von Barkapitalerhöhungen erscheinen weiterhin als günstig. Die weitere Kursentwicklung hängt gleichwohl von vielen Einflussfaktoren ab, darunter nicht zuletzt von der Entwicklung des allgemeinen Börsenumfelds.

Obwohl der DAX im Januar 2021 ein neues Allzeithoch erreichte und erstmals die Marke von 14.000 Punkten überschritten hat, herrscht zu Jahresbeginn bei institutionellen Anlegern ausweislich des Sentiment-Index der Frankfurter Wertpapierbörse eher Skepsis. Andere Beobachter werten im Gegenteil gerade diese Haltung als Indikator weiteren Kurspotenzials. Für ihre Aktie strebt die 3U HOLDING AG durch eine transparente und regelmäßige Information der Marktteilnehmer eine faire Marktbewertung auf einem attraktiven Niveau an. Die Beschlüsse der Hauptversammlungen der 3U HOLDING AG ermächtigen den Vorstand, Aktien aus dem Genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlage zu platzieren, wenn der Ausgabepreis den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Die Bedingungen für Fremdkapitalfinanzierungen werden wesentlich vom nationalen und internationalen Zinsniveau beeinflusst. Wiederholt, und zuletzt auf seiner Sitzung vom 11. März 2021, hat der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 0,00 %, 0,25 % beziehungsweise –0,50 % belassen. Der EZB-Rat geht laut einer Mitteilung vom 11. März 2021 davon aus, dass die EZB-Leitzinsen bis zur Annäherung der Inflation an den Zielwert der EZB von 2,00 % weiter auf ihrem aktuellen Niveau verharren werden.

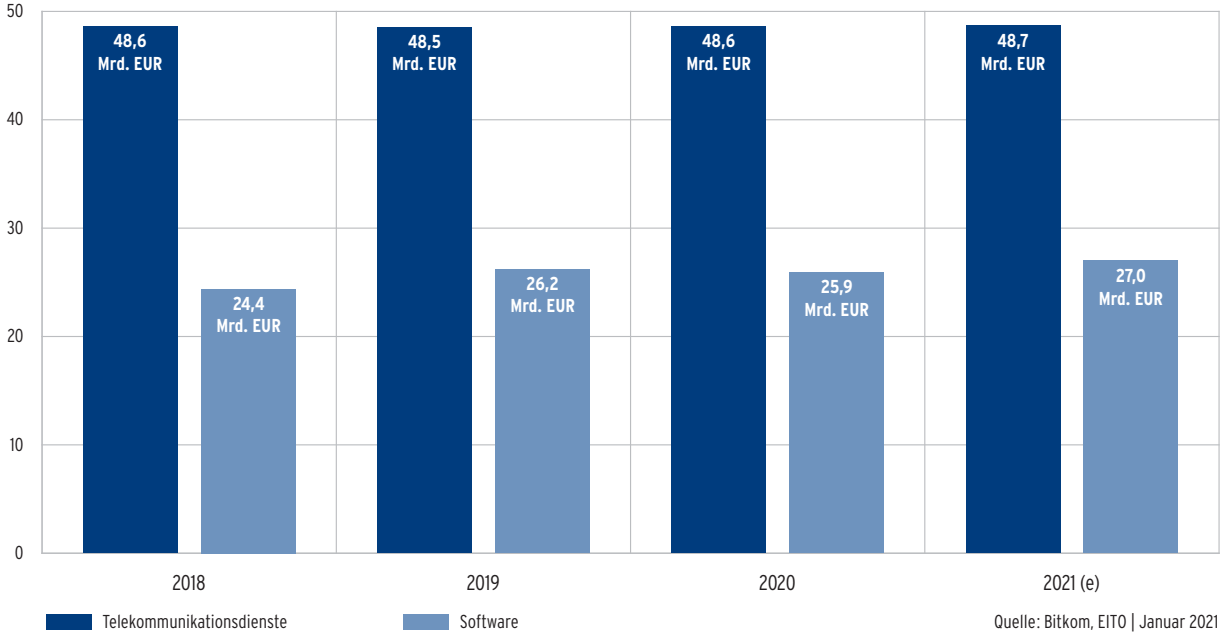
Das derzeitige Zinsniveau sorgt für niedrige Finanzierungskosten im 3U Konzern, zum Beispiel bei der Fremdkapitalaufnahme für den Erwerb von Vermögensgegenständen oder für Bauvorhaben, und wirkt sich tendenziell positiv auf das Zinsergebnis aus. Insofern die Geschäftsbanken angesichts der Negativzinsen der EZB verstärkt dazu übergehen, Geldanlagen ihrer Kunden ihrerseits mit Negativzinsen zu belegen, führen Mittelzuflüsse, etwa durch Verkäufe von Vermögensgegenständen seitens der 3U HOLDING AG, tendenziell zu einer Belastung des Zinsergebnisses. Um Risiken aus der fortschreitenden Ausweitung von Negativzinsen vorzubeugen, hat die 3U HOLDING AG im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 einen Teil ihrer Liquidität im Umfang von rund EUR 3,0 Mio. in Gold angelegt.

Entwicklung der Rahmenbedingungen in den Segmenten

Segment ITK

Der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) in Deutschland ist 2020 im Kontext des allgemein rückläufigen Konjunkturumfelds um 0,6 % leicht zurückgegangen. Der Branchenverband Bitkom erwartet für den Teilmarkt Informationstechnik (Hard- und Software, Dienstleistungen) im Jahr 2021 ein Umsatzwachstum um 4,2 % auf EUR 98,6 Mrd. (2020: EUR 94,6 Mrd.). Das Softwaresegment wächst dieser Prognose zufolge mit dem IT-Markt um 4,1 % und kann das Umsatzvolumen auf EUR 27,0 Mrd. (2020: EUR 25,9 Mrd.) steigern. Das Wachstum im Teilmarkt Telekommunikation fällt demgegenüber schwächer aus, mit einem Anstieg um 1,0 % auf EUR 67,4 Mrd. (2020: EUR 66,7 Mrd.). Dabei scheint die Nachfrage nach Telekommunikationsdiensten weiter leicht anzuziehen. In diesem Segment erwartet Bitkom einen Anstieg auf EUR 48,7 Mrd. (2020: EUR 48,6 Mrd.).

ITK-Marktzahlen (in EUR Mrd.)



Quelle: Bitkom, EITO | Januar 2021

Dass sich Geschäftslage und -erwartungen der ITK-Branche nach dem Einbruch in der ersten Jahreshälfte 2020 vorsichtig wieder zu erholen scheinen lässt der Bitkom-ifo-Digitalindex vom Dezember 2020 erkennen. Diese Studie wird in einer regelmäßigen, repräsentativen Umfrage unter den Unternehmen der Branche erhoben. Die aktuelle Geschäftslage (26,0 Punkte) wurde im Dezember 2020 um 5,2 Punkte besser bewertet als in den Vormonaten. Der Teilindex der Geschäftserwartungen stieg stark von 4,9 auf 13,5 Punkte. Beide Werte liegen zwar noch weit unter den Höchstständen des Jahres 2019, sind aber gegenüber dem Einbruch zur Jahresmitte 2020 leicht erholt. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein günstiges Branchenumfeld für die Aktivitäten des Segments ITK und eine stabile Nachfrage.

Cloud Computing

Cloud Computing ist eine Basistechnologie für die digitale Transformation. Die Technologie verschafft Unternehmen enorme Effizienzgewinne und ist in der digitalen Wirtschaft sehr häufig die Basis neuer Geschäftsmodelle. Cloud Computing bezeichnet aus Sicht der Anwender die bedarfsgerechte Nutzung von IT-Leistungen wie beispielsweise Software, Speicherplatz oder Rechenleistung über Plattformen und Netze Dritter.

Das Cloud-Computing-Geschäft im 3U Konzern wird durch die Gesellschaft weclapp SE betrieben. weclapp bot im Geschäftsjahr 2020 überwiegend kleinen und mittelständischen Kunden in Deutschland gegen eine Nutzungsgebühr Zugang zu ihrer gleichnamigen, cloudbasierten Unternehmenssoftware (ERP, Enterprise Resource Planning), die es den Kunden ermöglicht, ihre für den Geschäftsbetrieb wesentlichen Prozesse mit Hilfe einer einzigen Anwendung umfassend und einheitlich abzubilden.

Neben der allgemeinen Entwicklung des Markts für ERP-Systeme sowie der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der von weclapp angebotenen Lösung ist der Geschäftserfolg abhängig von der Bereitschaft von Kunden und Interessenten, ihre Geschäftsprozesse und Daten auf einer externen Plattform (Cloud) zu bearbeiten und zu speichern.

Systeme des Enterprise-Resource-Planning (ERP) dienen dazu, den Wertschöpfungsprozess des jeweiligen Unternehmens effizienter zu machen und eine stetige Optimierung der unternehmerischen und betrieblichen Abläufe zu ermöglichen. Während in der Vergangenheit sogenannte On-Premises-Lösungen, also auf firmeneigenen Servern installierte und vor Ort zu wartende Systeme, den ERP-Markt dominierten, gewinnen cloudbasierte Lösungen zunehmend Marktanteile. Sie zeichnen sich aus Sicht des Nutzers durch deutlich niedrigeren Implementierungsaufwand und durch vereinfachten Zugang mittels beliebiger internetfähiger, auch mobiler Endgeräte aus. Zudem erfordert die Nutzung von Cloudanwendungen in der Regel kein geschultes internes IT-Personal, und Wartungsaufgaben wie das Aufspielen von Updates und Patches entfallen.

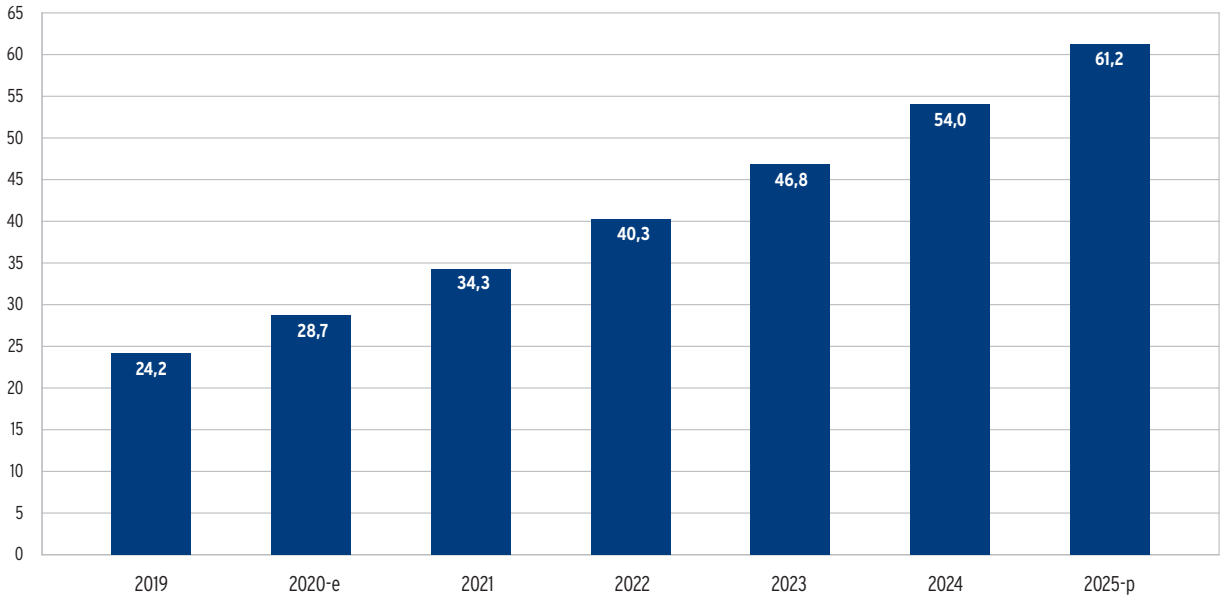
Die zentrale Datenhaltung ermöglicht darüber hinaus die Kooperation zwischen Unternehmen auf der Plattform sowie insbesondere die Entwicklung und den Einsatz von selbstlernenden Algorithmen (maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz).

Die Vorteile des Cloud Computing auf technischer, finanzieller und organisatorisch-struktureller Ebene machen den Einsatz einheitlicher ERP-Systeme auch für kleine und mittelständische Unternehmen attraktiv. Dazu trägt auch die steigende Akzeptanz von Cloudanwendungen im Allgemeinen bei den Geschäftsführungen bei.

Nach der jüngsten repräsentativen Umfrage von Bitkom Research GmbH im Auftrag der KPMG AG nutzten im Jahr 2019 gut drei Viertel (76 %) aller Unternehmen Rechenleistungen aus der Cloud (2018: 73 %). Weitere rund 19 % der Unternehmen planten oder diskutierten zumindest den Einsatz von Cloud Computing (2018: 19 %). Der Anteil der Skeptiker, für die das Thema Cloud Computing keine Rolle spielt, schrumpfte auf nur noch 6 % (2019: 8 %).

Der Trend, zunehmend cloudbasierte ERP-Lösungen zu verwenden, führt weltweit zu einem stetigen Marktwachstum. Die Analysten von MarketsandMarkets prognostizieren ein durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 16,3 % bis zum Jahr 2025, für das sie weltweite Umsätze in Höhe von USD 61,2 Mrd. erwarten.

Cloud-ERP-Umsatz (weltweit in USD Mrd.)



Quelle: MarketsandMarkets Analysis 2020

Die Analysten bestätigen so die Auffassung des Managements der weclapp, dass der Einsatz von Cloud Computing ein wesentlicher Treiber der Digitalisierung der Unternehmen ist. Umgekehrt ist anzunehmen: Insbesondere mittelständische Unternehmen als Hauptzielgruppe der weclapp benötigen Digitalisierung zur Erhaltung und Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und werden den Einsatz von Unternehmenssoftware zunehmend vorantreiben.

Dieser Megatrend befördert positive Markt- und Branchenaussichten, begünstigt die Strategie der weclapp SE und kann die Erreichung der ambitionierten Unternehmensziele erleichtern. Die Wachstumsstrategie der weclapp sieht organisches Wachstum ebenso vor wie Zukäufe von Kundenstämmen oder ganzen Unternehmen.

Telekommunikation

Die Telekommunikationsdienstleistungen der 3U unterliegen regulatorischen und allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ihr Erfolg ist daneben abhängig von der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der konzerneigenen technischen Infrastruktur.

3U bietet Endkunden im Geschäftsbereich Voice Retail des Segments ITK Call-by-Call- und Preselection-Nummern für günstiges Telefonieren an. Dieser Markt ist durch einen privatwirtschaftlichen Vertrag zwischen dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM), dem die 3U TELECOM GmbH als Mitglied angehört, und der Telekom Deutschland GmbH abgesichert. Darin verpflichtet sich die Telekom Deutschland GmbH freiwillig selbst, ihren Endkunden, befristet bis zum 31. Dezember 2022, ungehindert Zugang zu den Angeboten der Vertragspartner zu ermöglichen. Inwieweit diese Vereinbarung über die der-

zeitige Laufzeit verlängert oder durch eine ähnliche ersetzt wird, ist derzeit unklar. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste das Geschäftsmodell Voice Retail gegebenenfalls eingestellt werden.

Obwohl die Nachfrage nach Telekommunikationsleistungen aufgrund der Beschränkungen nichtmedialer Kontakte im Zuge der Pandemie-Bekämpfung in Jahr 2020 anstieg, lässt die allgemeine Entwicklung auf dem Markt für Telefonie erwarten, dass die Nutzung des Festnetzes bei gleichzeitig eher fallenden Preisen tendenziell weiter rückläufig sein wird.

Die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen im Festnetz, Internet und Mobilfunk für die privaten Haushalte in Deutschland lagen im Jahr 2020 erneut niedriger als im Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen lag nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (DeStatis) laut Erhebung vom Dezember 2020 um 3,4 % unter dem Niveau von Dezember 2019.

Laut einer Studie des Verbands der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult zum deutschen Telekommunikationsmarkt 2020 legten die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten insgesamt um rund EUR 0,6 Mrd. gegenüber 2019 zu – von EUR 58,3 Mrd. auf EUR 58,9 Mrd. Von diesem Zuwachs profitierten nicht nur die Mobilfunkbetreiber, sondern auch die Festnetzbetreiber, deren Umsatz von EUR 32,8 Mrd. auf EUR 33,0 Mrd. anstieg.

Erstmals seit langem gab es 2020 wieder einen leichten Anstieg bei den Sprachverbindungsminuten. Es wurde wieder mehr telefoniert. Die Zahl der täglichen Telefonminuten stieg von 799 Mio. auf 809 Mio. Dem weiter starken Rückgang im Festnetz stehen neuerliche Zuwächse im Mobilfunk und bei OTT-Anbietern („Over-the-Top", Dienste wie Zoom, Skype, WhatsApp und andere) gegenüber. Während im Jahr 2020 über Mobilfunk 361 Mio. Minuten pro Tag gesprochen wurde (2019: 345 Mio. Min. pro Tag), ging der Anteil der Festnetzverbindungen am Telefonaufkommen auf 235 Mio. Minuten pro Tag zurück (2018: 259 Mio. Min. pro Tag).

Der gleichen Studie zufolge, gingen die Umsätze mit Servicerufnummern (darunter auch Call-by-Call- und Preselection-Nummern) 2020 erneut zurück auf EUR 336 Mio. (2019: EUR 338 Mio.). Diese Schätzungen für das Gesamtjahr wurden im Oktober 2020 veröffentlicht. Sie stehen nicht in Einklang mit dem Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Telefonie der 3U, der im Gegenteil auch bei seinen Servicerufnummern steigende Nachfrage und Umsätze verzeichnete.

Segment Erneuerbare Energien

Politische Rahmenbedingungen

Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Anstrengungen der vergangenen Jahre, die Stromerzeugung zunehmend durch erneuerbare Energien abzudecken, haben im Jahr 2020 zu einem weiteren Anstieg des so erzeugten Stroms auf 246 TWh geführt (2019: 236 TWh). Da gleichzeitig der Stromverbrauch insgesamt mit 551 TWh auf das geringste Niveau seit der Jahrtausendwende zurückging (Stromverbrauch 2019: 569 TWh) stieg der Anteil Erneuerbarer an der öffentlichen Nettostromerzeugung erstmals auf über 50 % (2019: 46,0 %).

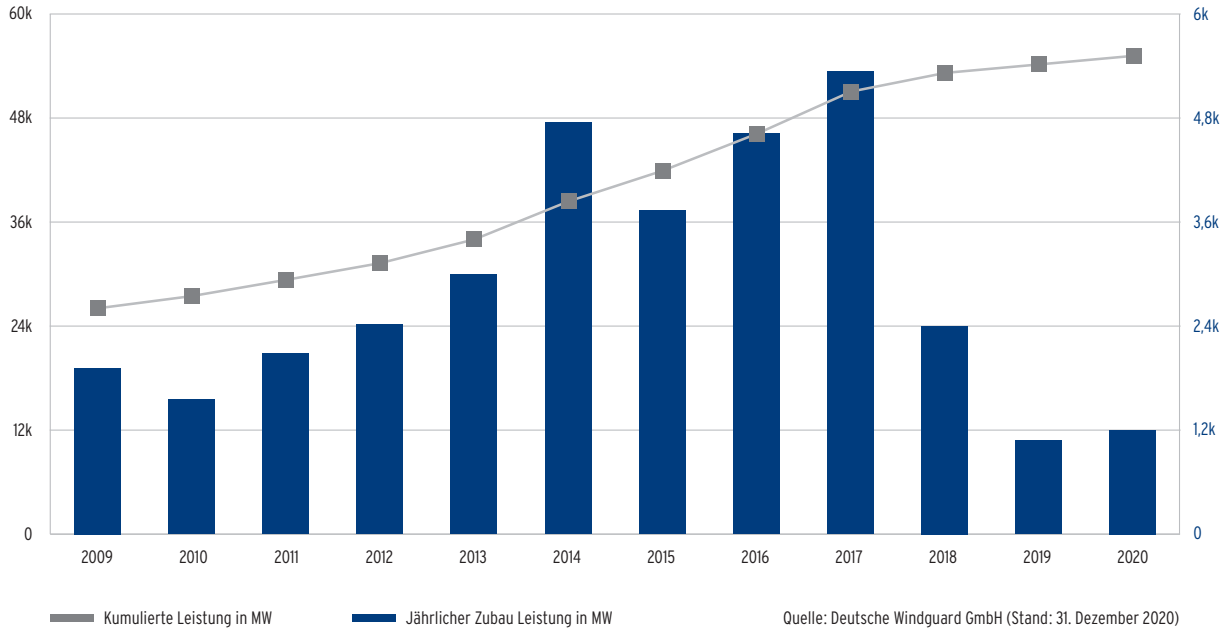
Die Energiewende genießt in der Bevölkerung weiter einen großen Rückhalt. Allerdings wächst gleichzeitig die Unzufriedenheit mit der politischen Umsetzung. Eine Mehrheit der Deutschen befürchtet, dass das Engagement für Klimaschutz in Folge der Corona-Pandemie abnehmen könnte. Gleichzeitig befürworten knapp zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger strengere Klimaschutz-Maßnahmen.

Die politischen Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland erscheinen vor diesem Hintergrund teilweise widersprüchlich: Die im Dezember 2020 verabschiedete Novelle des Gesetzes für den Ausbau erneuerbarer Energien („EEG 2021") bringt zwar punktuelle Erleichterungen, etwa durch die Begünstigung für Mieterstrom, finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten für Kommunen beim Betrieb neuer Windparks zur Akzeptanzsteigerung vor Ort oder auch durch eine zeitweise EEG-Anschlussförderung zur Sicherung von Altanlagen ohne bestehende Stromvermarktungsverträge (PPA). Sie lässt aber nach Auffassung von Kritikern den konsequenten Willen zu einer klaren Priorisierung und beschleunigten Förderung erneuerbarer Energieerzeugung vermissen. Auch mit dem EEG 2021 haben sich insbesondere die Rahmenbedingungen für die Errichtung weiterer Windkraftanlagen in Deutschland nicht maßgeblich verbessert.

Schon im Jahr 2020 blieben 1,2 GW ausgeschriebene Windkraftleistung ohne Zuschlag. Die neuerliche Verschärfung der Ausschreibungsbedingungen wird dazu führen, dass die Auktionen für neue Anlagen auch im Jahr 2021 deutlich unterzeichnet sein werden. Die im EEG 2021 festgelegten jährlichen Ausschreibungsmengen zwischen 2,9 und 5,8 GW für Windenergie an Land und für Photovoltaik von zwischen 1,95 und 2,15 GW bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich verfehlt.

Im Jahr 2020 lag der Nettozubau an Land zwar mit 1,2 GW höher als zunächst erwartet und auch höher als im Vorjahr (2019: 1,0 GW). Dennoch wird diese Entwicklung voraussichtlich nicht ausreichen, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen: Experten rechnen für das Jahr 2021 im Bereich der Erneuerbaren Energien mit einem leicht höheren Zubau-Niveau als 2020, das heißt 4 bis 5 Gigawatt Photovoltaik, und 1,5 bis 2 Gigawatt Windkraft an Land.

Jährlicher Ausbau und installierte Windenergieleistung in Deutschland (in MW)



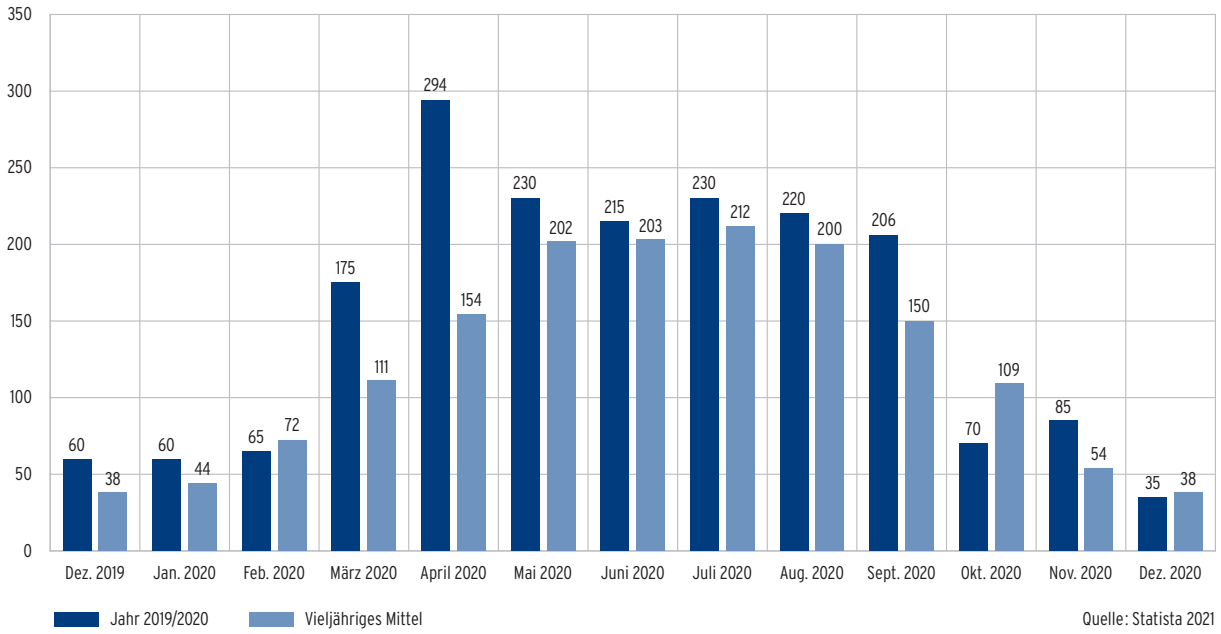
Zu dem geringen Windenergieausbau an Land trug nicht zuletzt auch die Landesregierung in Brandenburg bei. Brandenburg zählt zu den drei stärksten Bundesländern im Bereich der Windenergie, erließ jedoch ein Moratorium für die Errichtung neuer Windkraftanlagen, das unverändert in Kraft ist und für diverse Planungsregionen in Brandenburg angewendet wird. Betroffen sind davon nahezu alle seitens 3U derzeit in der Entwicklung befindlichen Projekte. Das Moratorium veranlasste 3U, ihrerseits die Entwicklung dieser oder neuer Projekte vorübergehend zurückzufahren. In dieser Zeit werden die bestehenden Projektentwicklungen in geeigneter Weise konserviert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst, um zum Ende des Moratoriums die Projektentwicklungen zeitnah realisieren zu können.

Witterungseinflüsse

Sonneneinstrahlung und Windaufkommen sind grundlegende Faktoren, die den Ertrag der Stromerzeugungsanlagen der 3U beeinflussen. Beide sind saisonalen und langfristigen Schwankungen unterworfen. Im Geschäftsjahr 2020 trugen sie zu einem zufriedenstellenden Ergebnis im Segment Erneuerbare Energien im 3U Konzern bei.

Im Geschäftsjahr 2020 lag die Sonnenscheindauer in Deutschland bei 1.885 Stunden (2019: 1.815 Stunden) und damit um rund 22 % über dem vieljährigen Mittel von 1.549 Sonnenstunden.

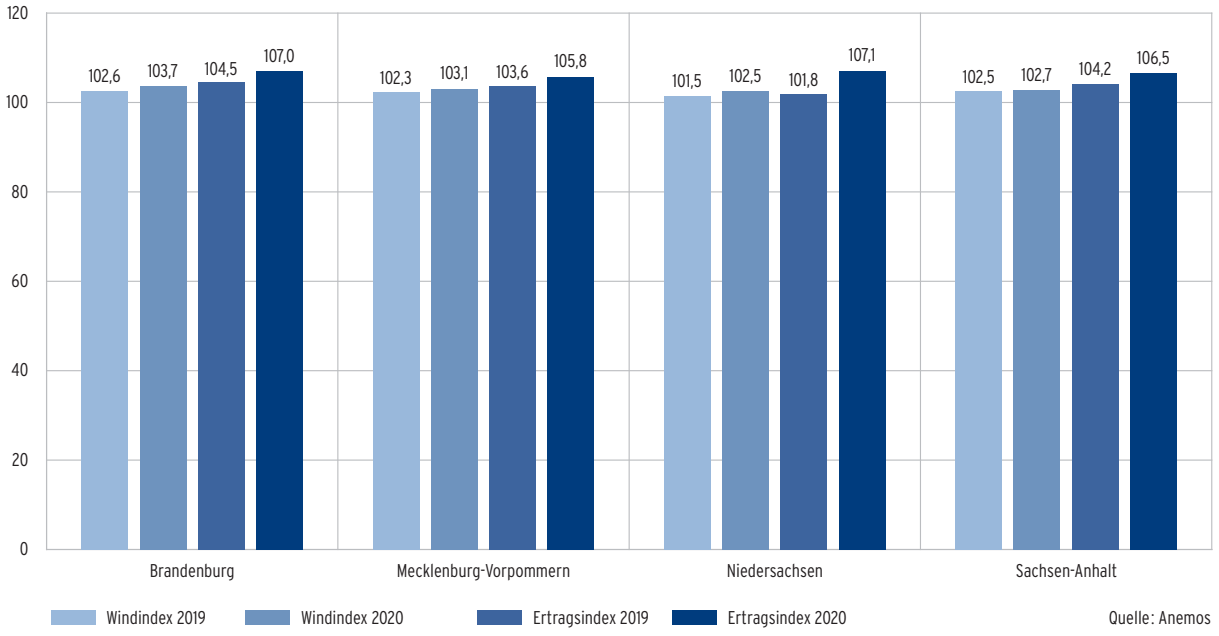
Durchschnittliche monatliche Sonnenscheindauer in Deutschland von Dezember 2019 bis Dezember 2020 (in Stunden)



Quelle: Statista 2021

2020 war erneut ein Jahr mit überdurchschnittlichem Windaufkommen. Trotz der eher windschwachen Monate des zweiten und dritten Quartals lag es gleichwohl erneut über dem Mittelwert der vergangenen zwanzig Jahre. Der Windindex erreichte wie im Vorjahr unverändert 101,9 % (2019: 101,9 %). Der Windertragsindex stieg auf 106,3 % (2019: 104,7 %).

Wind- und Ertragsindex (in %)



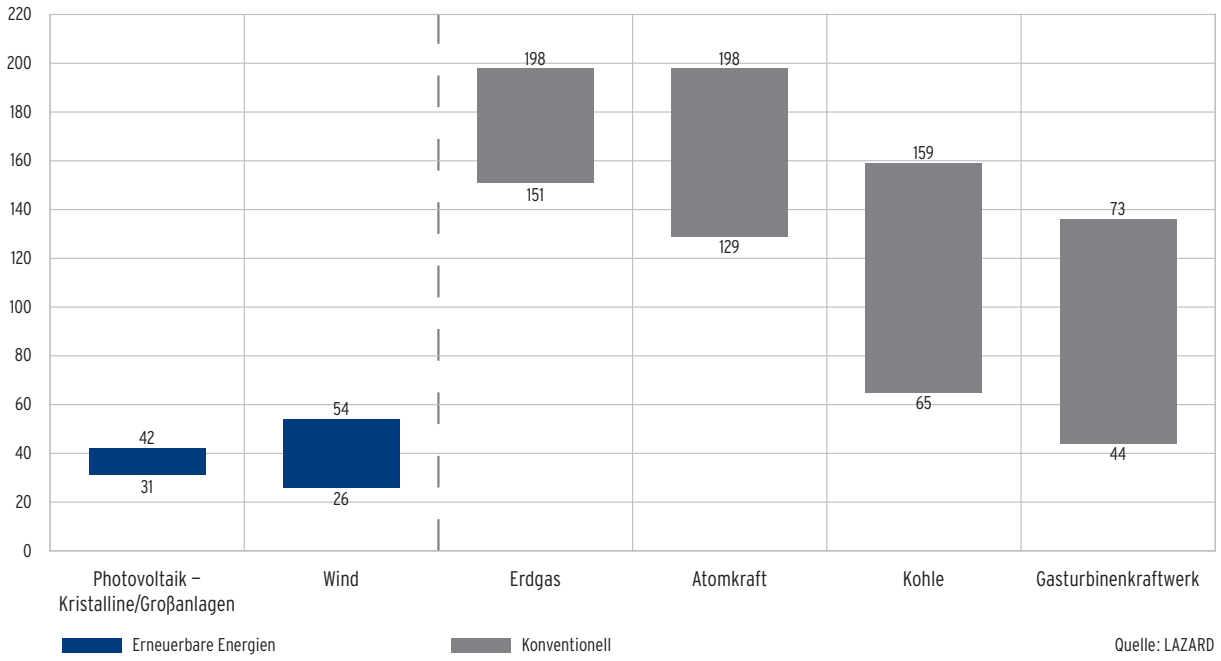
Quelle: Anemos

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die erzielbaren Preise für den erzeugten Strom bestimmen den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs der Anlagen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die weiter sinkenden Stromgestehungskosten die Wettbewerbsvorteile erneuerbarer Energien gegenüber fossilen Energieträgern und Atomkraft weiter vergrößern. Die Analyse der Bank Lazard der Levelized Cost of Energy ohne Berücksichtigung eventueller Subventionen (LCOE) zeigt: Es ist inzwischen deutlich teurer, Energie auf konventionelle Art zu erzeugen als mittels Wind- und Solarkraft.

Vergleich der Stromgestehungskosten – ohne Subventionen (in USD/MWh)



Neben den gestiegenen Preisen für CO_2-Emissionszertifikaten ist dies einer der Einflussfaktoren, die dazu führen, dass der Börsenpreis für Strom aus Sonne und Wind relativ unter dem aus fossilen oder atomaren Quellen liegt. So erreichte 2019 der relative Marktwert von Windstrom 80,0 %, der von Solarstrom 94,6 % des Durchschnitts.

Die meisten Anlagen der 3U erhalten demgegenüber derzeit eine garantierte Vergütung unter dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Die Windkraftanlagen des Windparks Klostermoor sowie einige der Anlagen des Windparks Roge werden im Jahr 2021 erstmalig auf Basis von Strombörsenpreisen vergütet.

Segment SHK

Die Unternehmen des Segments SHK sind auf einem Teilbereich des Bausektors aktiv. Innerhalb der Baubranche wird zunehmend auf eine umwelt- und zugleich preisgerechte Ausstattung mit Komponenten und Systemen insbesondere der Heizungs- und Klimatechnik, aber auch des Sanitärumfelds Wert gelegt. Das gilt sowohl für Bauherren, Sanierer und Heimwerker, die insbesondere bei der Selfio GmbH Produkte online bestellen und Rat und Unterstützung erhalten, als auch für Bauträger von großen Wohn- und Gewerbeimmobilien, an die sich das Geschäft der ClimaLevel Energiesysteme GmbH wendet, die allerdings zum 1. Dezember 2020 aus dem Konzernverbund ausschied, nachdem der bisherige Minderheitsgesellschafter alle Anteile der 3U HOLDING AG an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH erworben hatte.

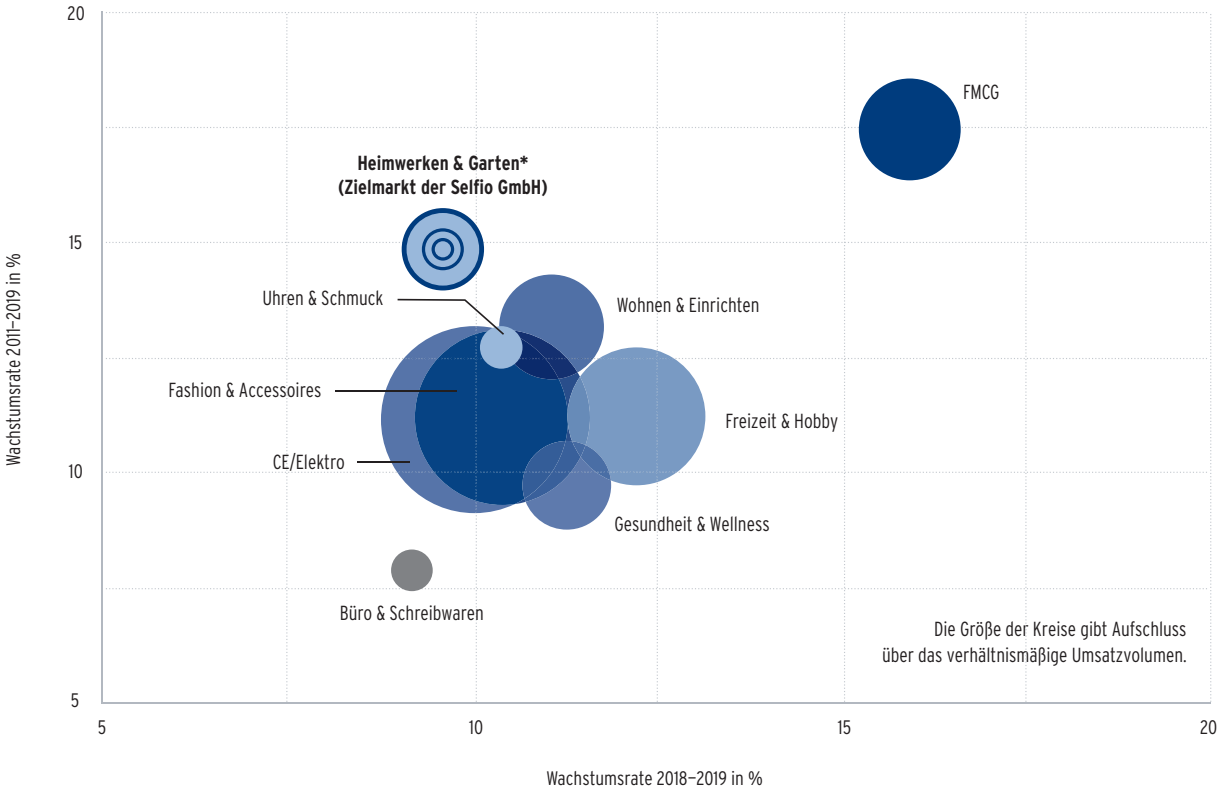
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch die Baukonjunktur war den Beeinträchtigungen durch die Pandemie ausgesetzt. So lagen die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe im November 2020 mit rund EUR 6,9 Mrd. um 5,9 % niedriger als im November 2019 (EUR 7,1 Mrd.). Gegenüber dem Oktober 2020 war jedoch eine Steigerung um 2,0 % zu verzeichnen. Inwieweit sich diese leichte Erholung im Jahresverlauf 2021 bestätigt und verstärkt, wird nicht zuletzt von der Entwicklung der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie abhängen.

Auch die deutsche Baumarktbranche verzeichnete weiter starkes Nachfragewachstum. In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 stieg der Branchenumsatz laut einer Mitteilung des Branchenverbands BHB um 15,0 % auf EUR 17,3 Mrd. (Gesamtjahr 2019: EUR 19,5 Mrd.). Der BHB zeigt sich optimistisch für die Zukunft der Branche und verweist darauf, dass offenbar die pandemiebedingt erzwungene Bindung an das Zuhause bei vielen Kunden eine nachhaltige Lust auf Sanierungs- und Renovierungsprojekte erzeugt.

Der Umsatz des Onlinehandels über alle Branchen wuchs laut Angaben des Hauptverbands des Deutschen Einzelhandels (HDE) im Jahr 2019 um 11,0 % auf EUR 59,2 Mrd. (2018: EUR 53,3 Mrd.). Das entspricht einem Anteil am gesamten Einzelhandelsumsatz von 10,9 % (2018: 10,1 %). Das Do-it-Yourself-Segment Heimwerken und Garten hatte seinerseits einen Anteil von 4,2 % am Onlineumsatz (2018: 4,3 %) und verzeichnete nur durchschnittliches Wachstum von EUR 2,3 Mrd. auf EUR 2,5 Mrd.

Wachstumsraten des Onlinehandels nach Branchen



*DIY-Kernsortimente, ohne Großhandel und Handwerker, ohne Leuchten/Lampen, ohne Deko/Haus-/Heimtextilien

Quelle: HDE Online-Monitor 2020

Politische Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach Komponenten und Systemen insbesondere der Heizungs- und Klimatechnik wird auch durch vielfältige politische Initiativen gefördert, die dazu dienen sollen, den Klimawandel zu dämpfen und die selbst gesteckten und international vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Bereits seit 2014 besteht im Rahmen der Energieeinsparverordnung (EnEV) Austauschpflicht für über 30 Jahre alte Heizungen. Mit der 2020 beschlossenen Novellierung der Energieeffizienzstrategie 2050 hat die Bundesregierung daher unter anderem das neue Energieeffizienzziel 2030 festgelegt – bis zum Jahr 2050 soll in Deutschland 50 % weniger Primärenergie verbraucht werden als 2008 (zuvor 30 %).

In diesem Zusammenhang wurden zum 1. November 2020 die Energieeinsparverordnung (ENEV), das Energie-Einsparungs-Gesetz (EnEG) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zum Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) zusammengeführt. Auch die Förderlandschaft wurde in diesem Zuge wesentlich vereinfacht und die bisher getrennten Systeme der KfW (Darlehen) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, Zuschüsse) in ein übergreifendes Programm integriert: die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit den drei Teilprogrammen Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Einzelmaßnahmen. Die Selfio GmbH hat frühzeitig damit begonnen, Kunden und Interessenten auf die neuen Anreize aufmerksam zu machen.

Geschäftsverlauf

Die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2020 im Überblick.

ITK

Im Segment ITK führten die Kontaktbeschränkungen und die verbreitete Umsetzung von Beschäftigten ins Homeoffice im Zuge der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie zu einem Anstieg der Nachfrage nach Telefonieangeboten. Dadurch konnte der seit einigen Quartalen beobachtete Umsatzrückgang im Voice Retail (Call-by-Call- und Preselection-Nummern) zumindest zeitweise umgekehrt werden. Auch andere Angebote im Geschäftsbereich Telekommunikation wie die Telefonie für Geschäftskunden waren stark nachgefragt. Zudem wurden die 2020 aufgelegten Mehrwertdienstleistungen am Markt gut aufgenommen und trugen zum Umsatzwachstum in diesem Geschäftsbereich maßgeblich bei. Auch das in der zweiten Jahreshälfte neu eingeführte Leistungsangebot der „Managed IT-Services" soll dazu beitragen, das voraussichtliche Ende des Geschäftsmodells Voice Retail nach Auslaufen der freiwilligen Selbstverpflichtung der Telekom Deutschland GmbH zur Erbringung der dafür notwendigen Vorleistungen am 31. Dezember 2022 bestmöglich zu kompensieren.

Im Geschäftsbereich Cloud Computing, in der Konzerngesellschaft weclapp SE, konnten Umsatz- und Ertragswachstum ungebrochen fortgesetzt werden. In einer Erhebung des Datenportals statista und der Zeitschrift Focus rückte weclapp in die Liste der 100 wachstumsstärksten deutschen Unternehmen auf. Die Zahl der aktiven Kunden stieg im Jahresverlauf kontinuierlich auf über 3.300. Im Monat Dezember fakturierte weclapp erstmals für Leistungen und Nutzungsrechte mehr als eine Million Euro. Der Anspruch, als eine technologisch führende ERP-Plattform für kleine und mittelständische Unternehmen zu gelten, wurde durch die neuerliche Auszeichnung als „ERP-System des Jahres" untermauert. Sie stützt sich unter anderem auf das Angebot an externen Systemerweiterungen durch Schnittstellen zu Drittsystemen („Plugins") seitens einer wachsenden externen Entwicklercommunity. Ab der zweiten Jahreshälfte wurde begonnen, die internationale Präsenz durch Internetinhalte in mehreren europäischen Sprachen zu verstärken. Zur Unterstützung des Wachstums konnten unter anderem Führungskräfte für die Bereiche Datensicherheit, Partnermanagement und Forschung (insbesondere zur Entwicklung innovativer Angebote auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz) gewonnen werden.

Erneuerbare Energien

Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2020 und der Übernahme der Geschäftsführung wurde der Windpark Roge in Mecklenburg-Vorpommern erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Andererseits wurde im Dezember 2020 der Windpark Lüdersdorf an ein Energieversorgungsunternehmen veräußert. Danach belaufen sich die Erzeugungskapazitäten im Portfolio des Segments Erneuerbare Energien auf rund 54 MW.

SHK

Im Segment SHK wurde zum Schutz der Beschäftigten neben weitreichenden allgemeinen Hygienemaßnahmen in den Lockdown-Perioden umschichtiges Arbeit eingeführt. Dies ließ sich nur durch Beschäftigung zusätzlicher Aushilfskräfte bewerkstelligen und führte zu zeitweise erhöhtem Personalaufwand.

Die Optimierung und Erweiterung der Supply Chain im Segment SHK machte im Geschäftsjahr 2020 erhebliche Fortschritte. Mit einem feierlichen ersten Spatenstich im August 2020 wurde der Bau eines neuen Distributionszentrums in Koblenz begonnen, der Baufortschritt liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses im Plan – ein Umzug ist für die erste Jahreshälfte 2021 vorgesehen.

Gleichzeitig wurden die Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft in diesem Segment fortgeführt und intensiviert. So wurden weitere Eigenmarkenprodukte ins Produktportfolio aufgenommen und im zweiten Quartal 2020 ein 12-Punkte-Plan beschlossen. Er sieht Optimierungen im Produkt- und Vertriebskanalmix sowie Effizienzverbesserungen in Einkauf und Marketing vor. Im Zuge der Umsetzung einiger der vorgesehenen Maßnahmen werden relativ umsatzstarke, aber ertragsschwache Produkte oder Vertriebskanäle zurückgefahren, was Ertragsverbesserungen möglicherweise auf Kosten des Wachstums mit sich bringt.

Demgegenüber wurde der Onlinehandel in der Selfio GmbH im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 als zusätzliches Geschäftsmodell um einen erweiterten, kostenpflichtigen Planungsservice ergänzt. Das 2020 neu eingeführte Geschäftsmodell in der samoba GmbH – Vermietung hochwertiger Maschinen und Werkzeuge – wurde Anfang 2020 mit einem dritten Platz im Internetworld-Shop-Award ausgezeichnet.

Im November 2020 hat die 3U HOLDING AG ihre Anteile von 75 % an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH, Köln, an den Mitgesellschafter und Geschäftsführer, an einen weiteren Mitarbeiter der Gesellschaft und an einen strategischen Investor veräußert. Die Transaktion entspricht der Strategie der 3U, sich auf ihre zukunftsträchtigsten Schwerpunkte Onlinehandel und Cloud Computing zu fokussieren. Die Umsatzerlöse mit Dritten im Segment SHK resultieren nunmehr weit überwiegend aus dem Onlinehandel.

Sonstige Aktivitäten

Die InnoHubs GmbH, an der die 3U HOLDING AG 75 % der Anteile hält, betreibt die Errichtung und Verwertung einer Innovations- und Büroimmobilie in Würzburg. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Planung für den Gebäudekomplex aufgestellt und Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf dieser Grundlage Flächen zum Verkauf oder zur Miete angeboten. Es wurden intensive Gespräche mit zahlreichen Interessenten geführt. Abschlüsse werden für das laufende Geschäftsjahr erwartet. Der tatsächliche Baubeginn hängt von einem ausreichenden Vermarktungserfolg ab.

3U HOLDING AG

Im Rahmen ihres Geschäftsmodells des Erwerbs, Betriebs und der Veräußerung von Vermögensgegenständen hat die 3U HOLDING AG im Geschäftsjahr 2020 eine Transaktion durchgeführt und eine weitere eingeleitet.

Im Rahmen der Fokussierung auf die strategischen Schwerpunkte Onlinehandel und Cloud Computing wurde ein Kaufvertrag zur Veräußerung der fremdvermieteten Teile der Liegenschaft Adelebsen inklusive der aufstehenden Gebäude geschlossen. Der Abschluss der Transaktion verzögerte sich pandemiebedingt und erfolgt mit Eintragung der Transaktion ins Grundbuch.

Als ein weiterer Vermögensgegenstand ohne strategische Bedeutung wurde im August 2020 auch eine Büroimmobilie in Linz am Rhein veräußert.

Ertragslage*

Ertragslage des Konzerns

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um EUR 9,60 Mio. oder 18,7 % von EUR 51,45 Mio. auf EUR 61,05 Mio. gestiegen. Alle drei Segmente trugen zu dem starken Wachstum bei, wobei der Umsatz im Segment ITK um 37,4 % anstieg, während der Zuwachs im Segment SHK 9,1 % erreichte. Der Anstieg im Segment Erneuerbare Energien um 26,4 % ist auch auf die erstmalige Einbeziehung des zum Jahresbeginn erworbenen Windparks Roge zurückzuführen. Neben dem strategisch bedeutsamsten Geschäftsbereich Cloud Computing als dem wichtigsten Wachstumstreiber verzeichnete auch der Geschäftsbereich Telekommunikation deutliches organisches Wachstum. Im Onlinehandel war in der zweiten Jahreshälfte 2020 das Hauptaugenmerk auf Ertragsverbesserungen gelegt worden, was auf Kosten leicht geringeren Wachstumstempos in der zweiten Jahreshälfte auch gelang. Im Segment ITK wurden 31,7 % (2019: 27,3 %) der Konzernumsatzerlöse erzielt, im Segment Erneuerbare Energien waren es 15,0 % (2019: 14,0 %) und im Segment SHK 54,3 % (2019: 59,1 %).**

Die Bestandsveränderung steht auch im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Windparkprojektentwicklung. Ein gegenläufiger Anstieg der anderen aktivierten Eigenleistungen resultiert aus konzerninternen Softwareentwicklungsleistungen beim Ausbau der Logistikaktivitäten im Segment SHK sowie aus der Erweiterung der weclapp-Plattform um kundenspezifische Anforderungen.

Die anderen Erträge resultieren weit überwiegend aus den Veräußerungen der Immobilie in Linz, des Windparks Lüdersdorf sowie des 75 % Anteils an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH. Sie liegen mit EUR 5,34 Mio. um 33,5 % niedriger als im Vorjahr (2019: EUR 8,03 Mio.). 2019 hatte insbesondere der Verkauf des Firmengeländes in Marburg zu einem hohen sonstigen Ertrag geführt. Im Geschäftsjahr 2020 konnten insgesamt Veräußerungserlöse aus Vermögensgegenständen im Konzern in Höhe von EUR 3,64 Mio. (Vorjahr: EUR 5,29 Mio.) erzielt werden.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr geschäftsbedingt um 15,5 % erhöht. In Relation zum Umsatz ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. Sein Anteil am Umsatz beträgt 54,4 %, während es im Vorjahreszeitraum 55,9 % der Umsatzerlöse waren. Das Rohergebnis in Höhe von EUR 32,97 Mio. fiel um 7,5 % höher aus als im vorangegangenen Geschäftsjahr (Rohergebnis 2019: EUR 30,68 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung werden im 3U Konzern ausschließlich im Cloud Computing, in der Konzerngesellschaft weclapp SE, betrieben. Als Forschungs- und Entwicklungskosten werden diejenigen Personalkosten erfasst, die auf die Beschäftigten in den Entwicklungsteams dieser Konzerngesellschaft entfallen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf EUR 1,83 Mio. (2019: EUR 1,40 Mio.).

EBITDA

Die Verbesserung im Rohergebnis wird durch die Steigerung des Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Steuern (EBITDA) noch übertroffen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit EUR 11,55 Mio. ein um EUR 1,45 Mio. oder 14,4 % höheres EBITDA erwirtschaftet als im Vorjahr (2019: EUR 10,10 Mio.). Die absolut und relativ rückläufigen übrigen Kosten haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

*Hinweis: Bei den im Nachfolgenden dargestellten Verteilungen über die einzelnen Quartale ist zu beachten, dass die einzelnen Quartalszahlen keiner Prüfung unterlegen haben.
**Die Differenz zwischen Summe der Segmentumsatzerlöse und 100 % der Konzernumsatzerlöse ist den sonstigen Aktivitäten zuzuschreiben.

Trotz des wachstumsbedingten Personalaufbaus im Cloud Computing und trotz des pandemiebedingt temporär höheren Personalbedarfs in der Logistik im Segment SHK ging der Anteil des Personalaufwands am Umsatz (Personalaufwandsquote) von 22,6 % im Geschäftsjahr 2019 auf 21,5 % im Geschäftsjahr 2020 leicht zurück.

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen am Umsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 deutlich von 17,4 % auf 13,6 %. Leicht gestiegenen Kosten in der Holding stehen niedrigere sonstige Aufwendungen im Segment ITK gegenüber. Im Segment SHK konnten im Zuge des 12-Punkte-Plans zur Verbesserung der Ertragsstärke unter anderem die Verkaufsgebühren externer Vertriebsplattformen bereits leicht zurückgeführt werden. In beiden Segmenten fielen Ausbuchungen wertberichtigter Altforderungen an, denen zum Teil sonstige Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen gegenüberstehen.

Konzernergebnis

Insbesondere durch die erstmalige Einbeziehung des Windparks Roge sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr angestiegen. In Summe erhöhten sich die Abschreibungen um 22,0 % von EUR 4,60 Mio. auf EUR 5,61 Mio.

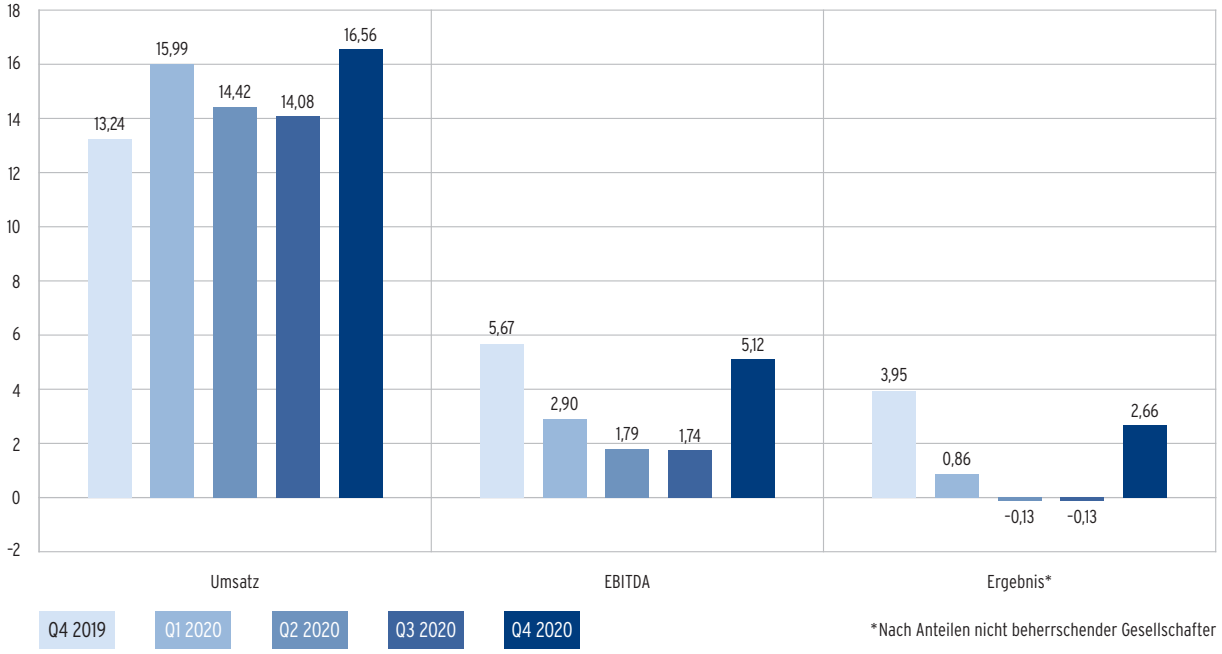
Das Finanzergebnis fiel mit EUR –0,68 Mio. um EUR 0,17 Mio. besser aus (2019: EUR –0,85 Mio.).

Es entstand ein Steueraufwand in Höhe von EUR 1,30 Mio. (2019: EUR 0,25 Mio.). Einen wesentlichen Einfluss auf das Steuerergebnis hat die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen Wertansätzen nach den IFRS und denen der Steuerbilanz. Der wie erwartet deutliche Anstieg ist zudem darauf zurückzuführen, dass die steuerlichen Verlustvorträge aus der Entwicklungs- und Anlaufphase in der weclapp SE inzwischen ausgeschöpft sind. Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich im Saldo aus der Bildung aktivischer und passivischer latenter Steuern ein geringfügiger Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von EUR 0,03 Mio. (2019 Steuerertrag aus latenten Steuern: EUR 0,88 Mio.). Dem stand ein laufender Ertragssteueraufwand in Höhe von EUR 1,33 Mio. gegenüber (2019: Ertragssteueraufwand: EUR 1,13 Mio.).

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum auf EUR 0,70 Mio. Die Minderheitsgesellschafter am Windpark Roge profitierten von den guten Winderträgen. Im Segment ITK haben die nicht beherrschenden Gesellschafter im Umfang von EUR 0,41 Mio. an der positiven Geschäftsentwicklung partizipiert.

Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2020 fiel somit im Einklang mit der Prognose mit EUR 3,27 Mio. um EUR 0,82 Mio. niedriger aus als das Konzernergebnis des Vorjahres, als EUR 4,09 Mio. erzielt wurden.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – 3U Konzern in EUR Mio.



Der internen Berichterstattung folgend, weist der Konzern die Segmente ITK, Erneuerbare Energien und SHK sowie den Bereich sonstige Aktivitäten/Überleitung aus.

Im Folgenden werden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse zur 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG, getragen werden.

Ertragslage in den Segmenten

Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik)

Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment ITK stieg im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr von EUR 14,06 Mio. auf EUR 19,33 Mio. stark an. Im Bereich des Cloud Computing konnte der Umsatz erwartungsgemäß um rund 57 % gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet werden. Aber auch im Geschäftsbereich Telekommunikation stieg der Umsatz deutlich um 29,6 %. Der Bereich Voice Retail verzeichnete in Zuge von Reise- und Kontaktbeschränkungen eine erhöhte Nachfrage. Zum Wachstum trugen aber insbesondere auch die Mehrwertdienste bei.

Die weitere Ertragsverbesserung in diesem Segment resultiert zu großen Teilen aus der erfolgreichen Entwicklung im Bereich des Cloud Computing. Der Geschäftsbereich Telekommunikation konnte seine Ertragskraft verbessern und trägt weiterhin positiv zu den Erträgen in diesem Segment bei.

Im Bereich Voice Retail stiegen die Umsatzerlöse aufgrund der pandemiebedingt hohen Nachfrage von EUR 1,95 Mio. auf EUR 2,23 Mio. Voice Business Customer verzeichnete einen Umsatzanstieg von EUR 5,03 Mio. auf EUR 7,91 Mio. Im Bereich Data Center Services & Operation konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatz von EUR 1,75 Mio. (2019: EUR 1,66 Mio.) erzielt werden. Cloud Computing konnte den Umsatz von EUR 4,64 Mio. auf EUR 7,33 Mio. steigern.

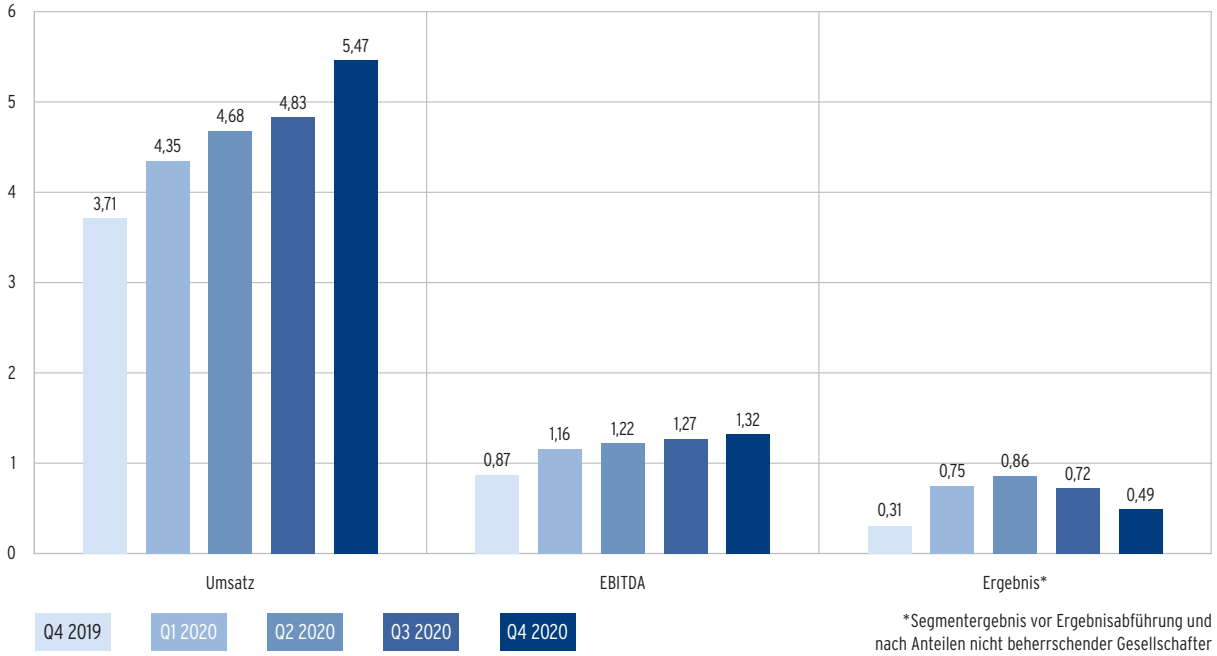
EBITDA

Die starke Verbesserung des Rohergebnisses ist wesentlich auf die höheren Erlöse aus dem Cloud Computing zurückzuführen. Der Personalaufwand stieg insbesondere durch den weiteren, wachstumsbedingten Personalaufbau im Bereich des Cloud Computing von EUR 4,70 Mio. auf EUR 5,79 Mio. Der gegenläufige Rückgang der sonstigen Aufwendungen in diesem Segment um 6,4 % erklärt sich aus den 2019 einmalig angefallenen Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Bereich Voice Business. Daraus resultiert ein Anstieg des EBITDA in diesem Segment um fast 80 % von EUR 2,79 Mio. auf EUR 4,97 Mio.

Segmentergebnis

Die Bildung latenter Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen nach IFRS und in der Steuerbilanz führte zu einem Steueraufwand von EUR 0,61 Mio. Es entstand zugleich ein Ertragssteueraufwand in Höhe von EUR 0,27 Mio. Damit erwirtschaftete das Segment ITK im Geschäftsjahr 2020 ein Segmentergebnis von EUR 2,82 Mio., ein Anstieg um 35,6 % gegenüber dem Vorjahr (2019: EUR 2,08 Mio.). Auf Minderheiten entfiel in diesem Segment ein Gewinnanteil von EUR 0,41 Mio. (2019: EUR 0,32 Mio.).

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment ITK in EUR Mio.



*Segmentergebnis vor Ergebnisabführung und nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Segment Erneuerbare Energien

Segmentumsatz

Nachdem die Projektentwicklung aufgrund des Moratoriums des Landes Brandenburg weiterhin vorübergehend nicht wesentlich vorangetrieben werden kann, sind die Umsatzerlöse im Segment Erneuerbare Energien überwiegend von Witterungseinflüssen abhängig. Die Stromerzeugung von Bestandswindparks profitierte vom Windaufkommen, das insbesondere im ersten und vierten Quartal erfreulicher ausfiel als um die Jahresmitte. Die Umsätze aus der Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen, insbesondere im Solarpark Adelebsen lagen mit EUR 2,03 Mio. geringfügig über dem bereits sehr guten Vorjahrsniveau. Insgesamt stieg der Umsatz von EUR 7,22 Mio. im Vorjahr auf EUR 9,13 Mio. im Berichtsjahr. Hierin ist auch der Umsatz des Windparks Roge enthalten, der seit Beginn des Geschäftsjahrs 2020 konsolidiert wird und rund EUR 2,00 Mio. zum Umsatz beisteuerte. Die Veräußerung des Windparks Lüdersdorf erbrachte einen sonstigen Ertrag in Höhe von EUR 2,22 Mio.

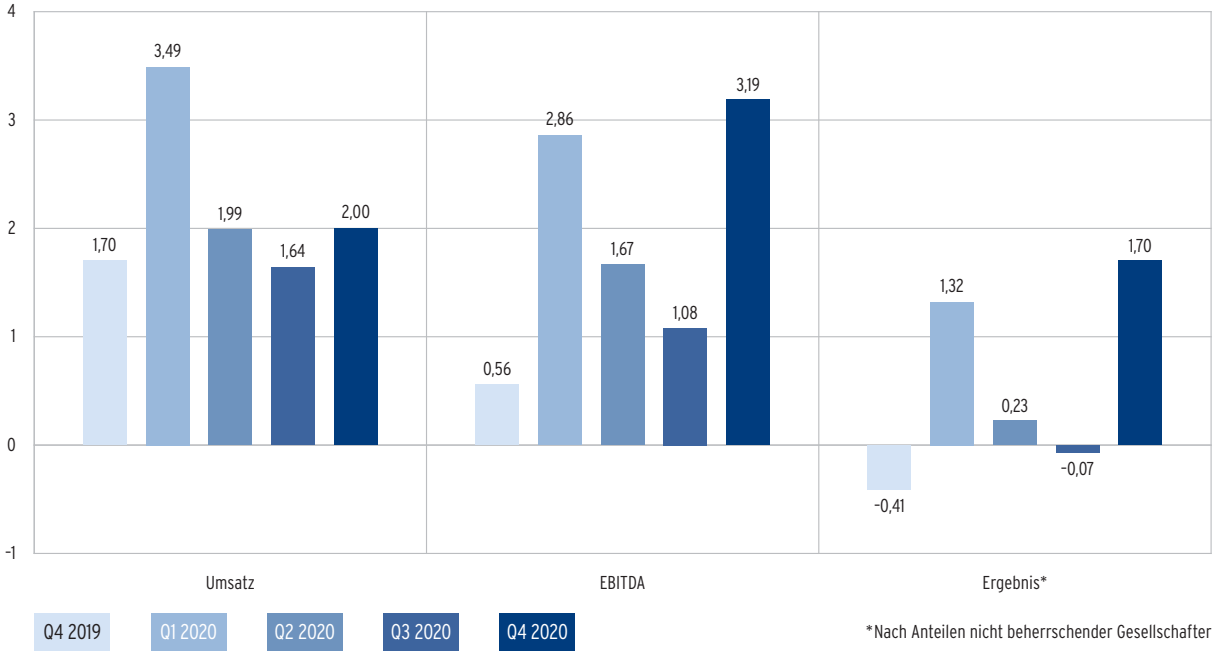
EBITDA

Der allgemeinen Entwicklung im Rahmen der Windparkprojektentwicklung wurde durch Fokussierung auf aussichtsreiche Projektentwicklungen und deren Fortführung über die Laufzeit des Moratoriums des Landes Brandenburg Rechnung getragen. In diesem Zusammenhang wurden Projektentwicklungen, deren Realisierung derzeit als wenig aussichtsreich erscheint, im Umfang von EUR 0,34 Mio. ausgebucht. Im Gesamtjahr 2020 beträgt die Bestandsverminderung im Saldo EUR 0,36 Mio. gegenüber einem Bestandsrückgang von EUR 0,20 Mio. im Vorjahr. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2020 um zusammen EUR 0,35 Mio. niedriger als im Vorjahr. Das EBITDA wurde so von EUR 4,90 Mio. im Vorjahr auf EUR 8,80 Mio. im Geschäftsjahr 2020 gesteigert.

Segmentergebnis

Der Ertrag aus der Veräußerung des Windparks Lüdersdorf trug maßgeblich dazu bei, dass sich das Segmentergebnis von EUR 0,38 Mio. auf EUR 3,17 Mio. verbesserte.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment Erneuerbare Energien in EUR Mio.



*Nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment SHK stieg von EUR 30,38 Mio. auf EUR 33,14 Mio. Mit diesem Anstieg um EUR 2,76 Mio. oder 9,1 % wurde das starke Umsatzwachstum des Geschäftsjahrs 2019 nicht erreicht (2019: 13,9 %). Maßnahmen zur Ertragsstärkung im Rahmen des erwähnten 12-Punkte-Plans resultierten dabei in einer Reduzierung des Wachstumstempos in diesem Segment. Die Umsatzerlöse aus dem Onlinehandel der Konzerngesellschaft Selfio GmbH wuchsen gleichwohl um 14,9 % auf EUR 23,67 Mio. (2019: EUR 20,61 Mio.). Trotz des verstärkten Einsatzes von Eigenmarken und weiteren Maßnahmen zur Optimierung der Beschaffung lag die Materialaufwandsquote im Segment SHK mit 77,7 % um 1,1 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahrs (2019: 76,6 %).

EBITDA

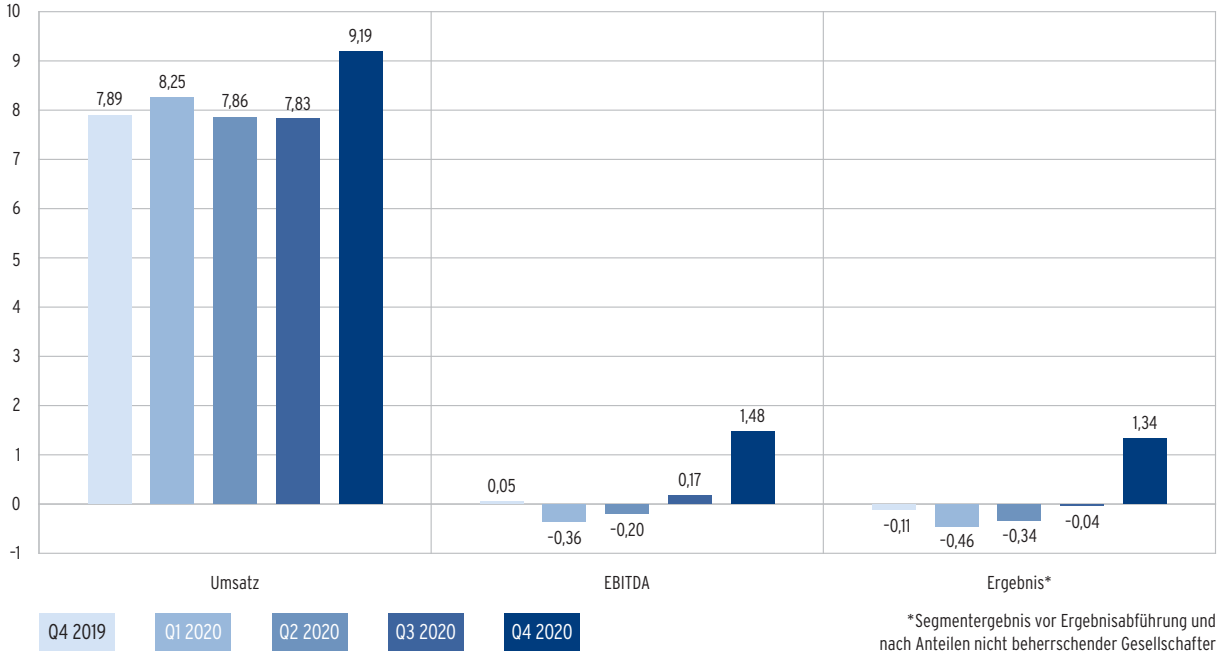
Trotz der höheren Materialaufwandsquote konnte aufgrund des Erfolgs aus der Entkonsolidierung der ClimaLevel Energiesysteme GmbH (EUR 1,28 Mio.) und dank Fortschritten in der Umsetzung des 12-Punkte-Plans ein positives EBITDA in Höhe von EUR 1,09 Mio. erwirtschaftet werden, nachdem dieser Wert im Geschäftsjahr 2019 mit EUR –0,09 Mio. noch negativ gewesen war. Interne Effizienzsteigerungen konnten die vorübergehend erhöhten Personalaufwendungen überkompensieren. Zum Schutz der Beschäftigten vor Infektionen war zeitweise im Distributionszentrum in Montabaur in zwei getrennten Teams gearbeitet worden, was den verstärkten Einsatz von Aushilfskräften erforderlich machte. Im gesamten Geschäftsjahr 2020 betrug die Personalaufwandsquote im Segment SHK 12,25 % und lag damit niedriger als im Vorjahr (2019: 13,0 %). Auch der Anteil sonstiger betrieblicher Aufwendungen am Umsatz ging im Jahresvergleich von 12,6 % auf 11,3 % deutlich zurück. Hierfür ist insbesondere der geringere Aufwand für Provisionen für Vertriebsplattformen verantwortlich. Im Zuge der Umsetzung des 12-Punkte-Plans nutzt der 3U Onlinehandel derartige Vertriebsplattformen in geringerem Maße.

Segmentergebnis

Damit gelang es, auch das Ergebnis des Segments SHK in die Gewinnzone zu führen. Nach EUR –0,59 Mio. im Geschäftsjahr 2019 wurde im Geschäftsjahr 2020 mit EUR 0,50 Mio. wieder ein positives Segmentergebnis erwirtschaftet.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahrs 2020 belief sich auf EUR 0,09 Mio. und lag damit auf dem Niveau des Vorjahrs.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment SHK in EUR Mio.



*Segmentergebnis vor Ergebnisabführung und nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Sonstige Aktivitäten/Überleitung

Unter sonstige Aktivitäten/Überleitung sind die Holding-Aktivitäten, sonstige Vermietungsaktivitäten von Immobilien und Effekte aus der erforderlichen Konzernkonsolidierung erfasst.

Umsatz

Unter sonstige Aktivitäten/Überleitung wird im Berichtszeitraum ein Umsatz von EUR –0,54 Mio. (2019: EUR –0,21 Mio.) ausgewiesen. Dieser setzt sich aus den Umsätzen der Holding in Höhe von EUR 1,93 Mio. (2019: EUR 1,98 Mio.) und aus den Umsatzkonsolidierungen in Höhe von EUR –2,47 Mio. (2019: EUR –2,19 Mio.) zusammen. Diese Umsatzkonsolidierungen resultieren vor allem aus der Konsolidierung der intersegmentären Umsätze sowie aus der Konsolidierung konzerninterner Dienstleistungen. Die Umsätze enthalten im wesentlichen Vermietungserlöse aus Immobilien, unter anderem am Standort Adelebsen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 0,14 Mio. (2019: EUR 5,77 Mio.) sind die Erträge aus den Veräußerung der Immobilie in Linz enthalten.

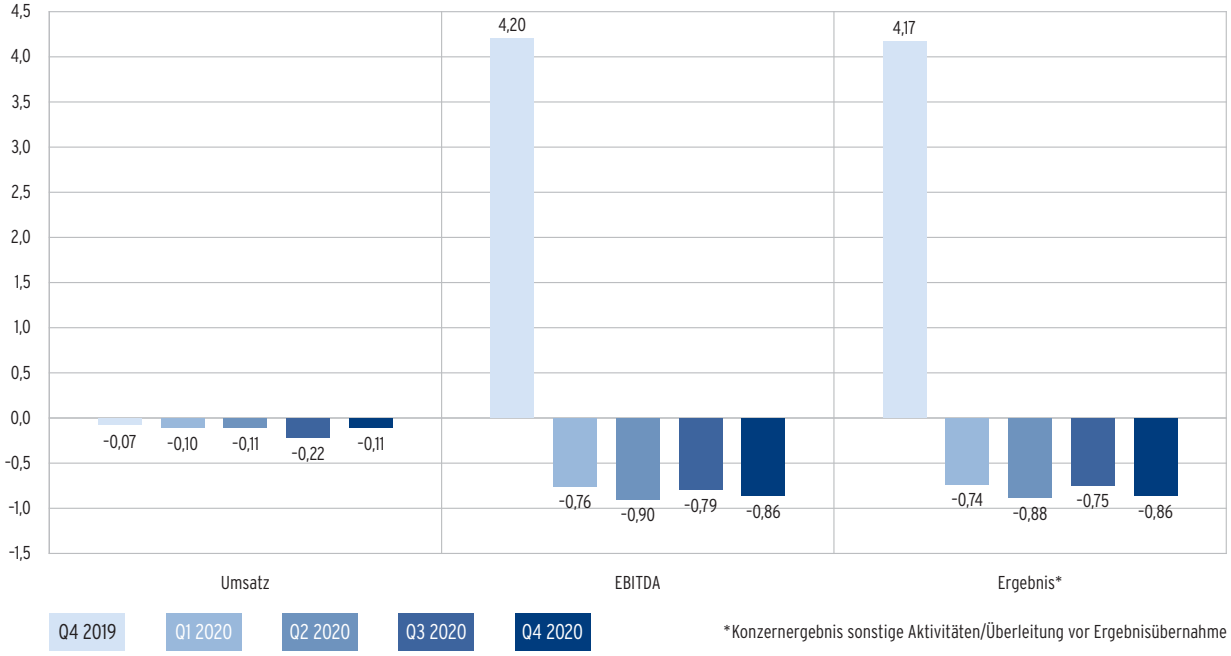
EBITDA

Das EBITDA beträgt daher EUR –3,31 Mio. (2019: EUR 2,49 Mio.). Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen wird es maßgeblich durch die im Vorjahresvergleich gestiegenen Personalkosten in Höhe von EUR 3,01 Mio. (2019: EUR 2,71 Mio.) und durch die nicht wesentlich veränderten sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 2,56 Mio. (2019: EUR 2,53 Mio.) beeinflusst. Sowohl die Mitarbeiter aus dem strategischen Beteiligungsmanagement als auch aus den Bereichen Finanzen, Personal und Recht sowie aus den konzernübergreifenden Marketingressourcen sind der Muttergesellschaft zugeordnet. Mit diesen Ressourcen trägt die Holding insbesondere zur strategischen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften bei.

Ergebnis

Das Ergebnis aus diesem Bereich belastet das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2020 mit EUR –3,22 Mio. Im Vorjahr war in diesem Bereich ein positives Ergebnis in Höhe von EUR 2,22 Mio. entstanden.

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Sonstige Aktivitäten/Überleitung in EUR Mio.



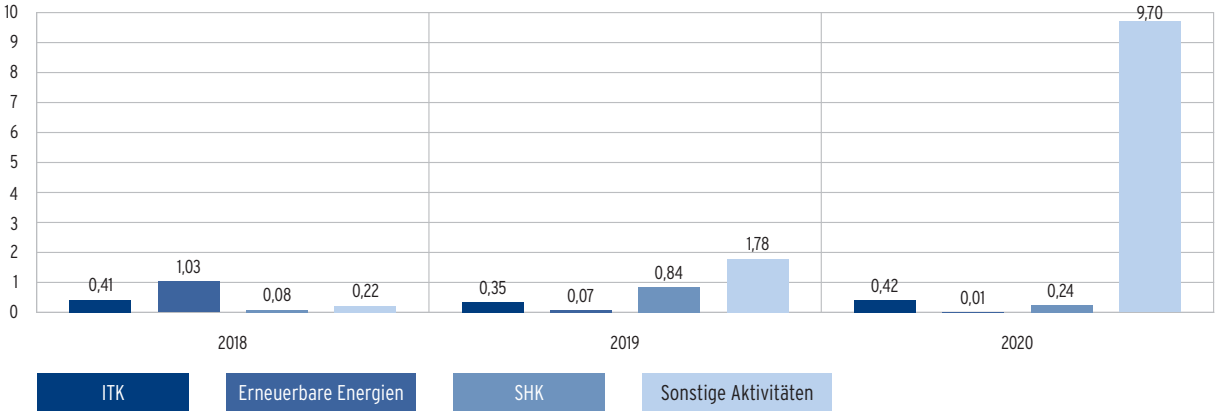
*Konzernergebnis sonstige Aktivitäten/Überleitung vor Ergebnisübernahme

Finanzlage

Kapitalflussentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern Auszahlungen für Investitionen im Saldo in Höhe von EUR 10,37 Mio. (2019: EUR 4,37 Mio.) getätigt. Die Auszahlungen betrafen insbesondere den Erwerb eines Gewerbeareals in Koblenz sowie Baufortschrittszahlungen für die Errichtung des dortigen neuen Distributionszentrums. Wie im Vorjahr wurden daneben auch Investitionen in die Rechenzentrums-, IT- und Telekommunikations-Infrastruktur und in die Bestandsanlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien getätigt.

Entwicklung der Investitionen in EUR Mio.



Wesentliche Liquiditätszuflüsse wurden im Rahmen der Veräußerung des Windparks Lüdersdorf generiert. Mittelzuflüsse erbrachten auch die Platzierung von rund 1,2 Mio. Aktien aus Eigenbestand bei einem institutionellen Investor, der Verkauf des 3U-Anteils von 75 % an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH sowie einer Immobilie in Linz.

Der operative Cashflow lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 4,78 Mio. (2019: EUR 4,68 Mio.). Wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hatte das positive Periodenergebnis, erhöht um Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Gewinne aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens werden aus dem Periodenergebnis herausgerechnet, da sie der Investitionstätigkeit zuzurechnen sind. Diese betreffen im Berichtsjahr 2020 im Wesentlichen die Einzahlungen aus der Veräußerung des Windparks Lüdersdorf und des 75-prozentigen Anteils an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH sowie dem Verkauf der Immobilie in Linz.

Neben diesen Einzahlungen ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit vor allem geprägt durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen, insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Distributionszentrums in Koblenz. Folglich entstand per Saldo ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 4,75 Mio. Im Vorjahr war nach Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens (insbesondere das Firmengelände in Marburg und das Distributionszentrum in Montabaur) ein Mittelzufluss in Höhe von 9,17 Mio. verzeichnet worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erbrachte einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 5,30 Mio. (2019: Mittelabfluss EUR 5,62 Mio.). Auszahlungen für die planmäßige und außerordentliche Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie an die Aktionäre der 3U HOLDING AG und an die nicht beherrschenden Gesellschafter stehen die Einzahlung aus der Platzierung der eigenen Aktien sowie die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Bautätigkeit in Koblenz sowie des Erwerbs des Windparks Roge gegenüber.

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war im 3U Konzern im Berichtszeitraum jederzeit gegeben und ist auch für 2020 gewährleistet. Die Liquiditätslage stellt sich zum 31. Dezember 2020 als gut dar und hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert.

Die nachstehende Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel und ist in Anlehnung an die im Konzernabschluss dargestellte Kapitalflussrechnung (ohne Korrektur des Finanzmittelfonds) aufgestellt.

Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2020	2019
Cashflow	**5.329**	**8.235**
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.778	4.681
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.752	9.170
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.303	-5.616
Veränderungen Konsolidierungskreis	**541**	**15**
Davon zuvor als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen	**0**	**0**
Veränderungen der flüssigen Mittel	**5.870**	**8.250**
Flüssige Mittel am Jahresanfang*	**20.551**	**12.301**
Flüssige Mittel am Jahresende**	**26.421**	**20.551**

*Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 3.089 (1. Januar 2019: TEUR 3.923)
**Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder beziehungsweise Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 2.804 (31. Dezember 2019: TEUR 3.089)

Kapitalstruktur

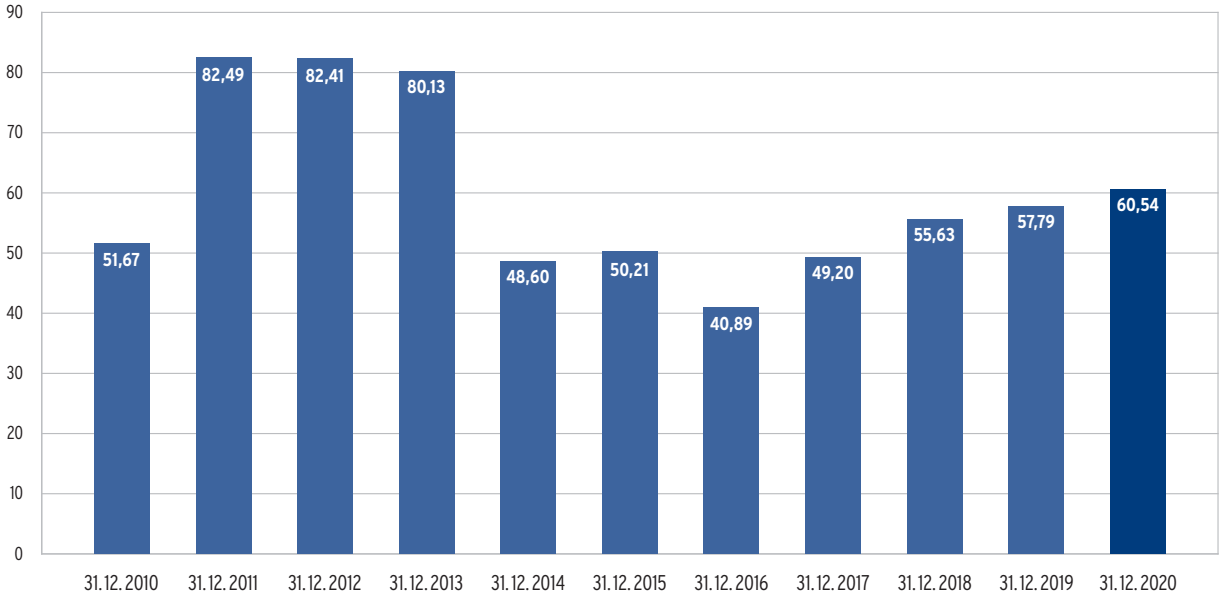
Unter Berücksichtigung der Verfügungsbeschränkungen ergibt sich ein Anstieg der Finanzmittelfonds von EUR 17,46 Mio. zum 1. Januar 2020 auf EUR 23,62 Mio. am 31. Dezember 2020.

Die liquiden und liquiditätsnahen Mittel haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 zum 31. Dezember 2020 um EUR 5,87 Mio. von EUR 20,55 Mio. auf EUR 26,42 Mio. erhöht.

Die Finanzmittel verwahrt die 3U HOLDING AG überwiegend in Sichteinlagen, Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen bei der Baden-Württembergischen Bank, der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Deutschen Kreditbank AG, der Sparkasse Westerwald-Sieg und der Volksbank Mittelhessen.

Die Eigenkapitalquote der 3U HOLDING AG stieg auf 60,5 % (31. Dezember 2019: 57,8 %). Der Anstieg der absoluten Höhe des Eigenkapitals von EUR 46,51 Mio. auf EUR 52,00 Mio. ist neben dem Gewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von EUR 3,27 Mio. auch auf den Verkauf eigener Aktien nebst der Einstellung des damit verbundenen Agios in die Kapitalrücklage zurückzuführen. Der Fremdkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 39,5 % gegenüber 42,2 % zum 31. Dezember 2019.

Entwicklung der Eigenkapitalquote (in %)



Vermögenslage

Überblick Bilanzpositionen	31.12.2020 TEUR	%	31.12.2019 TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	**39.203**	**45,6**	**45.659**	**56,7**
Anlagevermögen	37.242	43,3	42.726	53,1
Aktive latente Steuern	1.855	2,2	2.671	3,3
Sonstige Vermögenswerte	106	0,1	262	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	**43.529**	**50,7**	**34.819**	**43,3**
Vorräte	8.570	10,0	7.796	9,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.799	4,4	3.911	4,9
Sonstige Vermögenswerte	4.739	5,5	2.561	3,2
Liquide Mittel	26.421	30,8	20.551	25,5
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	**3.163**	**3,7**	**0**	**0,0**
Aktiva	**85.895**	**100,00**	**80.478**	**100,00**
Langfristige Passiva	**73.876**	**86,0**	**69.157**	**85,9**
Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	51.149	59,5	47.208	58,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	849	1,0	-696	-0,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.878	25,5	22.645	28,1
Kurzfristige Passiva	**12.019**	**14,0**	**11.321**	**14,1**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.172	3,7	2.986	3,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.847	10,3	8.335	10,4
Passiva	**85.895**	**100,0**	**80.478**	**100,0**

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2020 betrug EUR 85,90 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 80,48 Mio.) und lag damit gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um EUR 5,42 Mio. höher. Wesentliche Veränderungen resultieren aus dem Anstieg der Liquiden Mittel und dem Anstieg des Eigenkapitals.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von EUR 39,20 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 45,66 Mio.) umfassen neben den Nutzungsrechten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (EUR 2,40 Mio. beziehungsweise EUR 2,60 Mio. am 31. Dezember 2019) und die Sachanlagen (EUR 32,26 Mio. beziehungsweise EUR 31,11 Mio. am 31. Dezember 2019). Neu hinzugekommen sind das Grundstück und der Baufortschritt des neuen Distributionszentrums in Koblenz. Ein Abgang erfolgte hinsichtlich des Windparks Lüdersdorf. Der Posten für die Anlageimmobilien (31. Dezember 2019: EUR 3,94 Mio.) wurde durch den bestehenden Verkaufsprozess der zur Vermietung vorgesehenen Teile der Liegenschaft in Adelebsen beziehungsweise dem Verkauf der Immobilie in Linz zurückgeführt (31. Dezember 2020: EUR 0,00 Mio.).

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen zum 31. Dezember 2020 mit EUR 43,53 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 34,82 Mio.) um EUR 8,71 Mio. über denen des Bilanzstichtags des Vorjahrs. Die Veränderung ist überwiegend auf den Mittelzufluss aus den im Geschäftsjahr 2020 getätigten Veräußerungen zurückzuführen. Der Anteil der liquiden Mittel an den kurzfristigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2020 betrug 60,7 % (31. Dezember 2019: 59,0 %). Einem stichtags- und geschäftsbedingt höheren Vorratsbestand stehen geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Die zum Verkauf vorgesehenen Teile der Liegenschaft in Adelebsen werden zum 31. Dezember 2020 unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Finanzkennzahlen liegen zum Ende des Geschäftsjahrs 2020 weiter auf sehr gutem Niveau. Der planmäßigen Tilgung sowie dem Abgang von Finanzverbindlichkeiten im Zuge der getätigten Veräußerung des Windparks Lüdersdorf steht die Aufnahme von Darlehen für den Bau in Koblenz und den Anteilserwerb für den Windpark Roge gegenüber. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen in Summe zum 31. Dezember 2020 bei EUR 17,10 Mio. nicht wesentlich unter dem Niveau des Vorjahrs (31. Dezember 2019: EUR 17,72 Mio.). Der Verschuldungsgrad ging von 73,0 % zum Bilanzstichtag 2019 weiter auf nunmehr 65,2 % zurück. Die liquiden Mittel überstiegen zum 31. Dezember 2020 die Finanzverbindlichkeiten um EUR 9,32 Mio. (31. Dezember 2019: Nettocashbestand EUR 2,83 Mio.). Gleichzeitig war das Working Capital um 34,7 % erhöht und erreichte zum Bilanzstichtag EUR 31,66 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 23,50 Mio.).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand sieht die wirtschaftliche Lage und insbesondere die derzeitige Entwicklung des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts als weiter verbessert an. Der 3U Konzern bietet aus Sicht des Vorstands operativ und bilanziell gutes Potenzial, um die positive Entwicklung fortzusetzen.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr stark gesteigert werden. Auch das operative Ergebnis (EBITDA) und das Konzernergebnis verbesserten sich gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr deutlich. Neben Fortschritten im operativen Bereich waren hierfür auch die erfolgreichen Veräußerungen eines Geschäftsbereichs im Segment SHK und eines Windparks verantwortlich. Ergebnisbelastend wirkten sich im Segment SHK Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung und Erweiterung der Logistik sowie für den Gesundheitsschutz der Beschäftigten im Zuge der Pandemiebekämpfung aus. Wichtige Finanzkennzahlen konnten im Geschäftsjahr 2020 wesentlich verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die insgesamt für diesen Zeitraum gesteckten Konzernziele durch die Segmente teilweise erreicht.

Das Segment ITK entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 sehr erfreulich. Die Umsatzplanung wurde deutlich überschritten. Dies ist überwiegend auf die zusätzliche Nachfrage nach Telekommunikationsleistungen während der Zeiten der Kontakt- und Reisebeschränkungen zurückzuführen. Das EBITDA, aber auch das Ergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter übertrafen die Planwerte. Zum EBITDA des Segments konnte der Bereich des Cloud Computing EUR 2,63 Mio. beitragen.

Das Segment Erneuerbare Energien konnte die Planzahlen für den Umsatz im Geschäftsjahr 2020 nicht erreichen. Grund dafür ist überwiegend der geplante, aber nicht vollzogene Ankauf eines Windparks. Der Umsatz fiel um rund EUR 0,70 Mio. geringer aus als geplant, das EBITDA um rund EUR 0,09 Mio. und das Ergebnis vor Minderheiten um rund EUR 0,02 Mio. Die Ergebnisentwicklung wurde positiv beeinflusst durch die geplante und erfolgreiche Veräußerung eines Windparks. Gegenläufig machten sich die Bestandsveränderungen im Projektportfolio bemerkbar.

Auch das Segment SHK erreichte im Geschäftsjahr 2020 die Umsatzplanung nicht. Der Umsatz fiel um rund EUR 2,37 Mio. niedriger aus als geplant. Hierfür ist auch die Umsetzung des 12-Punkte-Plans zur Ertragsstärkung verantwortlich, aufgrund dessen auf margenschwache Umsatzträger verzichtet wurde. Der Erfolg dieser Maßnahmen macht sich darin bemerkbar, dass sich die operativen Erträge schrittweise leicht verbessert haben. Die Veräußerung des Anteils an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag gebucht. Trotz des erheblich niedriger als erwartet erzielten Umsatzes lag das EBITDA daher um EUR 0,71 Mio. über Plan, das Segmentergebnis um EUR 0,71 Mio.

3U HOLDING AG

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung des 3U Konzerns gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling im 3U Konzern und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Investitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der oberen Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften.

Die 3U HOLDING AG beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Sie erstellt den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Einzelabschluss der 3U HOLDING AG. In einzelnen Fällen sind bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzernabschluss gemäß IFRS anders abgebildet worden.

Analyse des Jahresabschlusses

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der 3U HOLDING AG betrug 2020 EUR 2,11 Mio. (Vorjahr: EUR 2,24 Mio.). Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen Managementleistungen für Tochtergesellschaften und Beteiligungen der 3U HOLDING AG sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung. Der Rückgang der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus geringeren Mieterträgen nach der Veräußerung der Immobilie in Marburg im Geschäftsjahr 2019.

Die nachfolgend dargestellten betrieblichen Aufwendungen und Erträge stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Management- und Beteiligungsfunktion der Gesellschaft. Dementsprechend wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die allgemeinen Verwaltungskosten, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie das Finanzergebnis geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 2,26 Mio. (Vorjahr: EUR 6,27 Mio.) stammen überwiegend aus dem Verkauf von 75 % der Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH (EUR 1,47 Mio.) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,60 Mio. (Vorjahr: EUR 0,15 Mio.).

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der 3U HOLDING AG fiel ein Personalaufwand in Höhe von EUR 2,90 Mio. nach EUR 2,61 Mio. im Vorjahr an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Intercompany-Dienstleistungen in Höhe von EUR 0,75 Mio. (Vorjahr: EUR 0,73 Mio.), Wertberichtigungen auf Forderungen, Instandhaltungs- und Raumkosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Kfz-Kosten, steuerliche und sonstige Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und Kosten der Börsennotierung sowie Kosten für IR- und Pressearbeit.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR 1,96 Mio. (Vorjahr: EUR 1,02 Mio.) resultiert aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 0,94 Mio. (Vorjahr: EUR 0,42 Mio.), Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen von EUR 1,63 Mio. (Vorjahr: EUR 1,17 Mio.), Aufwendungen aus Verlustübernahme EUR 1,15 Mio. (Vorjahr: EUR 0,93 Mio.), sowie aus einem positiven Zinsergebnis in Höhe von EUR 0,56 Mio. (Vorjahr: EUR 0,36 Mio.). Ursächlich für das Beteiligungsergebnis sind die erzielten Gewinne der Tochtergesellschaften in den Geschäftsbereichen ITK, Erneuerbare Energien und SHK. Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen aus der Verlustübernahme deutlich angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus der Optimierung der Lager- und Logistikaktivitäten bei der Tochtergesellschaft im Geschäftsbereich SHK. Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 0,03 Mio. (Vorjahr: EUR 0,00 Mio.) vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 waren hohe sonstige betriebliche Erträge aus der Veräußerung der Immobilien in Marburg und Montabaur erzielt worden, denen im Geschäftsjahr 2020 sonstige betriebliche Erträge in geringerem Umfang bei höheren Aufwendungen gegenüberstehen. Entsprechend konnte das positive Jahresergebnis des Vorjahrs in Höhe von EUR 3,50 Mio. nicht wiederholt werden. Im Geschäftsjahr 2020 entstand ein leicht negatives Jahresergebnis von EUR –0,22 Mio.

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag hat die 3U HOLDING AG ihren Tochtergesellschaften zum Auf-/Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten kurzfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 24,70 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 31,56 Mio.) ausgereicht. Von diesen Darlehen sind zum 31. Dezember 2020 EUR 6,15 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 6,44 Mio.) wertberichtigt.

Die vorhandenen liquiden und liquiditätsnahen Mittel betrugen am 31. Dezember 2020 EUR 12,40 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 12,32 Mio.). Im Saldo ergab sich eine geringe Erhöhung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel in Höhe von EUR 0,08 Mio. Das Festgeldguthaben ist – wie im Vorjahr – mit EUR 1,50 Mio. als Sicherheit für eigene Kreditlinien verpfändet. Diese sind per 31. Dezember 2020 im Rahmen eines Avalkredits in Höhe von TEUR 562 (31. Dezember 2019: TEUR 570) in Anspruch genommen. In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Goldvorräte im Wert von EUR 2,89 Mio. enthalten (31. Dezember 2019: EUR 0,00 Mio.).

Der Verkauf der Immobilie in Linz sowie der Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH hat zur weiteren Verbesserung der Finanzlage beigetragen. Auch haben die Tochtergesellschaften weclapp SE und 3U ENERGY AG Darlehen getilgt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der 3U HOLDING AG belief sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 66,11 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 58,95 Mio.) und hat sich damit um 12,1 % erhöht.

Wesentliche Ursache für diesen Anstieg ist der Baufortschritt bei der Errichtung des neuen Distributionszentrums in Koblenz. Dessen Aktivierung unter „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" steht insbesondere das zur Finanzierung aufgenommene Darlehen gegenüber. Auf der Vermögensseite steigt dadurch das relative Gewicht des Anlage- gegenüber dem Umlaufvermögen.

Gegenläufig waren Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 17,1 % beziehungsweise 19,6 % reduziert. Unter anderem haben die Tochtergesellschaften weclapp SE und 3U ENERGY AG die an sie ausgereichten Darlehen vollständig beziehungsweise teilweise getilgt, während die 3U HOLDING AG Tilgungen gegenüber weiteren Tochtergesellschaften vollzogen hat, insbesondere gegenüber der LineCall Telecom GmbH.

Die Finanzanlagen haben sich mit EUR 11,55 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 11,53 Mio.) gegenüber dem Vorjahr durch die Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz einer Tochtergesellschaft sowie nach dem Abgang der Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH kaum verändert. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 17,5 % (31. Dezember 2019: 19,6 %) nur aufgrund der Bilanzverlängerung niedriger als im Vorjahr.

Das Umlaufvermögen inklusive aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 39,00 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 41,09 Mio.) lag bei 59,0 % (31. Dezember 2019: 69,7 %) der Bilanzsumme.

Wesentlicher Bestandteil dieses Postens waren die konzerninternen kurzfristigen Ausleihungen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 18,55 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 25,12 Mio.). Die vorhandenen liquiden und liquiditätsnahen Mittel sind leicht gestiegen und betragen jetzt EUR 12,40 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 12,32 Mio.).

Das Eigenkapital betrug EUR 50,86 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 50,37 Mio.) und hat sich durch den Anstieg der Kapitalrücklage im Zuge des Verkaufs eigener Anteile in Höhe von EUR 1,38 Mio. erhöht. Gegenläufig haben sich die im Geschäftsjahr 2020 erfolgte Dividendenzahlung in Höhe von EUR 1,37 Mio. und das leicht negative Jahresergebnis ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2020 damit 76,9 % (31. Dezember 2019: 85,4 %).

Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage war zum 31. Dezember 2020 weiterhin zufriedenstellend. Sie ist geprägt vom Fortschritt des Investitionsvorhabens in Koblenz und dem Abbau von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Bilanzqualität ist insbesondere aufgrund der weiterhin sehr guten Eigenkapitalquote nach wie vor als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2020 fiel zwar schwächer aus als geplant: Sonstige betriebliche Erträge konnten nur in geringerem Umfang erzielt werden als geplant, und auch das Finanzergebnis blieb unter den Erwartungen. Gleichwohl ist der Vorstand grundsätzlich auch mit der Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft zufrieden. Die 3U HOLDING AG war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, und dies ist auch für 2021 gewährleistet.

Nachtragsbericht

Nach Eintragung entsprechender Auflassungsvormerkungen im Grundbuch hat der Notar für den Verkauf von Teilen der Immobilie in Adelebsen mit Datum vom 15. Februar 2021 erklärt, dass die Voraussetzungen für die Fälligkeit des Kaufpreises gemäß Kaufvertrag vorliegen. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 5.100 ist am 2. März 2021 eingegangen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere konzernweit gültigen finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen, Erfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die für uns bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis nach Steuern.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Finanzberichterstattung nicht erfasst und sind nicht Bestandteil der Konzernsteuerung. Sie werden in den verschiedenen Geschäftsbereichen entsprechend den jeweiligen Geschäftsmodellen ermittelt und dienen dort beispielsweise zur Kontrolle und Unterstützung von Marketing- und Vertriebsentscheidungen.

Online-Marketing und Vertrieb

Insbesondere im Cloud Computing und im Onlinehandel hat 3U jahrelange Erfahrung im zielgruppengerechten Online-Marketing aufgebaut und die jeweiligen neuen Kanäle frühzeitig geprüft und genutzt. Nach Einschätzung des Managements hat sich 3U auch hierdurch in jedem der beiden Geschäftsbereiche eine vorteilhafte Wettbewerbsposition erarbeitet, die eine Basis für den aktuellen und künftigen Unternehmenserfolg darstellt.

Die Selfio GmbH als die größte und wachstumsstärkste Gesellschaft im Segment SHK unterscheidet sich in ihrem Marketingauftritt von den Wettbewerbern insbesondere durch die hohe Qualität ihrer vielfältigen Ratgeber-Formate. Dazu zählen unter anderem Blogbeiträge, detaillierte Montageanleitungen – die auch per App verfügbar sind – sowie Videos, die vom hauseigenen Medienteam mit hoher fachlicher und medialer Kompetenz produziert werden. Zur Verbreitung setzt Selfio neben der eigenen Plattform mit Shopanbindung auf verschiedene Social-Media-Kanäle und eigene spezialisierte Internetauftritte.

Zur Erfolgsmessung werden laufend Nutzungskennzahlen erhoben und ausgewertet. Diese unterliegen aufgrund von An- und Abmeldungen einer hohen Volatilität und werden daher hier nur überschlägig angegeben. Der Erfolg des Online-Marketings schlägt sich in der Anzahl der Kunden nieder, die über einen der Vertriebskanäle Bestellungen aufgegeben und eine Rechnung erhalten haben. Der starke Anstieg im Geschäftsjahr 2020 spiegelt den hohen Auftragseingang über Marktplätze wie Amazon, eBay und anderen, aber auch im eigenen Onlineshop wider. Mit dem 12-Punkte-Plan zur Ertragsverbesserung strebt die Selfio GmbH allerdings an, den Vertrieb mehr auf margenstärkere Vertriebskanäle zu fokussieren. So könnten Umsatz- und Ertragswachstum künftig auch mit einem relativ geringeren Wachstum der Anzahl der Kunden erreicht werden.

	1.1.–31.12. 2020	1.1.–31.12. 2019
Besucher auf selfio.de	ca. 1,9 Mio.	>1,3 Mio.
YouTube-Aufrufe	ca. 3,4 Mio.	>2,5 Mio.

	31.12.2020	31.12.2019
YouTube-Abonnenten	ca. 10.000	>6.000
Facebook-Follower	>24.500	>20.000
Anzahl Kunden	153.760	127.812

Auch im Cloud Computing stehen Kundengewinnung und Kundenbindung im Fokus, und auch in diesem strategischen Bereich zählt das Online-Marketing zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Die Zahl der Besucher auf weclapp.com stieg im Geschäftsjahr 2020 auf circa 1,4 Mio. (2019: circa 1,3 Mio.) Der Anteil der registrierten Nutzer, die nach der Testphase einen Lizenzvertrag unterzeichnen, liegt ebenfalls stabil bei mehr als 11 %. Dabei verfolgt die Gesellschaft weclapp SE die Strategie, zunehmend größere Kunden zu gewinnen. Die Erweiterung des strategischen Fokus führte im Geschäftsjahr 2019 zum Aufbau des Partnervertriebs als zusätzlichem Vertriebsweg.

Während die Zahl der Neukunden nicht mehr in gleichem Maße steigt wie in den Anfangsjahren, verzeichnet 3U im Cloud Computing ein starkes Wachstum des wiederkehrenden Umsatzes pro Monat und Neukunde, aber auch über das gesamte Kundenportfolio.

	1.1.–31.12. 2020	**1.1.–31.12. 2019**
Besucher auf weclapp.com	ca. 1,4 Mio.	ca. 1,3 Mio.
Buchungen eines kostenlosen Testzugangs	ca. 7.900	ca. 7.600
Anzahl Neukunden	868	839
Wiederkehrender Umsatz pro Monat und Neukunde (ARPA)	ca. EUR 215	ca. EUR 160

Neben der weiteren Durchdringung des deutschen Marktes hat weclapp im Geschäftsjahr 2020 auch mit einer gezielten Internationalisierung des Geschäfts begonnen. Aufgrund einer sich anbahnenden Geschäftspartnerschaft mit einem norditalienischen IT- und ERP-Dienstleister wurde zunächst der Eintritt in den italienischen Markt priorisiert und um die Jahreswende 2021 auch vollzogen. Für das laufende Geschäftsjahr ist der Markteintritt in verschiedenen weiteren europäischen Ländern geplant, insbesondere in Frankreich und Spanien.

Forschung und Entwicklung

Für den weiteren Erfolg des Cloud Computing ist die kundenorientierte Weiterentwicklung der weclapp-Plattform von entscheidender Bedeutung. Die weclapp SE wird daher ihr Produktmanagement und ihre Entwicklungsteams weiter verstärken.

Die Entwicklungstätigkeit der weclapp findet dabei auch in anderen Bereichen des Konzerns Anwendung. Unter anderem steht derzeit die Entwicklung einer App vor dem Abschluss, mit deren Hilfe Selfio-Kunden ihre Fußbodenheizungen selbst online konfigurieren können.

Übergreifend setzt 3U verstärkt auf die Entwicklung und den Einsatz von Algorithmen für maschinelles Lernen (Künstliche Intelligenz, KI). Im Lauf des Geschäftsjahres 2020 wurde die Position eines Leiters Forschung geschaffen und besetzt, der den Aufbau dieses Bereichs vorantreiben soll. Das mit ihm zusammenarbeitende Entwicklungsteam soll im laufenden Geschäftsjahr erweitert werden. Auch bei der Integration von Algorithmen des Maschinellen Lernens stehen zunächst solche Entwicklungsvorhaben im Vordergrund, die den weclapp-Kunden helfen, Wettbewerbsvorteile zu halten oder zu gewinnen. Des weiteren beabsichtigt 3U, in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik an der Universität Würzburg eine kleine Einheit für Grundlagenforschung aufzubauen, die aus Beschäftigten von weclapp sowie Beschäftigten und Studierenden der Universität bestehen wird.

Unternehmensverantwortung

Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verringern die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt. Dabei suchen wir die Balance zwischen ökonomischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit unserem verstärkten Engagement für erneuerbare Energien und dem Ausbau des Segments SHK durch effiziente Lösungen zur Energievermeidung investieren wir aktiv in den Umweltschutz und zeigen damit gesellschaftliches Engagement. Auch in den übrigen Konzernbereichen setzen wir verstärkt auf die Nutzung regenerativer Energien. Wir versuchen, Umweltaspekte beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Um diesen Grundsätzen künftig noch systematischer Geltung zu verschaffen, wurde mit der Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Sie wird in ein System von Zielen und Maβnahmen zur Verbesserung wesentlicher Aspekte von Umwelt, sozialen und Führungsverhaltens (ESG) münden, das seinerseits Bestandteil der Unternehmensführung wird.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Vergleich der prognostizierten und der tatsächlichen Geschäftsergebnisse im Geschäftsjahr 2020

Im März 2020 gab der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 die folgende Prognose ab: Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet der Vorstand mit einer starken Umsatzsteigerung. 2020 sollen Umsatzerlöse zwischen EUR 58,0 Mio. und EUR 63,0 Mio. erzielt werden. Außerdem sind Erträge aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen. So wird mit einem EBITDA zwischen EUR 10,0 Mio. und EUR 12,0 Mio. gerechnet. Das Konzernergebnis wird aufgrund höherer Abschreibungen und höheren Steueraufwands nach derzeitiger Planung zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 3,0 Mio. liegen.

Diese Prognose wurde im Laufe des Geschäftsjahrs mehrfach überprüft und bestätigt.

Das tatsächliche Geschäftsergebnis stimmt mit der Prognose überein. Die Jahresziele entsprechend der Prognose wurden vollumfänglich erreicht, beim Konzernergebnis leicht übertroffen.

Konjunkturausblick

Laut ihrem Jahreswirtschaftsbericht erwartet die Bundesregierung für das Gesamtjahr 2021 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 %. Während die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt sein wird, soll die Konjunktur im weiteren Verlauf nach Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und einer möglichen Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens wieder Fahrt aufnehmen. Grundsätzlich sieht die Bundesregierung die Entwicklung der Wirtschaft zunächst jedoch zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich robust entwickelnde Industrie gegenüber. Die vor dem zweiten Lockdown beobachtete positive Entwicklung am Arbeitsmarkt dürfte sich nicht vor dem Frühjahr fortsetzen. Steigende Erwerbstätigkeit und Löhne sorgen dann für Einkommenszuwächse und stützen den privaten Konsum. Der staatliche Konsum wird noch einmal expandieren, wenn auch etwas moderater als im vergangenen Jahr. Die Bruttoanlageinvestitionen sollten in diesem Jahr durch die Belebung der Ausrüstungsinvestitionen wieder deutlich steigen. Auch die Investitionen in Bauten werden zunehmen und der deutschen Konjunktur Auftrieb verleihen.

Der Vorstand der 3U HOLDING AG erwartet, dass sich das Geschäft der Konzerngesellschaften wie schon im Geschäftsjahr 2020 auch im laufenden Geschäftsjahr unabhängig vom Verlauf der Pandemiebekämpfung positiv entwickeln kann. Ein Wiederanziehen der Konjunktur und eine Zunahme der Beschäftigung kann der Geschäftstätigkeit bei 3U zusätzliche Impulse verleihen.

Strategische Ausrichtung

Die Voraussetzungen dafür, dieses Umfeld auch erfolgreich zu nutzen, sieht der Vorstand der 3U HOLDING AG als gut an. Durch den in den letzten Jahren betriebenen Ausbau erfolgreicher neuer Geschäftsbereiche verfügt 3U heute über profitable Geschäftsmodelle in seinen drei Segmenten. Für den Konzern steht die nachhaltige operative Profitabilität in den einzelnen Segmenten sowie die Wertsteigerung im Bestand befindlicher oder neu erworbener Vermögensgegenstände im Vordergrund. In den letzten Jahren hat 3U sich kontinuierlich verbessert und auch im Jahr 2020 große Fortschritte erzielt.

Der Vorstand geht daher davon aus, dass die Geschäftsbereiche der 3U für die Erfüllung der Prognose gut gerüstet sind. Unverändert sind sie in Megatrends aktiv, die ihnen gute Erfolgsvoraussetzungen bieten. Das Management in den kundenbezogen arbeitenden Segmenten ITK und SHK sorgt dafür, dass Produkte und Dienstleistungen die jeweilige Marktnachfrage treffen. Für die laufende Optimierung von Sortiment und Angebot wird Kundenfeedback eingeholt und genutzt.

Effizienzsteigerung und Margenverbesserung bleiben zentrale Aufgaben des Managements auf allen Führungsebenen. Optimierungspotenziale sind identifiziert und werden konsequent genutzt. Die beschriebene Ausgangslage und die initiierten Vorhaben stimmen den Vorstand der 3U HOLDING AG zuversichtlich, die folgend formulierten Ziele zu erreichen.

Ziel aller Aktivitäten ist es, den Wert des 3U Konzerns für die Aktionäre, aber auch für die Beschäftigten und andere Stakeholder nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen kann sich in einem positiven Kursverlauf der 3U-Aktie manifestieren.

Im Segment ITK werden wir im Jahr 2021 ein deutliches Umsatzwachstum ausweisen können.

Die ambitionierte Planung im Geschäftsbereich Cloud Computing sieht für 2021 erneut ein Umsatzwachstum von rund 50 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 vor. Sie basiert auf der erfolgreichen Fortführung der eingeschlagenen Strategie: kontinuierliches Online-Marketing und dessen aktive Implementierung auch auf außerdeutschen Märkten, konsequenter Ausbau des Partnernetzwerks in Deutschland und international, kundenorientierte Weiterentwicklung und Ausbau der weclapp-Plattform und Ergänzung des Angebots durch Elemente Künstlicher Intelligenz.

Mit dem 2019 aufgebauten Next Generation Network verfügen unsere Telekommunikationsaktivitäten über eine hervorragende technische Grundlage, um auf einem nicht mehr wachsenden Markt durch Leistungsfähigkeit und neue Service-Angebote das 2020 erzielte höhere Umsatzniveau zu halten und die Ertragskraft weiter zu steigern. Dabei werden die erwarteten Rückgänge im Geschäftsbereich Voice Retail durch die absehbare Stabilisierung in den übrigen Telefoniebereichen, durch eine weiter verbesserte Auslastung der Rechenzentren, die Einführung von weiteren IT-Dienstleistungen für externe Kunden und insbesondere das geplante starke Wachstum im Cloud Computing deutlich überkompensiert.

Im Segment ITK wird der wieder höhere Anteil margenstärkeren Geschäfts sowohl im Cloud Computing als auch in der Telekommunikation erneut zu einem Anstieg des EBITDA bei leicht höherem Segmentergebnis führen.

Unsere Strategie im Segment Erneuerbare Energien beruht für die Dauer des Moratoriums in Brandenburg einstweilen auf dem erfolgreichen Betrieb der Bestandswindkraftanlagen, dem behutsamen Ausbau unseres Portfolios an Anlagen im Bestand sowie gegebenenfalls der Veräußerung von Windparks. Die Entwicklung in Brandenburg verfolgen wir aufmerksam und werden die Projektentwicklung in sinnvoller Weise fortführen.

Umsatz und Erträge mit Bestandsanlagen hängen neben der technischen Verfügbarkeit im Wesentlichen von der Witterung ab. Abweichungen des Windertragsindexes vom langjährigen Mittel sind dabei normal, aber nicht kalkulierbar. Die Planung für das Geschäftsjahr 2021 basiert für die Mehrzahl der Anlagen auf der Annahme konstanter Einspeisevergütungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Für diejenigen Windkraftanlagen, die keine EEG-Förderung mehr erhalten, werden Stromlieferungsverträge

geschlossen, deren Konditionen sich an Marktpreisen orientieren und wenn möglich laufend optimiert werden. 3U strebt an, das Portfolio an Windenergieanlagen um einen Windpark zu erweitern.

Angesichts der Veräußerung des Windparks Lüdersdorf im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 und geringeren Einspeiseerlösen für Windkraftanlagen außerhalb des EEG planen wir im Segment Erneuerbare Energien – auch nach Berücksichtigung des geplanten Zukaufs eines weiteren Windparks – einen deutlichen Rückgang bei Umsatz, EBITDA und Ergebnis.

Nach der Trennung vom Montagegeschäft für Gebäudeklimatisierung im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 entfallen die vormals dort erzielten Umsatzerlöse und Erträge. Das im Segment SHK geplante starke organische Umsatzwachstum wird diesen Abgang nicht völlig kompensieren. Das Geschäft im Onlinehandel, das auch im Geschäftsjahr 2021 der wesentliche Wachstumstreiber sein soll, ist durch harten Wettbewerb gekennzeichnet. Zur Erreichung der Planungsvorgaben ist es eine ständige Aufgabe, den Preisdruck am Markt durch vorteilhafte Einkaufskonditionen mindestens zu kompensieren. Das geplante organische Wachstum des Onlinehandels hängt von der weiteren Umsetzung und dem Ausbau des erfolgreichen Online-Marketings ab.

Die für die erste Jahreshälfte vorgesehene Arbeitsaufnahme im neuen Distributionszentrum in Koblenz soll zur Optimierung der Supply Chain maßgeblich beitragen und zu spürbaren Kosteneinsparungen führen. Die bewährten Lieferantenbeziehungen, der Einsatz von Eigenmarken und Volumenvorteile können dazu beitragen, trotz des starken Wettbewerbsdrucks die Ertragskraft im Segment SHK zu stärken. Im Rahmen des im Sommer 2020 aufgelegten 12-Punkte-Plans werden darüber hinaus weitere Optimierungen im Produkt- und Vertriebskanalmix sowie im Marketing angestrebt. Insgesamt wird für das Segment SHK ein leicht positives EBITDA und ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Das starke organische Wachstum der Geschäftsbereiche Cloud Computing und Onlinehandel kann durch strategische Unternehmenszukäufe zusätzlich verstärkt werden. Auf diesem Wege lassen sich der jeweilige Kreis an Kunden und Geschäftspartnern oder auch das Leistungsangebot deutlich erweitern. Der Vorstand wird solche Möglichkeiten aktiv wahrnehmen, soweit der Erwerb wirtschaftlich vorteilhaft ist. Zur Finanzierung eines beschleunigten Wachstums wird auch die Option möglicher Börsengänge der Tochtergesellschaften weiter intensiv geprüft. Konkrete Vorarbeiten im Hinblick auf einen möglichen Börsengang der weclapp SE wurden bereits eingeleitet.

Ausblick 3U HOLDING AG

Das Ergebnis der 3U HOLDING AG als operative Management- und Beteiligungsholding wird maßgeblich durch die Verwaltungskosten und das Finanzergebnis sowie durch sonstige betriebliche Erträge beeinflusst. Die Verwaltungskosten der 3U HOLDING AG sollen im Geschäftsjahr 2021 leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Das Finanzergebnis ist neben anfallenden Zinsaufwendungen stark abhängig von den Erträgen aus Ausschüttungen und aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Insbesondere Wertansätze von Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften können Einfluss auf das Jahresergebnis 2021 haben. Insgesamt wird beim Finanzergebnis von einem leichten Rückgang gegenüber dem des Jahres 2020 ausgegangen.

Im Geschäftsjahr 2020 war das Ergebnis der 3U HOLDING AG von dem Gewinn aus der Veräußerung der Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH positiv beeinflusst. Auch für das Geschäftsjahr 2021 sind Erträge aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen, insbesondere aus dem Vollzug der bereits 2020 vereinbarten Veräußerung von Teilen der Liegenschaft in Adelebsen. Der Vorstand erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis der 3U HOLDING AG im Jahr 2021.

Prognose

Der Vorstand erwartet vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Das Fehlen der Erlöse aus den veräußerten Beteiligungen an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH sowie am Windpark Lüdersdorf wird durch das starke organische Wachstum der verbleibenden Unternehmensbereiche voraussichtlich nicht vollständig kompensiert. 2021 sollen Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 58 Mio. und EUR 63 Mio. erzielt werden. Außerdem sind Erträge im einstelligen Millionenbereich aus der Veräußerung von Vermögenswerten in die Planung eingeflossen. Beim EBITDA rechnet der Vorstand angesichts der eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragsstärkung und dem steigenden Anteil margenstärkeren Geschäfts mit einem leicht höheren Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern von zwischen EUR 11 Mio. und EUR 13 Mio. Das führt zu einer Ergebniserwartung für den 3U Konzern von voraussichtlich zwischen EUR 2 Mio. und EUR 4 Mio.

Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse können aufgrund von Akquisitionen von Unternehmen im Umfeld des Cloud Computing oder durch Veräußerung von operativen Einheiten des Konzerns höher oder niedriger ausfallen als hier prognostiziert. Sich hieraus ergebende Effekte sind jedoch nur begrenzt planbar.

Inwieweit eine neuerliche Verschärfung der wirtschaftlichen Beschränkungen im Zuge der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben könnten lässt sich nicht mit Sicherheit vorhersehen.

Die Veräußerungen von Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr 2020 standen aus Sicht der 3U HOLDING AG im Kontext ihrer Wachstumsstrategie und der damit verbundenen Finanzierungskonzeption. Die erlösten Mittel sollen weit überwiegend für mögliche Akquisitionen im Umfeld des Cloud Computing verwendet werden und könnten damit die Vorbereitung eines möglichen Börsengangs der weclapp SE unterstützen. Aber auch darüber hinaus bleibt der 3U Konzern seiner Strategie treu, erfolgreiche Geschäftsteile langfristig auszubauen, und sie bei entsprechender Nachfrage zu attraktiven Konditionen zu veräußern.

Im Einklang mit der Konzernstrategie arbeitet der Vorstand an einer Reihe von Investitionsvorhaben. Neben dem Zukauf von Unternehmen oder Kundenstämmen im Umfeld des Cloud Computing betrifft dies Bauvorhaben für die Optimierung und Erweiterung der Supply Chain im Segment SHK und für den Innovation Hub in Würzburg sowie den möglichen Abschluss eines Erwerbs eines Bestandswindparks.

Gleichzeitig jedoch unterliegt die Geschäftstätigkeit der 3U Gruppe einer Reihe von Risiken, deren Eintreten dazu führen kann, dass die Prognose verfehlt wird. Es bieten sich jedoch auch Chancen. Wenn diese erfolgreich ergriffen werden können, dann kann die Prognose gegebenenfalls auch übertroffen werden.

Chancenbericht

Wie auch Risiken werden Chancen in der 3U systematisch identifiziert und ausgewertet. Potenzielle Chancen werden im Rahmen der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand und der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, immer gemeinsam zu betrachten, um unter einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge potenzielle Gewinnchancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können. Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen, die innerhalb der einzelnen Segmente identifiziert wurden, dargestellt.

Segment ITK

Wenngleich davon ausgegangen werden muss, dass die Umsätze im klassischen Voice-Retail-Bereich bis zum Auslaufen der zugrundeliegenden Vereinbarung der Telekom Deutschland GmbH Ende 2022 schon kurzfristig weiter sinken werden, bergen neue Produkte im Bereich Data Center Services & Operation profitable Chancen für das Segment ITK.

Im Bereich Voice Business führt das Next Generation Network als hochaktuelle und leistungsfähige Technologieplattform zur Kostensenkung bei gleichzeitiger Flexibilitätssteigerung. Damit besteht die Chance, in größerem Umfang als geplant zusätzliche Kunden zu gewinnen und auch die Deckungsbeiträge in diesem Bereich weiter zu steigern.

Der Bereich Cloud Computing wächst weiter stark im Inland und hat mit dem Abschluss einer Vertriebspartnerschaft in Italien seine internationalen Vertriebsaktivitäten intensiviert. Die Gewinnung von Neukunden erfolgt fast ausschließlich mittels erfolgreichem Online-Marketing und in gewissem Maße durch ein wachsendes Netzwerk von Partnerschaften mit IT-Dienstleistern, die überwiegend die lokale Betreuung von weclapp-Kunden wahrnehmen. Wenn es im Online-Marketing gelingt, die Konvertierungsrate registrierter Besucher zu zahlenden Kunden über die geplanten Fortschritte hinaus zu erhöhen, und wenn die Kundenbetreuung Bestandskunden zum Aufstocken der Zahl ihrer Lizenzen über die derzeitige Planung hinaus bewegen kann, dann ergibt sich hieraus zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial. Die Expansion in andere Länder mit Hilfe von Online-Marketing, Vertriebs- und Finanzpartnern ist Gegenstand der Strategie, und wird auch im Geschäftsjahr 2021 konsequent fortgesetzt. Diese Expansion könnte dank der Wettbewerbsvorteile der weclapp-Plattform schneller vorankommen als geplant. Die Einstellung von qualifiziertem und kundenorientiertem Personal kann zudem die Leistungsfähigkeit von Organisation und Software schneller verbessern als erwartet. Dem stünde gegebenenfalls ein höher als geplant ausfallender Personalaufwand entgegen. Bekanntlich sieht die Konzernstrategie auch die Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen vor. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Strategieelements kann ebenfalls eine überplanmäßige Steigerung von Umsatz und Ertrag mit sich bringen.

Segment Erneuerbare Energien

Die aktuellen Diskussionen über die mittel- und langfristige Energieversorgung sowie die Abkehr von konventionellen Energieträgern stärken die Nachfrage nach Erneuerbaren Energien.

Der 3U Konzern ist mit seinem Portfolio von Bestandswindparks, dem Solarpark Adelebsen sowie einer Anzahl von potenziellen Projekten schon jetzt gut aufgestellt. In die Planung eingegangen ist der Zukauf eines weiteren Windparks. Der Verkauf weiterer Gegenstände des Segmentvermögens könnte zu einem einmaligen Mittelzufluss bei Einbuße der daraus zu erwartenden künfti-

gen Beiträge führen. Mit der Fortführung der Projektentwicklung könnte die 3U HOLDING AG künftig verschiedene Verkaufsmöglichkeiten von Windparkprojekten, auch in frühen Phasen, nutzen; sie hält sich aber auch die Option offen, fertiggestellte Windkraftanlagen selbst im Rahmen ihres Engagements im Bereich Erneuerbare Energien zu betreiben und somit zusätzlichen Cashflow zu generieren.

Segment SHK

Die Erweiterung des Produktportfolios, etwa um Wasseraufbereitung, Pumpen, dezentrale Lüftungsgeräte und Rohrinstallationssysteme sowie das Fußbodenheizung-Trockenestrichsystem hat zum Wachstum des Geschäfts im Onlinehandel in den vergangenen Jahren beigetragen und wird dies auch weiter tun. Über die Planung hinaus bieten sich Ertragschancen durch die Einführung neuer Produktgruppen sowie den verstärkten Einsatz von Eigenmarken im Sortiment. Die weiter verbesserte Kundenorientierung kann auch die Zahl der Kunden, die mehrfach kaufen, überplanmäßig erhöhen. Zudem bietet die Selfio GmbH seit kurzem als kostenpflichtigen Service Planungsleistungen für Bau- und Renovierungsvorhaben an. Sollte dieses neue Angebot besser aufgenommen werden als erwartet, dann könnten Umsatz und Ertrag zusätzlich steigen. Erhebliche Chancen ergeben sich aus der Erweiterung und Optimierung der Supply Chain. Ein frühzeitiger Abschluss dieses Projekts sowie höher als geplant zu realisierende Einsparpotenziale eröffnen künftig zusätzliche, nachhaltige Ertragschancen.

Angesichts des Preisdrucks gewinnt der Einkauf zusätzlich an Bedeutung. Durch die einheitliche Steuerung des Einkaufs für die Gesellschaften im Segment SHK können wir ein höheres Einkaufsvolumen generieren, als dies den Einzelgesellschaften möglich wäre. Günstigere Einkaufskonditionen können möglicherweise an die Kunden weitergegeben und zu überdurchschnittlichen Marktanteilsgewinnen führen.

Die Umsetzung des Mitte 2020 aufgelegten 12-Punkte-Plans zur Ertragssteigerung sieht darüber hinaus weitere Maßnahmen zur Optimierung des Vertriebskanalmixes und zur Effizienzsteigerung im Marketing vor. Wenn es gelingt, diese Maßnahmen erfolgreicher umzusetzen als derzeit geplant, dann könnte die Ertragsstärke im Segment SHK schneller steigen als derzeit erwartet.

Risikobericht

Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Der 3U Konzern setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik des 3U Konzerns legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden regelmäßig durch Risikoeigner und Risikomanager einzelne Risiken betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden insbesondere während der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch die einzelnen Geschäftsführungen und den Vorstand. Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient somit der Absicherung der strategischen Unternehmensziele und der Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Um eine optimale Unternehmens- und Risikosteuerung zu erzielen, verfügt der Vorstand über ein konzernadäquates Risikomanagementsystem, welches auch den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Dieses konzernweite Risikomanagementsystem umfasst alle Risiken nicht nur der Muttergesellschaft, sondern auch aller Tochtergesellschaften.

Das Risikomanagementsystem passt sich permanent an die sich ändernden Rahmenbedingungen an und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen oder Marktveränderungen. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bedingungen angepasst.

Im Hinblick auf eine optimale Berichterstattung werden im Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG die wesentlichen Risiken von allen Tochtergesellschaften methodisch einheitlich reportet. Zusätzlich werden in den einzelnen Gesellschaften vorhandene spezifische Risiken von diesen bewertet und berichtet.

Das Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Der 3U Konzern hat im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Themen Compliance, Rechnungslegungsprozess, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden. Dabei orientiert sich der 3U Konzern an dem international anerkannten Standard COSO ERM, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Vorstand und Aufsichtsrat des 3U Konzerns verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

Risikomanagementstrategie

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei geht es nicht darum, sämtliche potenziellen Risiken generell und umfassend zu verhindern, sondern Handlungsspielräume auszuloten und zu ergreifen. Festlegung und Umsetzung der Strategie erfolgen stets auf Grundlage umfassender Kenntnisse der Zusammenhänge der einzelnen Risiken untereinander sowie der diesen gegenüberstehenden Chancen.

Verantwortungs- und Reportingkonzept

Das schon seit geraumer Zeit vom Vorstand der 3U HOLDING AG für den gesamten Konzern eingeführte Risikomanagementsystem hat sich als effizient und zielgerichtet bewährt. Alle Mitarbeiter des Konzerns sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen operativen Risikoverantwortlichen sowie die gegebenenfalls benannten Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung einer professionellen Risikomanagementsoftware werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement innerhalb des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und weiter verbessert. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch den Risikomanager in der Bewertung und Steuerung der Risiken für alle Konzerngesellschaften.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit und Effektivität des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand der 3U HOLDING AG. Die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner selbst aktive Nutzer der konzernweit eingesetzten Risikomanagementsoftware und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus wird regelmäßig durch den Risikomanager im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Neben dem Vorstand erhält auch der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG unmittelbar durch den Risikomanager des Konzerns dieses standardisierte Reporting. Die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind verpflichtet, sich über einen Zugriff auf die Risikomanagementsoftware fortlaufend über die Risikolage in ihren Gesellschaften zu informieren. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und gegebenenfalls den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über diese Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliancemanagement berichtet, so dass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gemäß § 107 Abs. 3 S. 2 AktG systematisch erfüllen kann.

Methodik des Risikomanagementsystems

In dem Risikomanagementsystem des Konzerns der 3U HOLDING AG werden in regelmäßigen Gesprächen und Risikoinventuren bis hinunter auf Abteilungsebene und operative Arbeitsprozesse der einzelnen Tochterunternehmen die Chancen und Risiken des 3U Konzerns erfasst, um entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Entwicklungen so früh wie möglich zu identifizieren und aussichtsreiche Entwicklungen zu erkennen und möglichst zu nutzen. Werden akute Risiken erkannt, werden diese ebenfalls in das System integriert und zum nächstmöglichen Berichtszeitpunkt berichtet. Die dabei identifizierten Risiken und Chancen werden nach möglichen Schadenshöhen/Ergebniserwartungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet.

Für die akuten oder im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt durch die dezentralen Risikoverantwortlichen und den zentralen Risikomanager anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und bildet die Grundlage des regelmäßigen Reportings.

Festlegung des Risikoverständnisses

Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust beziehungsweise Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

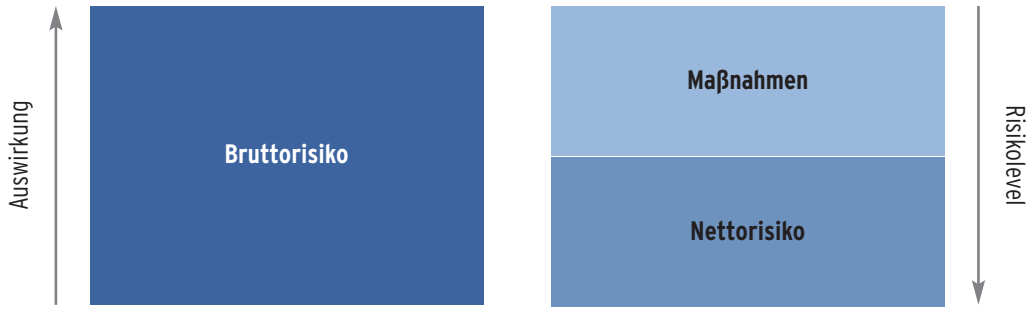
Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko

Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- und Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen sind Maßnahmen definiert, die geeignet sind, ein Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine Betrachtung der Bruttorisiken ist unverzichtbar, weil bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Zur Bewertung der Nettorisiken werden die bestehenden kompensierenden Maßnahmen in der Risikobetrachtung berücksichtigt. Sie dienen als Basis für das operative Risikomanagement.

Die Bruttorisiken werden durch die internen Kontrollen zu Nettorisiken (Restrisiken)



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Nettorisiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

(1) Unwahrscheinlich – Geringer als 5 %
(2) Gering – Mindestens 5 % und kleiner 35 %
(3) Mittel – Mindestens 35 % und kleiner 65 %
(4) Hoch – Mindestens 65 % und kleiner 95 %
(5) Fast sicher – Mindestens 95 % bis 100 %

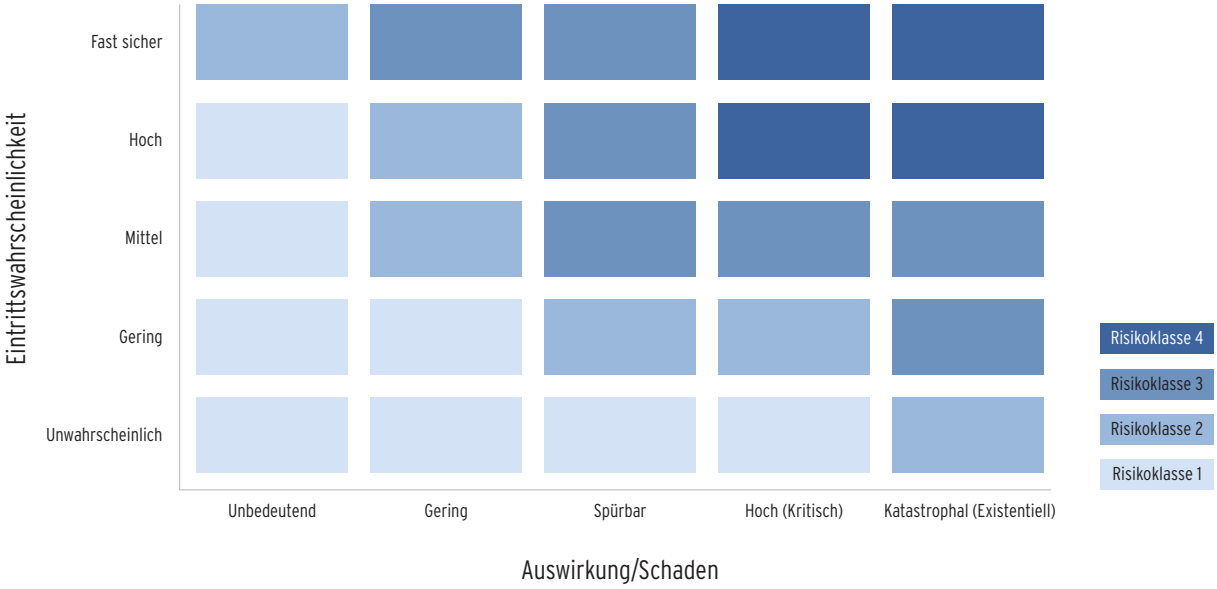
Die Schadenshöhen werden auf Einzelgesellschaftsebene für jede Gesellschaft individuell festgelegt. Einzelne Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und gemäß einem Bewertungsschema kategorisiert.

Die Schadenshöhen der Risiken im Konzern orientieren sich am gezeichneten Kapital der 3U HOLDING AG. Die Kennzahlen werden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

(1) Unbedeutend – das gezeichnete Kapital wird zu weniger als 5 % beziehungsweise EUR 1,76 Mio. verbraucht
(2) Gering – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 5 % und weniger 10 % beziehungsweise EUR 1,76 Mio. und EUR 3,52 Mio. verbraucht
(3) Spürbar – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 10 % und weniger 25 % beziehungsweise EUR 3,52 Mio. und EUR 8,8 Mio. verbraucht
(4) Hoch (Kritisch) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 25 % und weniger 50 % beziehungsweise EUR 8,8 Mio. und EUR 17,6 Mio. verbraucht
(5) Katastrophal (Existentiell) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 50 % beziehungsweise EUR 17,6 Mio. oder mehr verbraucht

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Risikomanagementsoftware übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser dient zur Einteilung in vier Risikoklassen.

Risikoklassen



Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit wurde die Bezifferung der Risikoklassen gegenüber den Vorjahren umgekehrt. Die Risikoklasse 4 ist folglich die höchste Kategorie und die darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den 3U Konzern.

Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang abhängig von Art und Klassifizierung des jeweiligen Risikos.

Im Einzelfall kann der Vorstand ein Risiko aus der Steuerung herausnehmen, wenn im Rahmen des monatlichen Reportings über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten die Bewertung in der niedrigsten Risikoklasse 1 liegt.

Im Folgenden werden ausgewählte wesentliche Bruttorisiken der Gesellschaft in ihrer Netto-Betrachtung nach qualitativen Kriterien aufgeführt. Wie im vorangehenden Schaubild dargestellt, ergeben sich aus den einzelnen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen die Erwartungswerte, die den einzelnen Risikoklassen von 1 bis 4 zugeordnet werden. Die Pfeile zeigen die Veränderung der Risikoklasse im Vergleich zum Vorjahr an, ein absteigender Pfeil meint dabei den Wechsel in eine risikoärmere Klasse.

Risiken	Eintritts-wahrscheinlich-keit	Schadenshöhe	Erwartungswert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Operative Risiken				
Segment ITK	Gering	Gering	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Unbedeutend	1	→
Segment SHK	Gering	Unbedeutend	1	→
Strategische Risiken				
Segment ITK	Gering	Spürbar	2	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Spürbar	2	→
Segment SHK	Gering	Gering	1	→
Regulatorische Risiken				
Segment ITK	Gering	Unbedeutend	1	→
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Unbedeutend	1	→
Segment SHK	Mittel	Unbedeutend	1	→
Finanzielle Risiken				
Segment ITK	Mittel	Gering	2	→
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Gering	1	→
Segment SHK	Gering	Unbedeutend	1	→

→ Unverändert ↘ Gesunken ↗ Gestiegen

Risiken

Die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Risiken im Konzern

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend die wesentlichen Risiken in den einzelnen Segmenten genannt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einzelgesellschaften und aggregiert die des 3U Konzerns bei einem potenziellen Eintritt wesentlich beeinflussen könnten.

Die Risiken in den Segmenten ITK und Erneuerbare Energien waren auch im Berichtsjahr 2020 diejenigen Risiken mit dem höchsten Risikopotenzial in Bezug auf Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dies liegt daran, dass die Erwartungswerte im Hinblick auf die Schadenshöhen bei Eintritt eines Risikos in diesen beiden Segmenten deutlich über den Erwartungswerten der Schadenshöhe bei Eintritt eines Risikos im Segment SHK oder anderer Risiken, die mittelbar oder unmittelbar auf den 3U Konzern wirken, lagen. In den Risikoinventuren der im Konzern befindlichen Gesellschaften wurden überwiegend die Risiken aus den zurückliegenden Risikoinventuren bestätigt, lediglich die Ausprägung in Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit variiert. Die Variierung berücksichtigt dabei die geänderten Markt- beziehungsweise operativen Bedingungen auch unter Einbeziehung einer Fortdauer harter Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Aber auch neue Risiken und Risikoszenarien wurden identifiziert und bewertet, andere wurden zum Beispiel aufgrund von Projektbeendigungen gelöscht.

Die Erstbewertung möglicher Risiken aus dem Zukauf neuer Unternehmen findet bereits im Verlauf der sorgfältigen Prüfung des jeweiligen Kaufobjekts im Vorfeld eines Vertragsschlusses („Due Diligence") statt. Werden durch Investitionen neue Gesellschaften in den 3U Konzern integriert, so werden diese schnellstmöglich einer Risikoinventur unterzogen, um gesellschaftsspezifische Risiken grundlegend zu identifizieren und zu bewerten. Diese Gesellschaften und ihre Risiken werden dadurch automatisch Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems.

Risikobewertung angesichts der derzeitigen Virusepidemie und der gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen

Seit dem ersten Auftreten der COVID-19-Pandemie beobachtet der Vorstand die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung sehr genau und bewertet die sich daraus ergebenden Risiken regelmäßig. Frühzeitig hat der Vorstand Vorsichtsmaßnahmen an den Standorten und in den Gesellschaften eingeleitet, die das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz für die Beschäftigten minimiert. Die einzelnen Segmente sind von der derzeitigen Virusepidemie und den gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen in unterschiedlicher Weise betroffen. Im Segment ITK wird die Geschäftsentwicklung im Telefonie-Bereich derzeit durch die verstärkte Netzauslastung positiv beeinflusst. Dem Risiko einer Überlastung ist 3U durch Erweiterung der Netzkapazitäten entgegengetreten. Mit der cloudbasierten ERP-Plattform weclapp wird dem aktuell erhöhten Bedarf nach ortsunabhängiger Einsatzbereitschaft entsprochen. Ob und inwieweit mögliche Insolvenzen kleiner und mittelständischer Kunden das Geschäft im Cloud Computing negativ beeinflussen können, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit abschätzen. Unser Geschäft im Segment Erneuerbare Energien ist derzeit keinen erkennbaren Risiken aus der derzeitigen Virusepidemie und den gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen unterworfen. Im Segment SHK verzeichnete der Onlinehandel seit Ausbruch der Epidemie bis zum jetzigen Zeitpunkt keinen Nachfragerückgang. Die Lieferketten zu unseren Lieferanten waren in diesem Zeitraum intakt. Risiken bestehen aber diesbezüglich im Bereich der Lieferketten und im Bereich der eigenen Auftragsabwicklung.

Aufgrund der guten Liquiditätslage des Konzerns und der von uns eingeleiteten Maßnahmen sehen wir uns unverändert gut gerüstet, um der Krisensituation zu begegnen.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken in den Segmenten

Neben den unternehmens- beziehungsweise segmentspezifischen Risiken, die sich aus dem Geschäftsumfeld und den individuellen Branchen der Unternehmen ergeben, gibt es viele Risiken, deren Identifizierung, Bewertung und Steuerung zum Beispiel allgemein gültig und über die Segmentgrenzen hinaus erforderlich sind. Operative Risiken beziehen sich in allen Unternehmenssegmenten zum Beispiel auf Vertragsverpflichtungen, mögliche Ausfälle und Schäden an den technischen Systemen sowie auf das Personal und die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse. Strategische Risiken beziehen sich unter anderem auf die Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Jedes betriebswirtschaftliche Handeln eines Unternehmens basiert auf Verträgen, unter anderem mit Geschäftspartnern. Nahezu alle Teile der Organisationsstruktur im Konzern sind davon betroffen. Vertragsrisiken bestehen zum Beispiel in der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei der Vertragsgestaltung, der Einhaltung von Vertragsfristen und in der Vertragsdurchsetzung mit Geschäftspartnern.

Der Konzern steuert dieses Risiko in Form eines Vertragsmanagements durch die konzerninterne Rechtsabteilung. Darüber hinaus werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern spezifische Kriterien geprüft und bewertet. Die Dienstleistungen des Segments ITK basieren im Wesentlichen auf Softwareanwendungen sowie auf Informations- und Telekommunikationstechnologien. Auch in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK ist der Einsatz dieser Technologien von großer Bedeutung. Wesentlich für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und die Durchführung kritischer Prozesse sind deshalb die IT-Verfügbarkeit und die IT-Infrastruktur. Entsprechende Systemredundanzen, zeitnahe Ersatzinvestitionen und regelmäßige Wartungen halten dieses Risiko auf marktüblichem Niveau. Diesen IT-Risiken begegnet der 3U Konzern unter anderem dadurch, dass sich die Ausrichtung des Informationssicherheitsmanagementsystems an der ISO 27001 orientiert.

In allen Unternehmensteilen des 3U Konzerns wird hoch qualifiziertes Personal benötigt. Das Fehlen oder der Verlust von notwendigem Wissen beziehungsweise von notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen innerhalb der Schlüsselpositionen dieser Unternehmen könnte das Erreichen der jeweiligen Unternehmensziele gefährden und die Möglichkeit beschränken, die sich bietenden Chancen zu realisieren. Daher wird das Personalmanagement aller Unternehmensteile zentral über die 3U HOLDING AG gesteuert. Entsprechend den in der Planung festgelegten Bedarfen werden geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht und eingestellt beziehungsweise bereits vorhandenes Personal qualifiziert. Die Beachtung allgemein üblicher Grundsätze der Mitarbeiterführung bildet die Basis für ein gutes Betriebsklima. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung bilden die Grundlage einer positiven Unternehmenskultur. Darüber hinaus wird zum Beispiel durch ein leistungsorientiertes Vergütungssystem sowie interne und externe Schulungsmaßnahmen eine hohe Loyalität und Verbundenheit der qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen erreicht, was sich in einer beständigen und langfristigen Betriebszugehörigkeit dieser Personen zeigt. Diese Maßnahmen greifen auch, wenn aufgrund von Beteiligungserwerben beziehungsweise durch die Übernahme von Gesellschaften durch die 3U HOLDING AG qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere Führungskräfte neu in den Konzern integriert werden.

Um die Konzernziele erreichen zu können, müssen diese mit den Geschäftsprozessen und der damit verbundenen Produktivität des Konzerns abgestimmt sein. Dies gilt auch für Gesellschaften, die durch Kauf oder Beteiligung der 3U in die Konzernstrukturen integriert werden. Der Einsatz von modernen Methoden im Qualitäts- und Prozessmanagement unterstützt die kontinuierliche Verbesserung auch in diesem Bereich. Zusätzlich muss die vertikale oder horizontale Kommunikation innerhalb des Unternehmens effizient sein und sich im Einklang mit den übertragenen Verantwortlichkeiten oder festgelegten Maßnahmen befinden.

Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements, überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Compliancemanagement

Das Compliancemanagement ist Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Um die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen und Erwartungen erfüllen zu können und die sich ergebenden Risiken weiter zu vermindern, wurde das Compliancemanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Wesentliche Bestandteile des Compliancemanagements bilden ein Wertemanagementsystem, ein „Whistleblowing"-Prozess sowie weitere aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen. Regelmäßig finden Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Hinblick auf einzuhaltende Regeln und Vorgaben statt. Zur weiteren Reduktion der im Umfeld Compliance vorhandenen Risiken, zur Koordinierung und weiteren Optimierung des Compliancemanagements wurde diese Funktion dadurch gestärkt, dass sie separiert und einem weiteren leitenden Mitarbeiter übertragen wurde.

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen ITK und insbesondere Erneuerbare Energien werden für die gegenwärtigen Segmente und zukünftigen Beteiligungen des 3U Konzerns auch weiterhin bestehen. In der Vergangenheit konnte der 3U Konzern mit der Entwicklung von Windparkprojekten zwar einen wichtigen Schritt im Bereich Erneuerbare-Energien-Projekte machen, eine sachgerechte und nachhaltige Planung von Großprojekten in diesem Segment wird jedoch durch fortdauernde Änderungen der gesetzlichen Grundlagen, wie beispielsweise durch das ab 2017 eingeführte Ausschreibungsmodell, erschwert. Die Entwicklungen werden auch weiterhin durch den Konzern intensiv beobachtet, um zeitnah reagieren zu können.

Risiken aus dem Segment ITK

Der Geschäftsbereich Voice Retail unterliegt dem Risiko eines weiteren Nachfragerückgangs aufgrund technischer und Marktveränderungen sowie vor dem Hintergrund sich wandelnder regulatorischer Rahmenbedingungen. Die Auswirkung dieser Risiken wird durch mehrere Faktoren reduziert. Zum einen wurde durch die Vereinbarung der Telekommunikationsverbände mit der Telekom Deutschland GmbH der Fortbestand dieses Geschäftsmodells bis zum 31. Dezember 2022 gesichert. Zum andern orientiert sich 3U im Telekommunikationsbereich zunehmend auf profitable Produkte im Geschäftskundenbereich (Voice Business und Mehrwertdienste), nutzt Möglichkeiten der Netzoptimierung sowie ergänzt den Geschäftsbereich um kundenorientierte neue Produkte. Hier liegen die Risiken weniger in regulatorischen Risiken, als vielmehr in allgemeinen Kunden- und Lieferantenbeziehungen (B2B). In dem Zusammenhang stellt eine mögliche Störung der angebotenen Netzdienste ein großes Risiko dar, welchem durch den Ausbau und die Redundanz der Netzinfrastruktur und der dazu gehörenden Prozesse entgegengewirkt wird. Die bis jetzt erreichten Standards sind jedoch immer nur ein nächster Schritt in einem sich immer wieder weiter entwickelnden technischen und sicherheitsrelevanten Umfeld. Der Schutz von Daten und Anlagen vor unbefugtem Zugriff ist eine ständige Herausforderung. Daher werden zur Verbesserung der Sicherheit im Netz die überwachungstechnische Ausstattung (aktives Monitoring und Sperrsysteme) laufend optimiert und die Qualifikation der Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen intensiviert.

Die für das Segment ITK immer wichtiger werdenden Cloud-Aktivitäten bewegen sich in einem dynamischen Marktumfeld, welches kurzfristige, innovative und kundenbezogene Lösungen fordert. Hier besteht permanent das Risiko, dass die marktlichen Anforderungen und Entwicklungen nicht rechtzeitig erkannt und umgesetzt werden. Daher wird der Markt sehr genau beobachtet und Lösungen entsprechend den Anforderungen der Kunden angepasst. Der Erfolg dieser Bemühungen schlägt sich in der stetig stei-

genden Anzahl von Anwendern der Cloud-Produkte nieder. Das Risiko einer fehlenden Kundenzufriedenheit insbesondere aufgrund von unterschiedlichsten Erwartungen wird durch den Einsatz regelmäßiger Qualitätsprüfungen und durch engen Kontakt mit den Kunden begegnet. Um den Risiken einer nicht-marktkonformen Produktentwicklung entgegenzuwirken, werden vermehrt Gespräche mit strategischen Partnern und Finanzinvestoren geführt, um das Wachstum und die Expansion in neue Märkte voranzutreiben.

Risiken aus dem Segment Erneuerbare Energien

Neben den allgemeinen Risiken im Konzern bestehen in diesem Segment insbesondere gesetzliche und regulatorische Risiken sowie darüber hinaus Risiken im Umgang mit Lieferanten und Kunden. Mit der Reduzierung der Projektentwicklungstätigkeit aufgrund des Moratoriums in Brandenburg und der Reduzierung des Portfolios der Projektentwicklungen auf wesentliche und aussichtsreiche Projekte liegt der Fokus der Risikoanalyse im Segment Erneuerbare Energien daher aktuell auf der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen im Bestand.

Risiken aus dem Segment SHK

Die Risiken im Segment SHK ergeben sich aus den herausfordernden Ansprüchen internetorientierter B2C-Kunden. Zum Erfolg des Segments tragen qualifizierte Mitarbeiter, die sich mit Produkten und Märkten sehr gut auskennen und mit den Prozessen und Lieferketten bestens vertraut sind, maßgeblich bei. Den Risiken zur Lieferfähigkeit und Lieferung wird durch eine qualifizierte Auswahl von geeigneten Lieferanten und Logistikern begegnet. Die mit dem Umzug der Logistik des Segments in ein neues Distributionszentrum verbundenen zusätzlichen Aufwendungen, die derzeit noch bestehenden höheren Logistikkosten und die Kosten zur Implementierung eines neuen Warenwirtschaftssystems sind in der Planung berücksichtigt.

Neue Produkte werden erst nach intensiven Marktanalysen und Konkurrenzbeobachtungen im sehr transparenten Onlinehandel eingeführt, ohne zusätzliche Risiken aufgrund hoher Lagerbestände oder Abhängigkeiten von Produzenten einzugehen. Die in Onlinemärkten etablierten und auch von Kunden bevorzugten Zahlungsarten werden umfangreich angeboten. Durch diese zum weiten Teil risikoarmen Zahlungsmöglichkeiten wie Kreditkarte, Vorauskasse, PayPal oder Sofortüberweisung wird das Risiko von Forderungsausfällen und Kundenstreitigkeiten auf ein Minimum reduziert und zusätzlich werden die internen Arbeitsprozesse schlank und einfach gehalten.

Das Marktumfeld ist durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. In zunehmendem Maße beobachtet 3U auch den Einsatz unlauterer Methoden bei einzelnen Wettbewerbern. Insbesondere können Dumping-Angebote zur Verzerrung des gesamten Preisniveaus beitragen und dadurch zu Ertragsminderungen im Segment SHK führen. Dem wirkt 3U durch intensive Marktbeobachtung, ständige Optimierung des Einkaufs und der eigenen Preisstrukturen entgegen.

Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist als am Markt präsentes Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher ist es ein zentrales Ziel der Unternehmensführung, die Steuerung und Verminderung von Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung verlässlicher Planungen zu erreichen.

Wesentliche Risiken betreffen bei möglicher Unterschreitung der geplanten Ergebnisse die Kapitalausstattung und Finanzierungskraft, da eine geringe Eigenkapitalausstattung zu einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Gesellschaft führen kann, dies insbesondere bei Akquisitionen und bei Abschluss von Anschluss- oder Neufinanzierungen.

Ein weiteres wichtiges Finanzrisiko ist das Risiko der Konzentration des Umsatzes auf einen oder wenige wesentliche Kunden. Dieses Risiko korreliert mit dem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass ein Vertragspartner einer finanziellen Transaktion nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zu erfüllen und der 3U Konzern damit finanziellen Verlusten ausgesetzt ist. Werden durch den 3U Konzern Auslandsgeschäfte getätigt, werden in diesem Zusammenhang Währungsrisiken einer intensiveren Betrachtung und Analyse unterzogen und – wenn ökonomisch sinnvoll – auch Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen. Darüber hinaus zählen der Aktienkurs, der Einkauf, die Liquidität sowie die Markt- und Zinsänderungen zu den wesentlichen Bereichen, in denen finanzielle Risiken auftreten könnten.

Dem möglichen Eintreten dieser potenziellen Risiken wird durch ein konzernweit implementiertes Forderungs- und Liquiditätsmanagement entgegengewirkt, welches sicherstellt, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft zur Verfügung steht. Das Forderungsmanagement wird durch abgesicherte Zahlungsarten wie Paypal oder Kreditkartenzahlungen sowie durch konsequente Anzahlungsanforderungen ergänzt. Für alle weiteren Fälle nutzt der 3U Konzern Inkassodienstleister sowie sich bietende rechtliche Möglichkeiten. Forderungsausfälle werden außerdem in Teilbereichen durch Ausfallversicherungen abgedeckt.

Derivative Finanzinstrumente werden im 3U Konzern nur zur Absicherung des Grundgeschäfts verwendet. Bevor derivative Finanzinstrumente zum Einsatz kommen, werden sorgfältige Risikoanalysen und -bewertungen durchgeführt, um durch adäquate Maßnahmen das Risikopotenzial zu minimieren.

Die 3U HOLDING AG hat eine nahezu ambivalente Haltung zu dem aktuell niedrigen Zinsniveau. Auf der einen Seite ist sie davon insoweit negativ betroffen, als sie ihre liquiden Mittel in Sichteinlagen und festverzinslichen kurzfristigen Anlagen angelegt hat und dadurch aktuell nur geringe Zinseinnahmen generiert beziehungsweise Negativzinsen zu entrichten hat. Dem wurde auch dadurch begegnet, dass ein Teil der Liquidität in Gold investiert wurde. Gleichzeitig nutzt die 3U HOLDING AG erforderlichenfalls das niedrige Zinsniveau, um sich langfristiges Fremdkapital zu attraktiven Zinssätzen zu sichern. Da das niedrige Zinsniveau in Deutschland vorerst Bestand haben sollte, ist geplant, bei zukünftigen Investitionen in den Ausbau bestehender Geschäftsbereiche weiterhin Fremdkapital einzusetzen.

Einschätzung des Managements zur Gesamtrisikosituation

Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann heute und auch in der Zukunft potenziell eine signifikante Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns ausgehen. Unsere wesentlichen Herausforderungen umfassen insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen und den intensiven Wettbewerb. Die Veränderungen in der Risikoentwicklung aller Segmente haben Maßnahmen seitens des Vorstands erforderlich gemacht. Die Verbindung der vielfältigen Managementsysteme Risikomanagement, IKS, Compliance, Controlling, von Prozessbeschreibungen und Planungsprozessen sowie dem regelmäßigen Berichtswesen ermöglicht das frühzeitige Erkennen und Steuern potenzieller Risiken. Dies schließt nicht aus, dass zukünftig aufgrund getroffener Annahmen Risiken auftreten, die von den Unternehmenserwartungen abweichen und die Entwicklung des 3U Konzerns wesentlich beeinträchtigen können.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird für alle Konzerngesellschaften zentral in der Finanzabteilung der 3U HOLDING AG realisiert. Dadurch unterliegen alle Gesellschaften im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einer einheitlichen Prozess- und Risikobetrachtung.

Das implementierte interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten, dass die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sichergestellt ist. Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und entsprechend dokumentiert. Das interne Kontrollsystem besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Trennung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Mitarbeiter sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip"). Die in der Vergangenheit ausgeführten Prüfroutinen wurden in Teilbereichen durch einen softwaregestützten Prozess abgelöst. Über Optimierungen des Systems wird der Aufsichtsrat jeweils aktuell informiert. Die eingesetzten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind unter anderem durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Ferner überprüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung das interne Kontrollsystem sowie die eingesetzten IT-Systeme.

Neue gesetzliche Regelwerke sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für den 3U Konzern untersucht, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die implementierten internen Kontrollen resultieren aus der Identifizierung eines Risikos an dieser Stelle des Rechnungslegungsprozesses. Dieses Risiko kann verschiedener Herkunft sein, unter anderem aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Das Zusammenwirken von Risiko- und Compliancemanagement und internem Kontrollsystem wird im Rechnungslegungsprozess besonders deutlich und wird daher im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und internes Kontrollsystem kann bei menschlichem Fehlverhalten, zum Beispiel durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Konzernrechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der 3U HOLDING AG zur Anwendung kommen, und erläutert die Höhe und Struktur der Vergütung. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die gemäß Handelsgesetzbuch, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), erforderlich sind. Das Vergütungssystem für den Vorstand wird zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vergütungsberichts neu aufgesetzt. Es wird der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 befindet, zur Billigung vorgelegt.

Vergütung des Vorstands

Die Struktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Dabei orientierte er sich auch im Geschäftsjahr 2020 an dem am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Alle Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG erhalten ein jährliches festes Grundgehalt (Fixum), welches in monatlichen Raten ausgezahlt wird. Daneben erhalten alle Vorstandsmitglieder eine variable erfolgsabhängige Vergütung (erfolgsbezogene Komponente). Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus einem quantitativen Teilziel und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilzielerreichung wird durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr vorrangig der testierte Wert der EBIT- beziehungsweise EBT-Leistung des Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert bewertet; außerordentliche Entwicklungen können dabei berücksichtigt werden. Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Abarbeitung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands. Der Aufsichtsrat legt jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres Zielvorgaben unter Berücksichtigung der Lage des Konzerns fest.

Darüber hinaus können den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt werden. Die Gewährung von Aktienoptionen verfolgt das Ziel, den Beitrag des Vorstands (und auch der übrigen Mitarbeiter des 3U Konzerns) zur Steigerung des Unternehmenswerts zu honorieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu fördern.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Bei der Nachhaltigkeit werden insbesondere die Stabilität der Entwicklung des Konzerns und der Beteiligungsstruktur berücksichtigt. Der Aufsichtsrat bewertet die Nachhaltigkeit in den beiden auf das Geschäftsjahr folgenden Jahren und wird die unter Vorbehalt gezahlten Teilbeträge der erfolgsabhängigen Vergütung zurückfordern, wenn die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung nicht gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat ist im Sinne des § 87 Abs. 2 Satz 1 AktG berechtigt, die Bezüge des Vorstands auf die angemessene Höhe herabzusetzen, sofern sich die Lage der Gesellschaft nach der Festsetzung der Bezüge verschlechtert und die Weitergewährung der vereinbarten Bezüge unbillig für die Gesellschaft wäre. Dies gilt auch für die Gewährung etwaiger Aktienoptionen.

Wird die Bestellung zum Vorstandsmitglied im Laufe eines Geschäftsjahres gemäß § 84 Abs. 3 AktG aus wichtigem Grund widerrufen, besteht für dieses Geschäftsjahr sowie für etwaig weitere Geschäftsjahre bis zur Beendigung des Anstellungsvertrags des Vorstands kein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Pensionszusagen gegeben. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder sind nachfolgend, aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten, individualisiert ausgewiesen.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr 2020

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands			
	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)	2019
Festvergütung	300	300	300	300
Nebenleistungen	36	36	36	26
Zwischensumme	**336**	**336**	**336**	**326**
Einjährige variable Vergütung	284	0	300	100
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	**620**	**336**	**636**	**426**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**620**	**336**	**636**	**426**

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Andreas Odenbreit Vorstand			
	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)	2019
Festvergütung	150	150	150	150
Nebenleistungen	18	17	18	21
Zwischensumme	**168**	**167**	**168**	**171**
Einjährige variable Vergütung	47	0	50	50
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	**215**	**167**	**218**	**221**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**215**	**167**	**218**	**221**

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Christoph Hellrung Vorstand			
	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)	2019
Festvergütung	150	150	150	150
Nebenleistungen	28	26	28	26
Zwischensumme	**178**	**176**	**178**	**176**
Einjährige variable Vergütung	47	0	50	50
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	**225**	**176**	**228**	**226**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**225**	**176**	**228**	**226**

Zufluss für das Berichtsjahr 2020

Zufluss (in TEUR)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands		Andreas Odenbreit Vorstand		Christoph Hellrung Vorstand		Vorstand gesamt	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	300	300	150	150	150	150	600	600
Nebenleistungen	36	26	18	21	28	26	82	73
Zwischensumme	**336**	**326**	**168**	**171**	**178**	**176**	**682**	**673**
Einjährige variable Vergütung	75	75	0	0	0	0	75	75
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	**411**	**401**	**168**	**171**	**178**	**176**	**757**	**748**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**411**	**401**	**168**	**171**	**178**	**176**	**757**	**748**

Außerdem haben für das Vorjahr (2019) Herr Andreas Odenbreit TEUR 50 und Herr Christoph Hellrung TEUR 50 im Berichtsjahr (2020); und im Vorjahr (2019) für das Jahr 2018 jeweils TEUR 43 als einjährige variable Vergütung erhalten. Herr Michael Schmidt hat im Berichtsjahr (2020) TEUR 25 für das Vorjahr (2019) als einjährige variable Vergütung; und im Vorjahr (2019) für das Jahr 2018 TEUR 25 erhalten.

Aktienoptionsplan 2018

Mit Beschlüssen vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Angaben zu Aktienoptionen zum 31. Dezember 2020 in Stück:

Name	Funktion	Aktienoptionen
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	166.666 Stück
Christoph Hellrung	Vorstand	166.666 Stück
Andreas Odenbreit	Vorstand	166.666 Stück

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Die 3U HOLDING AG ist berechtigt, die Ausübung von Optionsrechten in dem Umfang abzulehnen, wie deren Ausübung wegen außerordentlicher, nicht vorhergesehener Entwicklungen zu einer unverhältnismäßig hohen Vergütung des Bezugsberechtigten führen würde.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten wurden von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt. Für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf das Kapitel „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme".

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 9 der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Danach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste jährliche Grundvergütung in Höhe von EUR 5.000,00, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütung erhält.

Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Tantieme in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 0,01 Dividende, die über EUR 0,05 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 100.000,00 Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft („EBT"), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss („EBT") für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt. Die Gesamtvergütung beträgt jedoch höchstens für den Vorsitzenden EUR 50.000,00, für seinen Stellvertreter EUR 37.500,00 und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder EUR 25.000,00. Außerdem erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.500,00. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Vergütung und Auslagen anfallende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2020 betrugen TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 158). Für 2020 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 90) zurückgestellt.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	10	10	18	15	40	40	68	65
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	18	15	30	30	55	53
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	18	15	20	20	43	40
Summe*	**23**	**23**	**53**	**45**	**90**	**90**	**165**	**158**

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2020 haben Herr Thoenes in Höhe von TEUR 1,2 (Vorjahr: TEUR 2,3), Herr Thies in Höhe von TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 0,7) und Herr Beck-Bazlen in Höhe von TEUR 0,1 (Vorjahr: TEUR 0,7) Erstattungen für ihre Auslagen erhalten. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2020 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratstätigkeit bei der 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) erhalten.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Ralf Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagenerstattungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 11,6 (Vorjahr: TEUR 1,0) zzgl. Umsatzsteuer erhalten. Diese wurden gegenüber der 3U HOLDING AG erbracht. Im Vorjahr wurden diese Leistungen gegenüber der weclapp SE erbracht.

Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Mit Beschluss vom 25. Mai 2016 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Mit Beschluss vom 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung die Ermächtigung bis zum 24. Mai 2021 befristet und den Beschluss im Übrigen bestätigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft

Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)

Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft

Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2020 insgesamt 2.771.998 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.400.000	1.900.000
Gruppe 3:	272.000	350.000
Gruppe 4:	600.000	781.401
Gesamt:	**2.771.998**	**3.531.401**

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Von den im Rahmen dieses Programms bis zum 31. Dezember 2020 ausgegebenen 2.771.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2020) 432.000 Aktienoptionen verfallen.

Übernahmerechtliche Angaben

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a beziehungsweise § 315a HGB

Bestellung und Abberufung des Vorstands und Satzungsänderungen

Der Vorstand wird nach §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung richten sich grundsätzlich nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG werden jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Falls das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Grundkapital und Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 35.314.016 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften.

Für weitergehende Informationen zum Eigenkapital verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss (Ziffer 6.8).

Die Lupus alpha Investment GmbH hat am 14. September 2020 die Schwelle von mehr als 3 % der Stimmrechte überschritten. Der Stimmrechtsmitteilung zufolge, die am 16. September 2020 eingereicht wurde, hält die Lupus alpha Investment GmbH 3,35 % der Aktien der Gesellschaft.

Der Sprecher des Vorstands, Michael Schmidt, hält 25,49 % der Aktien der Gesellschaft.

Weitere Inhaber von Besitzanteilen im Umfang von mehr als 10 % der Aktien der Gesellschaft sind nicht bekannt.

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 22. Mai 2024 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nur in den folgenden Fällen ganz oder teilweise ausschließen:

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandelrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;
3. für Spitzenbeträge;

4. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind, angerechnet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Nach § 3 Abs. 5 der Satzung wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00, eingeteilt in bis zu 3.531.401 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Keine Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Für Mitglieder des Vorstands bestehen für den Fall eines Übernahmeangebots für die 3U HOLDING AG keine Vereinbarungen.

Mitteilungen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung

Nach Maßgabe des Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) NR. 596/2014 haben Personen, die bei der 3U HOLDING AG Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, der 3U HOLDING AG und der BaFin mitzuteilen. Diese Verpflichtung obliegt auch Personen, die mit einer der vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen, soweit die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von EUR 20.000,00 bis zum Ende des Kalenderjahres erreicht. Der 3U HOLDING AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine derartigen Geschäfte gemeldet.

Veröffentlichung von Wertpapiertransaktionen

Sämtliche Aktiengeschäfte von Organmitgliedern werden, soweit sie anfallen, auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Directors' Dealings" veröffentlicht.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f beziehungsweise § 315d HGB)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f beziehungsweise § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/ Corporate Governance" allgemein und dauerhaft zugänglich gemacht.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 3U Holding AG, Marburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **3U Holding AG, Marburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der 3U Holding AG, Marburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammen-gefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen
2. Verkauf der Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH, Köln

Zu 1.) Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

a) Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der 3U Holding AG werden Anteile an verbundenen Unter-nehmen in Höhe von EUR 9,5 Mio., Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2,0 Mio. sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 23,0 Mio. ausgewiesen, die zusammen 52,3 % der Bilanzsumme aus-machen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB bzw. einem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt. Im Rahmen der Beteiligungsbewertung hat die Gesellschaft bei jenen Gesellschaften, für die geringe Ertragsüberschüsse geplant sind, als Wertobergrenze das jeweilige bilanzielle

Eigenkapital zum Stichtag ange-setzt. Dem liegt die Annahme zu Grunde, dass das Reinvermögen weder stille Reserven noch stille Lasten enthält und somit dem hypothetischen Liquidationswert entspricht. Liegt der danach ermittelte beizulegende Wert unter dem Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Liegt der danach ermittelte beizulegende Wert über dem Buchwert, werden gegebenenfalls in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen maximal bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten wieder zugeschrieben.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung zu tragen. Für Forderungen gegenüber Gesellschaften bezüglich derer sich Indizien für eine mögliche Wertminderung ergeben, hat die Gesellschaft in diesem Zusammenhang anhand der Bilanzen der in Betrachtung stehenden Unternehmen analysiert, ob die Forderungen durch das Reinvermögen der jeweiligen Schuldnergesellschaft gedeckt sind und zukünftig gedeckt sein werden.

Das Ergebnis der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist maßgeblich von der Schätzung der künftigen Zahlungsmittelströme, des zu ver-wendenden Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate für die Zahlungsmittelströme nach Ende des Detailplanungszeitraums durch den Vorstand geprägt und daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Ebenso ist die Bewertung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen ermessensbehaftet.

Aufgrund der relativen und absoluten Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen für den Jahresabschluss der 3U Holding AG und der mit der Ermittlung der beizulegenden Werte verbundenen Schätzungen liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der 3U Holding AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „Finanzanlagen" auf den Seiten 2 und 3 des Anhangs sowie im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) und in der Übersicht zum Anteilsbesitz (Seite 4 des Anhangs) enthalten. Die Angaben zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" auf der Seite 2 und „Angaben zur Bilanz" auf Seite 4 des Anhangs enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Bei unserer Prüfung der Ermittlung der beizulegenden Werte für Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die Angemessenheit des angewendeten Bewertungsverfahrens beurteilt. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrunde liegenden künftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse und die für die Diskontierung angesetzten gewichteten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für den Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen bilden. Wir haben Plan-Ist-Abweichungen

in der Vergangenheit analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Die Angemessenheit der geschätzten Zahlungsmittelströme,die zur Berechnung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unter-nehmen verwendet wurden, haben wir unter anderem durch den Abgleich dieser Daten mit den vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten Unternehmensplanungen sowie durch die Abstimmung mit den Markterwartungen in den jeweiligen Branchen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation beurteilt. Dabei haben wir insbesondere die Annahmen zur zukünftigen Umsatz- und Kostenentwicklung im Detailplanungszeitraum und zu den nach Ende des Detailplanungszeitraums angenommenen Wachstumsraten kritisch hinterfragt. Darüber hinaus haben wir die zur Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und die Berechnung unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

Bezüglich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir, soweit sich Zweifel an der Fähigkeit der jeweiligen Schuldner zur Erfüllung der offenen Forderungen ergaben, auf Basis der uns vorgelegten Planungen für das jeweilige Unternehmen und der uns dazu ergänzend vorgelegten Unterlagen und Erläuterungen nachvollzogen, ob die Einschätzungen des Managements des jeweiligen verbundenen Unternehmens sowie des Vorstands der 3U Holding AG hinsichtlich der voraussichtlichen Erfüllung der Forderungen begründet sind. Darüber hinaus haben wir die den Forderungen zugrunde liegenden Sachverhalte und Vertragsgrundlagen mit in die Betrachtung einbezogen.

Zu 2.) Verkauf der Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH, Köln

a) Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2020 hat die 3U Holding AG, Marburg, mit notariellem Kaufvertrag vom 28. Oktober 2020 ihre Anteile an der ClimaLevel Energiesysteme GmbH verkauft. Nutzen und Lasten sind zum Vollzugstag 1. Dezember 2020 übergegangen.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde in diesem Zusammenhang insgesamt ein nennenswerter Veräußerungserlös und Veräußerungsgewinn realisiert. Der Veräußerungserlös mit rd. EUR 1,5 Mio. hat zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzlage und der Veräußerungsgewinn zu einer wesentlichen Verbesserung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 beigetragen.

Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen des Verkaufs der Anteile an der ClimaLevel GmbH auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erachten wir diesen Sachverhalt für einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Geschäftsjahr 2020.

Die Angaben der Gesellschaft zu dem Anteilsverkauf sind in dem Abschnitt „Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung" des Anhangs enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zur Würdigung der sachgerechten bilanziellen Behandlung der Veräußerung zunächst ein Verständnis von den Regelungen des zugrundeliegenden notariellen Kaufvertrags verschafft und deren bilanzielle Auswirkungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Realisierung des Veräußerungsgewinns sowie die Abbildung der Transaktion in der Finanzbuchführung der Gesellschaft nachvollzogen und beurteilt. Damit einhergehend haben wir auch die von der Gesellschaft vorgenommenen Abgangsbuchungen im Bereich des Finanzanlagevermögens nachvollzogen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung des Anteilsverkaufs sachgerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f bzw. 315d HGB)" des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Verweis auf die gesondert veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung,
- die im zusammengefassten Lagebericht als nicht inhaltlich geprüft gesondert gekennzeichneten Informationen,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt „Sonstige Angaben" des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammen-gefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um aus-reichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammen-gefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irre-führende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „UUUHolding_AG_JA_LB_ESEF-2020-12-31.zip" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Oktober 2020 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der 3U Holding AG, Marburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Martin Theis.´´

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanzeid nach § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzerlagebericht der 3U Holding AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Marburg, den 23. März 2021

Der Vorstand

Michael Schmidt | Christoph Hellrung | Andreas Odenbreit

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Folgenden möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 informieren:

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Das Geschäftsjahr 2020 stand zu großen Teilen im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Dies hat naturgemäß auch die Tätigkeit des Aufsichtsrates betroffen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die Entwicklung der COVID-19-Pandemie, die Maßnahmen der Bundesregierung und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Besonderen laufend verfolgt. Aufgrund der Berichte des Vorstands und nach deren eingehender Beurteilung konnte der Aufsichtsrat feststellen, dass durch die Gesellschaft alle gebotenen und darüber hinaus auch weitere freiwillige Maßnahmen getroffen wurden, um die Gesundheit der Beschäftigten bestmöglich zu schützen. Erfreulicherweise blieben die Beschäftigten von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, von einer nicht gravierenden Ausnahme abgesehen, verschont. Die Auswirkungen der COVID-19-Lage erwiesen sich im Fall des 3U Konzerns nur punktuell als beeinträchtigend, überwiegend als neutral oder sogar als nachfragesteigernd, wie zum Beispiel im Fall des Geschäftsbereichs Telekommunikation (Voice Retail). Der Aufsichtsrat konnte feststellen, dass der Vorstand angemessen, schnell und flexibel auf die zusätzlichen Herausforderungen reagiert hat.

Ungeachtet dessen hat der Aufsichtsrat selbstverständlich auch im Geschäftsjahr 2020 in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von deren Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2020 haben insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen stattgefunden (13. Januar 2020, 19. März 2020, 20. Mai 2020, 19. August 2020, 17. September 2020, 16. November 2020 und 22. Dezember 2020), in denen der Aufsichtsrat jeweils vollzählig vertreten war. Nur die Sitzung am 13. Januar 2020 wurde als Präsenzveranstaltung abgehalten. Die übrigen Termine fanden als Online-Sitzungen statt. Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Bei vier Terminen verhandelte der Aufsichtsrat auch ohne Beteiligung von Vorstandsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und hat keine Ausschüsse gebildet. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden sowohl in Sitzungen als auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden ohne Gegenstimmen gefasst. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in intensivem Kontakt und hat sich über den Gang der Geschäfte sowie wesentliche Ereignisse informiert. Ebenso haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates auch neben den Aufsichtsratssitzungen in turnusmäßigen Telefonkonferenzen über die Belange der Gesellschaft ausgetauscht.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns befasst. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorstand zeitnah über wesentliche Entwicklungen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen in den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften ausgetauscht und diese mit dem Vorstand kritisch erörtert.

Wesentlicher Gegenstand der Erörterungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie der internen Diskussionen im Aufsichtsrat war insbesondere die Umsatz-, Ergebnis- und Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie die Finanzlage des Unternehmens. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand insbesondere Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planwerten und definierten Zielen ausführlich erläutern und begründen.

Im Rahmen der Erörterung der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns befasste sich der Aufsichtsrat mit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen vor allem für die Telefonie und die Erneuerbaren Energien und den damit verbundenen Anpassungsmaßnahmen.

Intensiv wurden auch die Entwicklungen beim Cloud Computing sowie beim IT-Lizenzhandel beraten. Seine besondere Aufmerksamkeit richtete der Aufsichtsrat auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft weclapp SE. Eingehend beriet er die Planungen des Vorstands für ihre Marktpositionierung sowie die strategische Ausrichtung zur Umsetzung eines beschleunigten organischen und anorganischen Wachstums der Tochtergesellschaft einschließlich bestehender Finanzierungsoptionen.

Im Segment Erneuerbare Energien befasste sich der Aufsichtsrat mit Plänen zum Ausbau des Portfolios an Bestandswindparks. Verschiedene Optionen wurden gründlich geprüft und intensiv zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Insbesondere der Kauf externer Windparks, der Verkauf eines selbst entwickelten Windparks und Überlegungen zur weiteren strategischen Positionierung des Bereichs spielten in diesem Rahmen eine wichtige Rolle. So unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über den Stand des Verkaufs des Windparks Lüdersdorf. Die damit verbundenen Schritte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt.

Zu den Diskussionsschwerpunkten zählte darüber hinaus der Ausbau des Onlinehandels im Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) und hier insbesondere die Entwicklung der eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Margenverbesserung sowie die Optimierung und Erweiterung der Lieferketten. Im Rahmen der weiteren Fokussierung auf die strategischen Schwerpunkte wurde der Aufsichtsrat auch unmittelbar in die Überlegungen einbezogen, sich vom Montagegeschäft in der Beteiligungsgesellschaft ClimaLevel Energiesysteme GmbH zu trennen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Weiterentwicklung der Kapitalmarktstrategie und -kommunikation sowie die Optionen zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums durch Eigenkapitalmaßnahmen.

Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen waren im Übrigen Compliance- und Corporate-Governance-Themen, und hier insbesondere die den Corporate-Governance-Empfehlungen entsprechende Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats. Der dreiköpfige Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, gleichwohl gibt es im Gremium eine Aufteilung bestimmter Themen auf einzelne Aufsichtsratsmitglieder, die über Entwicklungen in ihrem Fachbereich bei den regelmäßigen Sitzungen berichten. In diesem Zuge werden nicht nur die betroffenen Sachverhalte beraten, sondern auch unter Effizienzgesichtspunkten reflektiert, welche Ergänzungen und Verbesserungen im Verfahren vorgenommen werden können und gegebenenfalls deren Umsetzung eingeleitet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex regt an, dass der Aufsichtsratsvorsitzende in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratsspezifische Themen Gespräche zu führen. Dieser Aufgabe ist der Aufsichtsratsvorsitzende im abgelaufenen Geschäftsjahr nachgekommen und wird dies auch zukünftig im Rahmen seiner Möglichkeiten tun.

Das Risikomanagement des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2020 auch, neben der Prüfung durch den Aufsichtsrat, auch Gegenstand einer Überprüfung durch die mit der Prüfung der Abschlüsse für das Geschäftsjahr beauftragte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn. Die Prüfung hat bestätigt, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise ergriffen hat und dass das bestehende Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Weiterentwicklung des Risiko- und Chancenmanagements und der dazu eingesetzten Systeme informieren lassen und mit dem Vorstand die Risiko- und Chancenlage der Gesellschaft und des Konzerns beraten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen war die Aufstellung eines neuen Vergütungssystems für den Vorstand, das in Einklang mit § 162 AktG entsprechend den Regelungen des zweiten Aktionärsrichtlinienumsetzungsgesetzes steht. Das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem wird auf der Hauptversammlung im Mai 2021 den Aktionären zur Billigung vorgelegt.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch im Berichtsjahr mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und insbesondere die im Geschäftsjahr 2020 in Kraft getretene Neufassung intensiv diskutiert und die erforderlichen Konsequenzen gezogen. Im März 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung kann auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden.

Darüber hinaus berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f und 315d HGB über die Corporate Governance bei der 3U HOLDING AG. Auf sie wird im zusammengefassten Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 verwiesen – sie kann ebenfalls auf der Internetseite der 3U HOLDING AG (www.3u.net) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance" dauerhaft eingesehen werden.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2020

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, wurde durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2020 zum Abschlussprüfer gewählt und ist dementsprechend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragt worden. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat angefordert und erhalten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der 3U HOLDING AG sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und in der Bilanzsitzung am 26. März 2021 intensiv erörtert. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die 3U HOLDING AG eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse durch den Abschlussprüfer zugestimmt und sowohl den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG als auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihre Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020.

Marburg, 26. März 2021

Der Aufsichtsrat

Ralf Thoenes
Vorsitzender

3U HOLDING AG
Postfach 22 60
35010 Marburg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 6421 999-1200
Fax: +49 (0) 6421 999-1222

ir@3u.net
www.3u.net

3021/1001